

Bezugs-Preis

In der Hauptzeitung über deren Ausgabe...

Diese Nummer kostet 10 Pf.

Redaktion und Expedition: 153 Bernauerstr. 222...

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig...

Nr. 206.

Sonntag den 23. April 1905.

99. Jahrgang.

Die nächste Nummer des Leipziger Tageblattes erscheint des Osterfestes wegen erst am Dienstag morgen.

Das Wichtigste vom Tage.

Die Arbeitgeber der Hamburger Holzindustrie beschließen die Kuppelung der Arbeiter...

Politische Wochenschau.

Das im Osterfeste verbergte Erwachen der Natur mit allen ihren lockenden Reizen...

dem Ocean europäischer Kultur zu bealiden. Man weiß seit dieser Zeit allerdings noch nicht...

laugt. Aber Herr Fortis meint, daß er Nerven hat. Er traf seine Genesungsmaßregeln...

Für unsere Leser! Auf Seite 26/27 unserer heutigen Nummer bringen wir die bisher der Leipziger Bürger...

Anzeigen-Preis die 6spaltige Zeile 25 J. Familien- und Stellen-Anzeigen 20 J.

wurde mit 453 gegen 123 Stimmen abgelehnt, ebenso mit 472 gegen 108 Stimmen bei einer Abstimmung, bei welcher die Reichsversammlung auf den Antrag zustimmte, dass die Reichsversammlung auf den Antrag zustimmte...

Italien.

Sozialistische Reaktion und Eisenbahnerstreik. Nach einer teilweisen Beruhigung der Sozialisten in der letzten Sitzung des Reichstages...

Die Folgen des Vereinigungsbeschlusses. Aus Wien wird als der diplomatische Standpunkt gemeldet, dass die Schlichtung...

Kreta.

Die Folgen des Vereinigungsbeschlusses. Aus Wien wird als der diplomatische Standpunkt gemeldet, dass die Schlichtung...

Sport.

Reitport.

Reitport. Die Rennen am 22. April in Dresden und Frankfurt a. M. haben mit hochem Interesse verfolgt...

Reitport. Die Rennen am 22. April. (Eigene Meldung.) 1. Preis zu 2000 Mark...

Reitport. Die Rennen am 22. April. (Eigene Meldung.) 2. Preis zu 2000 Mark...

Reitport. Die Rennen am 22. April. (Eigene Meldung.) 3. Preis zu 2000 Mark...

Reitport. Die Rennen am 22. April. (Eigene Meldung.) 4. Preis zu 2000 Mark...

Schnee gegen Damp. Die Eisenbahnlinien sind durch den Schneeeinsturz...

Fußballport.

Fußballport. In den Osterferien waren allseitig große Fußballspiele veranstaltet...

Die dänische Mannschaft. Die dänische Mannschaft ist bereits Sonntag abend von Berlin kommend...

Die dänische Mannschaft. Die dänische Mannschaft ist bereits Sonntag abend von Berlin kommend...

Letzte Depeschen und Fernsprechnachrichten.

Die Mittelmeerfahrt der Kaiserpaare. Die Kaiserpaare sind am 22. April von Venedig nach Rom...

Ministerbegegnung.

Ministerbegegnung. Die Minister begeben sich am 23. April nach Rom...

Arbeiterausperrung.

Arbeiterausperrung. Die Arbeiter sind am 22. April von den Arbeitgebern...

Ein Raubmörder verhaftet.

Ein Raubmörder verhaftet. Der Raubmörder ist am 22. April in Dresden...

Delcassé bleibt.

Delcassé bleibt. Der französische Außenminister bleibt in Paris...

Kreditbewilligung in der französischen Kammer.

Kreditbewilligung in der französischen Kammer. Die Kammer hat am 22. April...

Staat und Kirche.

Staat und Kirche. Die Kammer hat am 22. April...

Der russisch-japanische Krieg.

Der russisch-japanische Krieg. Die russische Regierung hat am 22. April...

Arbeiterausstand in Odessa.

Arbeiterausstand in Odessa. Die Arbeiter in Odessa haben am 22. April...

Neues aus Serbien.

Neues aus Serbien. Die serbische Regierung hat am 22. April...

Differenzen zwischen Chile und Peru.

Differenzen zwischen Chile und Peru. Die Differenzen zwischen Chile und Peru...

Neuheiten am 22. April.

Neuheiten am 22. April. Die Neuheiten am 22. April...

Letzte Handelsnachrichten.

Letzte Handelsnachrichten. Die Handelsnachrichten am 22. April...

Neuheiten am 22. April.

Table with 4 columns: Name, Price, etc. for various goods.

Verbreitungsstellen.

Verbreitungsstellen. Die Verbreitungsstellen des Tagesblattes...

Die vorliegende Nummer umfasst 40 Seiten und die Wochenbeilage des Leipziger Tageblattes: „Mittwochstunden“.

Advertisement for F. B. EULITZ LEIPZIG, featuring various styles of socks and stockings. Includes the text: 'Spezial-Fabrik für Strümpfe', 'Eigene Erzeugnisse der Firma', and 'Ganz hervorragende Neuheiten in Strümpfen'.



Julius Feurich
Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u.
Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik
Leipzig
Colonnadenstr. 30.

Feurich Flügel Feurich Pianinos

Gegründet 1851.
Vielfach prämiert.
Königl. Sächs.
Staats-Medaille.



Fabrikate von hervorragender Güte.

Ewald „Edel“

Internationale Kochkunst-Ausstellung Leipzig 1905:
Goldene Medaille.

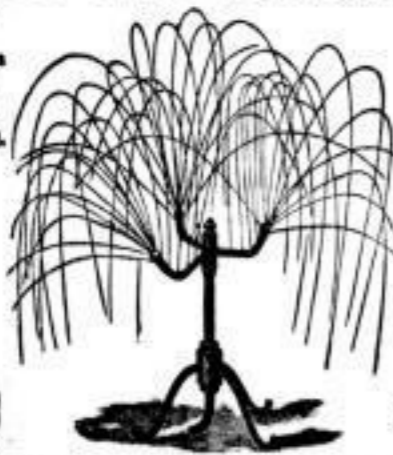
Ewald & Co., Sektkellerei, Rüdesheim a. Rh.

Vertreter: Max Franke, Leipzig, Tauchaer Strasse 10.

Modelle Anna Stock,

in reichster Auswahl zu mäßigen Preisen
Hecht & Koeppel Packhofstr. 11-13
Sämtliche Utensilien
für Garten- und Park-Anlagen

Hydranten
Schlauch-
maschinen
Schläuche
Stahlrohre
Gartenwalzen.



Rasenmähmaschinen
Fontaineaufsätze
Rasensprenger
Gartenpumpen
Blumenspritzen
Schlauchrollen.



Unsere Modelle 1905 sind tonangebend.

Auswahlendungen bereitwilligst.

Corsethaus Royal

Petersstrasse 42

Vornehmster Corset-Salon Leipzigs.

Verlässlich wirksam

invertraut
max. in „Leipziger Tageblatt“

Stellenangebote
Stellengesuche
Vermietungen
Mietgesuche
Verkäufe
Kaufgesuche
Verpackungen
Pachtgesuche
Auktionen
Unterrichtsanzeigen
u. s. w.

Bei Inseratbestellungen von
auswärts empfiehlt es sich, die
größeren Sicherheit wegen, Post-
anweisungen zu benutzen und
den Cut auf dem Coupon nieder-
zuschreiben. Bis zu 5 M. beträgt
das Porto dafür nur 10 Pf.

Absolute Betriebssicherheit.

**Eduard Weiler
Maschinenfabrik**
Berlin NW. 5g.
Spezialität:
Fahr- und lenkbare
Handkrane
„Atlas“.
Alleinverkauf
für Leipzig u. Umgeb.
Hecht & Koeppel
Leipzig,
Packhofstr. 11-13.
Spart Zeit und Löhne.

**Oswald Faber,
Turngerätefabrik.**
Turngerüste, Turn- und Spielgeräte
für Garten und Haus.
Preislisten und Bouch auf Wunsch.
Fabrik: Paunsdorf, Dresdner Str. 24.
Fernsprecher 3244.

Zur Königs-Parade
empfiehlt
Feldstecher
mit hervorragender Vergrößerung und vorzüglicher Sichtweite.
Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Gehaus Robertstrasse.
Gegr. 1818.

Überall käuflich!



Honig-Bonbons

Caramellen aus bestem Raffinad und mit reinem
flüssigem Honig gefüllt. • Linderungsmittel bei Husten und Heiserkeit.

C. R. Kässmodel, Leipzig.

Überall käuflich!

Überall käuflich!

Überall käuflich!

E. Bachmann & Reiter,

Maschinenfabrik für allgemeinen Maschinenbau, Kessel-
schmiede und Dampfhammerbetrieb,
Leipzig-Rudolitz, Lutherstrasse 6, Fernspr. 205,
empfehlen sich zur Lieferung von:
Transmissionen, Pumpen, Dampfesseln, Behältern etc. etc.
sowie kompletten maschinellen Einrichtungen für alle Zweige der
Industrie, Lokomobile für Dampf- oder Kraftabgabe oder in
Verbindung mit Zentrifugalpumpen für Ent- bzw. Bewässerungs-
zwecke, auch mit Wass.



H. R. Heinke
Spezialgeschäft
für
Fabrik-
Schornsteinbau
und
Dampfkessel-
Einbauten.
Chemnitz,
Wilschkeplatz 7.
Illustrirte
Prospecte und An-
schlüsse kostenfrei.
Höchsten
Scherstein der
Erde von 140 m
Höhe ausgeführt.

Vergoldungen

u. Epochen, Silberarbeiten, Kronleuchter etc.
Bilder Einrahmungen
 jeder Art.
Antrieb & Bräuer, Eisenwerkstraße 6.
Bergelberg u. Holzmarktstr. Tel. 7780.

Oswald Weber,
Leipzig, Albrechtstr. 10.
Bergstraße 50
u. 720-4 an Eisenbahnstr.
ent. Post, Lorenz-Türen.
Preislisten gratis.

Aus
der
Concursmasse
N. L. Baus & Sohn, Metz,
verkauft zu Schenkungspreisen
Parfümerie „Napoli“ Paris,
Parfüms Brillantinas,
Parfümextrakte,
Eau de Quinine,
„Lula“, Harzextrakt
und einige andere Artikel
George Gattfeld,
24 Robertstrasse 24.

Das Konfessionsverhältnis über das Vermögen des Kaufmanns...

Über das Vermögen des Photographen Carl August...

Konfessionsverhältnisse sind bis zum 11. Mai 1905...

Über das Vermögen des absterbenden Kaufmanns...

Über das Vermögen des absterbenden Kaufmanns...

Konfessionsverhältnisse sind bis zum 29. Mai 1905...

Über das Vermögen des absterbenden Kaufmanns...

Konfessionsverhältnisse sind bis zum 29. Mai 1905...

Über das Vermögen des absterbenden Kaufmanns...

Konfessionsverhältnisse sind bis zum 29. Mai 1905...

Über das Vermögen des absterbenden Kaufmanns...

Konfessionsverhältnisse sind bis zum 29. Mai 1905...

Über das Vermögen des absterbenden Kaufmanns...

Konfessionsverhältnisse sind bis zum 29. Mai 1905...

Über das Vermögen des absterbenden Kaufmanns...

Konfessionsverhältnisse sind bis zum 29. Mai 1905...

Über das Vermögen des absterbenden Kaufmanns...

Konfessionsverhältnisse sind bis zum 29. Mai 1905...

Über das Vermögen des absterbenden Kaufmanns...

Konfessionsverhältnisse sind bis zum 29. Mai 1905...

Über das Vermögen des absterbenden Kaufmanns...

Konfessionsverhältnisse sind bis zum 29. Mai 1905...

Über das Vermögen des absterbenden Kaufmanns...

Konfessionsverhältnisse sind bis zum 29. Mai 1905...

Über das Vermögen des absterbenden Kaufmanns...

Konfessionsverhältnisse sind bis zum 29. Mai 1905...

Über das Vermögen des absterbenden Kaufmanns...

Konfessionsverhältnisse sind bis zum 29. Mai 1905...

Versteigerung. Den 26. April d. J. um 10 Uhr sollen im Versteigerungs...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, den 26. April 1905, vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr sollen im Konkurs...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Konkurs-Auktion. Freitag, den 25. April vormittags 10 Uhr...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten einen erfreulichen...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Vom Zoologischen Garten. Die jüngsten Tage brachten dem Garten...

Friedr. Wilh. Ernst Barth. nach längeren schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Jeannette verw. Barth geb. Thiemer nebst Hinterbliebenen.

Frau Klara Baier geb. Herrmann. sprechen wir zur Verbuch unserer herzlichsten Dank aus.

Frau Helene Henckler geb. Bräutigam. findet am 2. Osterfesttag nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Rochfried-

Beerdigungs-Anstalt Mengel & Haase. früher Schönherr.

Beerdigungs-Anstalt Mengel & Haase. früher Schönherr.

Beerdigungs-Anstalt Mengel & Haase. früher Schönherr.

Beerdigungs-Anstalt Mengel & Haase. früher Schönherr.

Beerdigungs-Anstalt Mengel & Haase. früher Schönherr.

Beerdigungs-Anstalt Mengel & Haase. früher Schönherr.

„Zur Ruhe“, Beerdigungsanstalt von A. Reiche vom Gebr. Reiche (Inh.: Max Kirschbaum).

Beerdigungs-Anstalt Robert Hellmann, Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411.

„Pietät“, älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs.

Beerdigungs-Anstalt „Heimkehr“ Berger & Meyer.

Reclamen. Trauer-Magazin Emil Becker Nachf., 36 Neumarkt 36.

Trauerhüten. empfiehlt Neuheiten in Trauerhüten.

Medicinisches Waarenhaus. 1 kg Waare 1.00, 2 kg Waare 2.00.

Medicinisches Waarenhaus. 1 kg Waare 1.00, 2 kg Waare 2.00.

Medicinisches Waarenhaus. 1 kg Waare 1.00, 2 kg Waare 2.00.

Medicinisches Waarenhaus. 1 kg Waare 1.00, 2 kg Waare 2.00.

DAVID'S MIGNON-KAKAO. pr. 100 Stk. 1.00, 200 Stk. 2.00.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE. pr. 100 Stk. 1.00, 200 Stk. 2.00.

F. G. Damm, Grabplatten, Monumente, Erbbegräbnisse.

Kelle & Hildebrandt, Eisengeschäft, Dresden.

Gebr. Just LEIPZIG, Grinnaische Straße 5.

Lobeck & Co, empfehlen ihre leichtschmelzende Carola-Chocolade.

Galvanische Anstalt für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.

Fromm, Bräuerstraße 13, III, Gedichte, fertigt schön und schnell.

C. Julius Ablemann, Altes Rathaus, Eingang Grinnaische Straße.

Lawn-Tennis, Schläger, Bälle etc. zu größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Medicinisches Waarenhaus. 1 kg Waare 1.00, 2 kg Waare 2.00.

Medicinisches Waarenhaus. 1 kg Waare 1.00, 2 kg Waare 2.00.

vergeben, jedoch auf diese Weise die Geschäftsverhältnisse...

K. Osterkamp. Das vornehmste unterhaltende Restaurant...

K. Osterkamp. Alle Leipziger werden sich gern bei...

K. Osterkamp. „Bismarck“ hat am 2. Feiertage mit...

trinken gibt Blut für die Kinder, die sich nicht erholen...

Polich Herrenhaus. Jacket-Anzüge: Gellert, Gorki, Seume, Ibsen, Spielhagen. Weisses u. farbige Fantasiewesten.

Patente etc. Patentanwalt Sack, Leipzig. Patentanwalt SPREER, Leipzig.

No. 19 der Münchner „Jugend“ als Schiller-Nummer. Ueberall zu haben. Preis 30 Pfennige.

Wohnt nur in Flaschen. Guggen-Depot f. Leipzig u. Provint. h. Gervin Aumann & Co.

Sämtliche Schulbücher neu und antiquarisch, sind stets vorrätig in der Rossberg'schen Buchhandlung.

Karlshad Markt, „Haus Zawojaki“. Kuranstalt für Sichtkranke.

Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H., Reumarkt 40. Schulbücher, Wörterbücher, Atlanten etc.

D-BULLING-INHALATION. mit „Guttifer“ u. „Thermo-Variator“ bei Bronchitis...

Feist-Sekt Qualitätsmarke ersten Ranges.

Magen-Leiden, Darm-Leiden, Durchfall, Blutarmut, Bleichsucht. Hausens Kasseler Hafer-Kakao.

Schönheitscreme Cleo. Lieblingmittel der feinen Welt.

Am Theater wo man sich die Haut durch Myrrholinseife...

Für Haushalt u. Küche ist die condensierte Alpenmilch Nestle unentbehrlich...

Berlin 180 Friedrich-Strasse. Hotel Nürnberger Hof. In Verbindung mit gut geführtem Wein- u. Bier-Restaurant.

Neues Theater. (Stadttheater wird gerichtlich veräußert.) Sonntag, den 23. April 99. Abends 8 Uhr.

Donnerstag, den 24. April: 100. Thronens. (Schauspiel, 4. Serie, 10 Uhr.)

Tauschkasse. und der Bürgerverein auf der Wartburg. Große romantische Oper in 3 Akten...

Die Gumpertingen in der Baumgarten, angeführt von der Ballettmeisterin...

Die Gumpertingen in der Baumgarten, angeführt von der Ballettmeisterin...

Herzogliche Schiller-Cyklus. Schiller'sche Werke in 10 Hefen...

Die Händer. (Schauspiel) - Herr Hugo Weidert, als Held.

Die Versuchung des Piesco zu Genoa. (Schauspiel) - Herr Hugo Weidert, als Held.

Die Ideale. (Schauspiel) - Herr Hugo Weidert, als Held.

Die Jungfrau von Orleans. (Schauspiel) - Herr Hugo Weidert, als Held.

Die Braut von Messina. (Schauspiel) - Herr Hugo Weidert, als Held.

Das Lied von der Glocke. (Schauspiel) - Herr Hugo Weidert, als Held.

Altes Theater. (Stadttheater wird gerichtlich veräußert.) Sonntag, den 23. April, nach 3 Uhr.

Abends 8 Uhr: Die Millionenbraut. Operette in 3 Akten...

Abends 8 Uhr: Die Millionenbraut. Operette in 3 Akten...

Abends 8 Uhr: Die Millionenbraut. Operette in 3 Akten...

Abends 8 Uhr: Die Millionenbraut. Operette in 3 Akten...

Abends 8 Uhr: Die Millionenbraut. Operette in 3 Akten...

Abends 8 Uhr: Die Millionenbraut. Operette in 3 Akten...

Abends 8 Uhr: Die Millionenbraut. Operette in 3 Akten...

Abends 8 Uhr: Die Millionenbraut. Operette in 3 Akten...

Abends 8 Uhr: Die Millionenbraut. Operette in 3 Akten...

Abends 8 Uhr: Die Millionenbraut. Operette in 3 Akten...

Abends 8 Uhr: Die Millionenbraut. Operette in 3 Akten...

Abends 8 Uhr: Die Millionenbraut. Operette in 3 Akten...

Wohnt nur in Flaschen. A. M. Kretschmar, Zeiger. Umdenken: Max Engelberg, H. Rumpff...

„Zurjubel“ hilft großartig als unerreichter „Insekten-Töter“.

Auf dem Ausguck.

Wochenblauderei von Seina Seora.

Löff — Löff! Wir saulen durch die Stadt
Zus erste Morgenrauen.
Es kiest das „Leipa der Lameblatt“.
Gar lustig anzuhaben.
Der Gummis rautsch, die Gube best
Mit bröckelndem Gebäck.
Das Reitungssaut beherrsch die Welt.
Denn Zeit ist Geld. Löff — Löff!

Gestern morgen um 5 Uhr fuhren wir ab, auf dem Automobil nämlich. Der Chauffeur hatte mich tags vorher eingeladen, ich sollte doch mal seinen funktionsfähigen Kraftwagen anschauen. Es würde mich gewiß interessieren; denn auf beiden Seiten wären gelungene Abbildungen meines Aufbauturmes zu sehen. Das son. Was aber tun, um den rechten Zeitpunkt nicht zu verpassen? Den Weder stellen? Nicht nicht. Ich schloß die Augen. Von wem? Meine Aufwartefrau hat gekündigt. Wenn ich nicht sein Wunder. Dabei blieb mir nichts anderes übrig als: meinen Göttern einmal verlassen (in der Charfreitagsschiffahrt) und mich schlafen lassen. Die Charfreitagsschiffahrt ist ein Unternehm. Eben im Turm die gemaltene Wabe der Finkenzeit, hier das ratternde Räderwerk der bestenden Zeit. Buntlich zur festgesetzten Stunde war das Reitungssaut vollgeladen mit den Koffern der Morgennummer. Der Chauffeur stellt die Ueberführung ein — der Lärmer verlor auf seinen Weg — ein Leben und Achten geht durch den Wagen und hinaus geht in den trüben Dierionabendenmorgen.

Ein herrlicher Genuß! Eine interessante Fahrt! Noch sind die Strahlen wie ausgetrocknet. Keine elektrifische, kein Wagen ist zu sehen. Die Großstadt Leipzig ist nicht wieder zu erkennen. Somit alleiter unser Wagen in eisender Fahrt über den Asphalt. Sieh dort, ein Schumann! Schnell wird die Geschwindigkeit gemindert — und an dem forschenden Knie des Gekochet vorbei steuert mir lachend dahin.

Da unten links aus dem Gebirg tritt eine uniformierte Gestalt, den dicken Stock und den uniformierten Schließfingerring in der Hand. Schon sind wir bei ihm. Ein Kopfnicken bekräftigt uns. Der treue Wächter der Schließfingerring schaut sich bei unserm Anblick, er sieht die Großstadt ermahnen. Die Stunde seiner Ruhe naht. — Wir blicken in den Handhüter Steinmen ein. Eine schwankende Gestalt taucht sich an der Säulerei an, ein abtönendes Wocanbild Unfälle Worte schallen uns aus rauher Kehle entgegen. Im Ru sind wir vorbei.

Man rückt die Kolonne der Strahlenreinaier an. Und von Haus zu Haus wandern die Semmeljungen. Nicht beneidet und der erste Wagen, eine Nachtare. Am schlafenden Trab trottet der müde Gaul. Aus seiner Vermummung wirkt uns der Rutscher einen feinfeligen Blick zu. Croisänen und Automobile haben sich Mutrosche gelchoren.

Ueber die Gradstrecke des Albertparkes schneit unser Wagen, von Schleichia herein, gerade auf's Rathaus zu. Das ist ein herrlicher Anblick. rüben, rechts im Laubholz, mitföhren zwischen den Säumen muntere Bäder. Und vor uns der alte Bis-

mond blüht in den erwachenden Tag. Wir beneiden der ersten elektrischen. Sie ist vollbesetzt. Männer und Frauen fahren zur Arbeit. Ein trübliches Schaffen wird's heute sein; denn morgen ist ja Freitag!

Sinauf zum Königshaus trit uns das Kut. Alle Straßen um die Markthalle sind dicht gefüllt. Wagen reist sich an Wagen, Bauernschäre und Bundesgelder, große Räder und kleine Handwagen. Alles für den Wagen der Großstadt. Doch interessant ist's, in der letzten Morgenstunde eines solchen Sonntags die Verproviantierung in und an der Markthalle anzusehen. Namentlich an einem Sonntags vor den Feiertagen, an einem „heiligen Abend“, wie der Leipziger sagt. Wir fahren an einem Wagen vorbei, die über und über mit Himmlschlüsselchen bedeckt waren, ganze Ladungen voll trüben Blumen, willkommene Ostergabe der erwachenden Natur.

Der Weg ist da. Er ist wirklich und wahrhaftig da. Nach manchen Graupelbauern, Stinderfränkern im Leben des Frühling, hat er lieblichen Eingang gehalten. Die Sprengwagen rumpeln wieder über's Wasser, der Mann mit dem Krutscheis läßt Klingel und „Rede-Rede“ erschallen, Kinder und tödliche Erwachene morden die Erde der Mutter Erde, die Damen tragen Strohhüte über der Gelada, die Kaufmänninnen führen ihre auf Auswärts berechneten Kleider stolz inszenieren, die Gassen laden Eier ... also der Weg ist da.

Das merkte man am Charfreitag auf der Linie. War das ein wunderschönes Ein und Der, ein buntes Leben und Wirbeln, wie es eben nur die Nähe einer Galbmissionenstadt schenken kann. Durch den Wald promenierten Tausende von Frühlingssänger und munterten mit fröhlichem Lied die lieben Mädchen. Hunderte von Kadetten lassten auf den blauen Wegen dahin, einer immer schneller als der andere. Der Reford ist alles, Veranlassen und Erhöhen. — übermündete Tineae. Am vollstapften Wochentag Nordhaus wurde berechnet, um wieviele Sekunden Klubbbruder Stempel schneller gefahren war als Klubbbruder Stempel. Nur für Natur hatten sie Schmalthe. ... Und dann die herrschaftlichen Karossen! Landauer, Halbhaifen, Glas, Wocan, Remmannen raffen aneinander vorbei. Wo bleibt da der behagliche Genuß die stille Freude an der Natur, die Kosmikumuna?

Das hat der Türmer am Freitag empfunden: Leipzig hat das Reua, einen Aorio einzurichten, der sich leben lassen kann. Die wundervolle nächste Umgebuna im Südwesten prädestiniert unsere Stadt dazu. Und dann wird sich ja wohl auch die nähere vornehme Ruhe in der herrlichen Linie einstellen. Das einiaue Liebel aber, der Anoblauch, der darf keinem echten Leipziger die Freude an seinen Wäldern trüben. Das geht nur einmal dazu, wie der Sonnenschein an den Feiertagen.

Der Türmer hat gestern abend unter dem Echubrä-läuten bei Wetras aneckopt: „Wie denkst du über das Wetter am Sonntag und Montag?“ — „Na, meißt du, deine Leipziger raiionieren überhaupt immer über mich. Ich sehe keinen Grund, ihnen eine besondere Osterfreude zu machen.“ — „Aber bedenke doch die Urlauben, lieber Wetras, und die neuen Kostüme!“ — „Die Urlauben? Na aut. Die sollen sich an dem Geburtstags ihres guten Königs Albert nicht zu beschweren haben. Aber die Kostüme? Frauen sind jaunlich, also bin ich's auch.“ Und damit schloß er die Tür.

Run weis der Türmer nicht, wie er dran ist. Er hofft aber, und mit ihm Hunderttausende. Cieren ist ja das Fest der Gollnung. Sollten wir das Beste. Nach Regen — Sonnenschein. Nach einem Charfreitag — ein Chren.

Still lag die Stadt in der Charfreitagstrauer:
Auf Golgatha laut ja die Schreckensnacht.
Des gottgelandten Tuldere Loobshauer
Wiest durch Naherunde mit alleiter Wade.
Run tönen rings die Oracsimonien.
Nest wird die Freude durch die Lande ach'n.
Der Osterloden Jubelmelodien
Verfünden laut des Gelands Auffersteh'n.

Und in der Thomaskloster Kesselfaute
Widst sich der Chor der andern Kirchen ein.
Zum Himmel auf drinat helle Osterfreude
Und kütet in den Frühlingssonnenchein.
Die Klänge schwellen machtholl, gleich Savinen,
Johannes, Peter, Kutter tönt im Chor.
Die Acedendbacht: Christus ist erdewen!
Aus Grobeshocht steint er zum Licht empör.

Und Echo hallt es rings um allen Landen.
Aus Dert und Stadt schwingt sich's zum Firmament:
Der Geland ist moehaftig auferstanden!
Zum freud' Euch, die Ihr Euch Christen nennt!
Gott selbst läßt heute Acedendbunnen klingen.
Am Frühlingssodem schwand des Wintere's Rest.
Aus allen Wäldern treibt ein schöner Ringen.
Die Erde feiert Aufferstehungsfest!

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 23. April.

• Chren! Es wird in diesem Jahr trotz der späten Anbreitzeit, in die das Osterfest fällt, schwerer als sonst, in ihm das Fest der erwachenden Natur, des sprossenden, grünenden Frühling's zu feiern. Obwohl wir schon hart an der Grenze des Wintermonates stehen, hat es immer noch wie Winterfalte über der Erde. Die letzten Regenwolken verdrängen immer wieder unter neue das Blau des Himmels. Und doch wissen wir, daß es Frühling werden muß, wissen, daß das Aufferstehen der Natur naht, wissen, daß die Kräfte wieder sprühen, die Weiden wieder blühen, die noch fahlen Zweige aus neue grünen werden und das Feld wieder lebendig werden wird nach der toten Winterzeit. Jedes noch so beherrschende Grün, das sich kaum erst heranzog, ist und schon ein unerlösender Woc Künftiger Fortschritt. Jedes noch so schwüchliche sich emporkundende Schneegelächchen summt doch schon das Gelaut an ihr den Eingang des Frühling's. Aber Chren ist nicht nur ein Naturfest. Es ist mit seiner Pochheit von der Aufferstehung zu einem Klang voll Sieg, Leben und Ueberwindung für unzählte und unzählige Dertzen geworden. Wie ein Sturzengelang von der Kraft Gottes, von der alles überwindende Woc des Geistes draust keine Pochheit immer wieder durch die Welt. Es richtet die Kogdasten auf. Es kühlt die Schwächen, kräftigt die Motten und läßt die Vermesselten neuen Mut gewinnen im Kampf mit den Sorgen und Acedendbunnen des Lebens. Was liegt daran, wenn es noch so trüb und traurig aussieht in der Welt, wenn man die Freiheit ins Grab legt und die Arbeit verliert? — Chren bleibt das Fest der Hoffnung auf den einigühtigen Sieg des Lebens, der Gerechtigkeit und Wahrheit.

• Osterbrände. Fast alle Osterbrände, die heute noch geübt werden, sind aus unierem heidnischen Alltagsleben übernommen. Sie sind im letzten Grunde dazu bestimmt, den wiederkehrenden Frühling und mit ihm zugleich das neue Leben, das sich in der Natur und unter den Geschöpfen regt, durch allerlei humblische Dankbungen zu begrüßen. Wenn man noch heute in manchen Orten Thüringens am Sonntag Ostere eine Strotpappe auf eine lange Stange bindet, sie durch das Dorf schleppt und dann in den Teich oder den Brunnen wirft, so nennt man das „den Teufel austreiben“ und will damit den Ort, wo die Puppe dem Untergang geweiht wird, gleich beim Eintritt des Frühling's vor antedenden Krankheiten schützen. Der Genuß der Chreier und das weit verbreitete Schlagen mit der Chretrate, das an weiblichen Reich und jungen Mädchen vorgenommen wird — „weilch „Emaohelers“ genannt — entzigt dem alten Glauben, daß zwischen Natur und Mensch der engte Zusammenhang besteht. Früher war es noch Pflicht der Männer, im Frühling, vor Beginn der Heilbarkeit, Eier zu essen und die Schalen aus sich zu lassen, um das Feld durch humblische Dankbungen fruchtbar zu machen. Denn sind die Frühling'sfeier nur nach die Freude und die Gelächter der Kinder, die sie, auf dem Lande wenigstens, in den Verten des Gartens luden und spielen gemacht werden, daß der Chrethaje die Vies gelegt habe. In den Städten aber hat sich die Spetulation der Chreiere bemächtigt und labregiert sie aus Schokolade, Zucker und Marzipan, Glas und Wolofia. Aus Chreiere haben auch junge Wäldchen und das stehende Wälder neue Lebenskraft. Dabei werden auch am Gründonnerstag und zu Chren Kapuzinen (Schlafst) gewiesen, im Uebrigste sogar neue verhöbende Strauer, und der Name „Gründonnerstag“ ist durch auf diesen Gebrauch zurückzuführen. Die Kirche des Mittelalters konnte in diese verdrängen. Das der grünen Strauer. In oberen Kogelände gibt es noch heute ein eigenartiges Kinderpiel, das heißt nirgends in Deutschland zu finden ist, nämlich das „Wachören“. Die ganze Jugend versammelt sich auf dem Markte und je zwei Wäldchen schlagen mit den Spigen von hart gestrichenen Gies zusammen. Der, dessen G gebricht, hat verloren. Gerade dieses Kinderpiel, das hart von Wäldchen begriffen ist, zeigt uns, daß die alten Osterbrände mehr und mehr zurückgehen. Die alten „Häuerwälder“ sind heute in Chreieren und in dem Gelange heranziehender Wälder kaum noch wiederzuerkennen, aber in Gächten wird es wenigstens noch geübt, namentlich in der Gach, die sich in dieser Beziehung außerst forterwärtig zeigt.

• Von der Universität. An der Universität Leipzig wird eine Gachrichtliche für Dertzen errichtet werden. Die Gachricht ist vom 15. April bis zum 6. Mai, 3. Wochentags von 11 bis 12 Uhr vormittags, vom 8. Mai ab nur Montags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr vormittags. In der Gachrichtliche, die sich in Augustum, Kirchenhöfen, I. Gage, befindet, wird den Dertzen der Universität Anstalt über Wohnung, Verpflegung und sonstige Angelegenheiten erteilt.

• Zur Königsparade auf dem Lindenbaler Osterplatz. Wie verlautet, wird der Grog der 200 von 21. März als Goch unierem König am 20. April an der Parade auf dem Lindenbaler Platz teilnehmen. Auch die Goch des Königs werden, wie wir hören, die Parade besuchen. — Die Tribüne ist fertiggestellt und war am Charfreitag und auch am gelrigen Sonnabend das Ziel zahlreicher Besucher, die sich die Lage des Parabelandes und die Lage der Wäldchen anahen. Die Sanderliche zur Parade, die bis Kögelände führen, werden, wie schon gemeldet, sehr schnell aufeinander folgen, so daß das Publikum die Gachheit, mit rechtzeitig auf dem Parabelande einzutreffen. Uebrigens ist der Wäldchen in Kögelände erheblich erweitert und mit einer Unterführung versehen, so daß „Draugelieren“, wie sie bei der Parade 1903 zu besagen waren, nicht zu besagen sind. Da die Sanderliche erst von 11 Uhr ab zu fahren beginnen und die Rückfahrt von Kögelände von 2 Uhr 14 Min. ab bis 3 Uhr 16 Min. nachmittags vollziehen, so werden hoffentlich noch recht viele Gachheitstüberer Anstaltungen nehmen, ihren Anstaltungen für diese kurze Zeit freizugeben, damit sie die Parade besuchen können. Willens zur Tribüne sind noch bei Wandram & Gachpel, Schillerstraße 7, und im Roborenbenes Aug. Reich zu haben.



Pollich

Die neuesten Modeschöpfungen sind in meinen Lägern ausgestellt und bieten in allen Preislagen eine hervorragende Auswahl!

- Garnierte und Jacken-Kleider
- Blusen Röcke —
- :: Jackets Umhänge ::
- Paletots Wettermäntel
- Kinder-Garderoben
- in allen Grössen

Sport-Bekleidung



Leipziger Handelszeitung.

Verleger: Dr. H. Treiber. Verantwortlicher Redakteur: H. Schütz. Druck: H. Schütz. — Erscheint: 6-7 Uhr nachm. Preis: 1 Pf. 1/2.

Ostereier.

„Lang, lang ist's her. Die Osterglocken läuteten über den Dächern, im Glanze der Frühlingssonne prangte die junge Natur. Im Süden war's, wo die Rebe gedeiht und das süße Wein im Boden früher das Auge erfreut als auf unsern kühlen flachen Fluren. Dandoch war schon das Gras gesprossen, in frischem Laub mit weichen Blüten prangte Baum und Strauch. Mit lautem Galle drängten die Kleinen im Vater und Mutter, trippelten aufgeregt an der Schwelle, des Winkes gewärtig, daß sie hinaus durften in den Garten, die Ostereier zu suchen. Dort lagen sie wohlversteckt, hier eins und da eins in ihrem sprengelhaften Gewand. Es war auch ein lautes Geräusch. Wer das erwachte, merkte es gleich am leichten Gewicht — und am Lachen der Eltern, am Spott der Geschwister.

Die alte Geschichte bleibt ewig neu; nur daß wir inzwischen aus Kindern Leute geworden sind und verlernt haben, sich beschreibende Ostergaben zu schenken. Auch unser wirtschaftliches Leben hat alljährlich seine Osterfeier, besser eine ganz besonders reiche. Aufschwung überall in Handel und Wandel. Wie im Hieb trägt alle Welt auf die Fährte der Hochkonjunktur. Selbst die Vorstädter, die Geschäfte, denen die Gründerzeit der Sommerzeit des Jahres 1901 noch auf den Nerven liegt, greifen herzlich zu. Keiner zweifelt, daß er den rechten Griff getan, und doch wissen alle, daß bei diesem Spiele mehr als ein lautes Ei Schaden und Etwas zugleich verheißt. Wer fragt danach im Kreise der Begüterten?

Der Kaufmann ist frohlich da, im zum Glück an dem Hissen zu greifen, die tagaus, tagein die Spalten der Handelszeitung fließen. „Stillstand ist Stillstand“ lautet das Schlagwort, „Wachstum voraus“ die Lösung, und wie ein Orkanwind wird der Satz vorgetragen: „Alles Heil kommt von den Kartellen und Syndikaten.“ Best möchte man daran glauben, wenn man sieht, daß alle diese Preissteigerungen und Ausbesserungen geistlich zusammenfallen mit der Tatsache, daß immer weitere Kreise von dem Gedanken der Syndikatsbildung ergriffen werden.

Und doch sprechen gewichtige Bedenken gegen ihn. Ingegeben, daß Produktion und Konsumtion durch das Syndikatswesen in Schranken gehalten werden können, daß die Kaufmannschaft der Märkte mehr Berücksichtigung finden kann als zur Zeit des schrankenlosen Wettbewerbs, so leben wir doch anderseits die Syndikatsmitglieder alles auf, was diese vollständige Kontrolle verhindert, indem sie zu fortgesetzten Verhandlungen schreiten und unablässig darauf hinarbeiten, mit der freien Konkurrenz auch den Preiswettbewerb aus ihrem Besitztum zum Konium auszuschalten.

Im „A. Z.“ ist dieser Tage daran hingewiesen worden, daß selbst einzelne Handelskammern, die brennenden Beschüßer eines geliebten Handels, dem Zuge der Zeit — und in immer steigendem Maße den Kartellen ledigen, ohne zu berücksichtigen, daß sich dem Handel im Interesse der wirtschaftlichen Garantieung des Internationals eine Rücksicht gegenüberstellt, dem er ein Gegenstück nicht ohne weiteres zu bieten vermag.“ Als ob die Abschaffung des Handels ein Gewinn für das Wirtschaftsleben sei! Die Berliner Handelskammer z. B. hat das Vorkommen gelobt, weil es nach der Meinung der Kartelle die Preise überzubehalten bestreben ließe. Nun, die Jahresabschlussberichte haben sich gleich einen Preisrückgang von 50 Pf. auf die Karte gefallen lassen, und weitere Maßnahmen wären sicher gefast, wenn es die Kartelle gestützt hätte. Die Ueberzeichnung des Kartells mit englischer Kohle verbot derselben von selbst und ließ nicht einmal eine Aufhebung der Produktionsbeschränkung zu. Soll man aber etwa gar an die Monopolisierung des Kohlenhandels durch das Kartell denken oder an die aller Sozialpolitik hohnsprechende Erklärung von Seiten der Kartelle?

Inzwischen der Syndikatsbewegung sind die denselben Zielen zustrebenden Zusammenschlüsse nicht unbekannt. Sie werden außerordentlich begünstigt durch die seit Monaten herrschende Geldkrise, an der die gestiegene Emittionsfähigkeit der Banken bisher fast parios vorübergegangen ist. Erst neulich hat uns das Unternehmen zwischen Berlin & Ostpreußen und Lehmann ein Vorgehen von dem gegeben, was wir im Sommer nach zu gewöhnen haben. Daß dessen in der Konsumindustrie große Neubildungen sich vorbereiten, ist aus der teilweise erfolglosen Kartellbildung gewisser Betriebe mit Sicherheit zu entnehmen; denn solche Sprünge sind nur zu erklären aus dem Vertrauen, den Kartellen in einer Hand fertig zu verfahren, die die Mehrheit für die geplante Transaktion gesichert ist. Das hat Hoffen, der Kapitäl des Kartells, so oft und mit solchem Erfolg gezeigt, daß man sich wundern müßte, wenn er nicht längst Schule gemacht hätte.

Man hat jetzt viel von Darpen und Kombi gesprochen, doch ist das Dementi an den Taten nachdrücklich. Nur ist es mit dieser Dementi eine eigene Sache. Mag sein, daß es sich nicht um Kombi handelt, das ja bekanntlich, so A. B. bei Geleisenfabrik, genannt wurde, als kann Schalle und Hufe Erde an seine Stelle treten. Darüber herrscht aber kein Zweifel mehr: Wenn das Werk nicht Kombi heißt, so ist es eben ein anderes, aber eine Hütte wird sich die Rede Darpen gewiß spielen, damit eine Hüttenhütte daraus wird. Sie muß es, wenn sie dem neuen Vertrage des Kartells beitreten, der bekanntlich den Selbstverbrauch der Hütten von der Syndikatsquote ausnimmt, gemessen bleiben will.

Wachstumsgerade mag der Hüttenbau nicht immer keine Krone, die in ihm festgelegten Willkür zu mobilisieren. Es heißt, bei der Berliner Zulassungsbefreiung bestünde wenig Aussicht auf Zulassung der Obligationen, die bekanntlich die eingeperrten Hüttenwerke zur Grundlage haben. Es hieß auch, der Kartell wolle sich durch ein Lausgebühre, eine richtige, bereits näher gekennzeichnete Schiedung mit Schichten die Hände frei machen. Aber es ist wieder still davon geworden. Der preußische Hüttenbau kann jedenfalls länger warten als die Hüttenwerke, die eines Tages das Werk auf die eine oder andere Weise doch wieder dem Kartell zuführen müssen. Ansehen, bis zur Prinzipienreife gekommen, ist im Geschäftlichen ein trübes Verlangen; es kommt nur darauf an, wie die Folgen eintrifft.

Das erfahren jetzt auch die Verleiher Aktionäre durch die unüberhörliche Forderung der Kredit- & Spar-Bank, weitere Mittel für die Sanierung des kranken Unternehmens zu

risikieren. In der Generalversammlung am Mittwoch schienen die Meinungen hart aufeinander getroffen zu sein. Allein man mag die Lage betrachten, wie man will, die Bank kann nicht anders handeln. Es ist wie mit der Trübsalgenfabrik: kommt keine Hilfe von anderer Seite, dann lieber ein Gebot mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende. Ueber diese beiden Punkte hier haben sich die Sparbankaktionäre schon viel zu lange gequält. Ein Gagliostro, Belladina oder sonst ein Preisbildner hätte — eins, zwei, drei — die angebotenen Schalen mit vollständigen Ufern verkauft. Sollte sich nicht ein moderner Bilanzinhaber finden, der den krüppeligen Strahlen eine feine Prur verleiht?

Börsen- und Handelswesen.

Dr. Treiber Börsennotiz. Unter diehiesiger Berichtperiode auszuweisen war die Zeit von vier Tagen. Die Preisbewegungen bei weitem des Karnevals, die Sonntagabend im Zusammenhang mit den auswärtigen Börsenplätzen aus. Die Dresdener Börse zeigte auf verschiedenen Gebieten des Aktienmarktes wieder reiche Lebhaftigkeit. Am Montag kamen durch die Dresdener Bank die Aktien der deutschen Reichs- & Co. zur Einführung an der Börse. Wie wir schon in unsern letzten Börsenbericht erwähnt hatten, machte sich für die Aktien dieses hochspezialiserten Unternehmens die lebhafteste Nachfrage geltend. Schon mehrere Tage vorher war das zur Verfügung stehende Material durch die Kaufordern zum ersten Male vollständig abgesetzt, so es heute sogar eine erhebliche Mehrzahl der Bestände veräußert wurden. Der erste Kurs stellte sich demnach auf 200 Pf. und infolge ununterbrochener Erwerbungen am nächsten Tage bereits auf 210. Es handelt sich in diesem Falle auch nur um ein Streifenpapier zu handeln, denn die nächsten Tage brachte wieder eine Speculation in der Kursentwicklung. Auf jeden Fall ist dieses Papier, das für 1904 eine Dividende von 11 Pf. erhielt, und in Beziehung der letzten ganz vorzüglichem Bilanz mit 300 gestiegen geblieben. Dasselbe liegt sich von einer Reihe anderer an unserer Börse gehandelten Werte, wenn man für Aktien eine durchschnittliche Verzinsung von 6 Proz. zugrunde legt, daspaar. Es wäre natürlich zu wünschen, wenn die Aufwärtsbewegung anderer Dividendenwerte sich auch in einem ähnlichen Grade zeigte. Bis und nicht ohne es ja, wie wenn sich eine gewisse Abwertung als Begleiterscheinung der Ueberzeichnung nach dem Uebertritt der Spezialität mit bestimmten Vermögenswerten nicht, wird sich endlich ein Uebertritt bei den Spezialitäten einstellen. Jede man den internationalen Weltmarkt in Betracht, so darf man nicht außer Acht lassen, daß Deutschland auch mit ganz beträchtlichen Mengen fremden Kapital arbeitet, dessen Rückfließen keine genaue Angabe ist, und daß man es nicht als ausgeschlossen betrachten darf, daß möglicherweise eine Neubank in diesen Verhältnissen eintreten könnte. Die günstige Börsenentwicklung liefert nicht in jeder Hinsicht auf dem Börsenplatz (Wohlstand und die steigenden Kurse), denn wie wir uns mit langem Blick versehen. Die Momente sind weit wichtiger für die Aufrechterhaltung der jetzigen Lage als alle auch so guten Nachrichten und Günstigkeitsberichte. Von den Aktien der Staatsbahnaktien erwähnen wir Schabert & Salzer, Schiffs- & Schiffbauaktien, Bergmann und Voss geleiteter Industrie und Holzindustrie. Für Holzindustrie sind die Kaufpreise nachgefallen, im Gegenteil jedoch hat diese Kapitalisten ihres Wertes zu verlieren und den letzten Kursgewinn einzubringen. Auf dem Markt der Kapitalisten ergeben bestimmte Streifenbewegungen nach wie vor gute Umsätze. Auch die Realitäten-Kapitalien zeigen einen guten Verlauf. Nach der Realitäten-Kapitalien und Lager & Hofmann geleiteter Betrieben, was in den letzten Tagen ein Höchstmaß erreicht hat. Von den Realitäten-Kapitalien erwähnen wir die Realitäten-Kapitalien (2/3 Proz.), das hat der Verlauf in vielen Teilen mangelt verführerisch. Wenn nur minimal, bei dem Schicksal der Realitäten-Kapitalien, die jedoch sehr geringfügig, während der Berichtzeit auf etwa 5 Proz. erhoben konnte, zu haben. Schiffs- & Schiffbau-Kapitalien sind nach langer Pause wieder zum Kurs von 100 Pf. in den letzten Tagen. Die Staatsbahnaktien werden ohne große Kursbewegungen verlaufen. Das der Realitäten-Kapitalien haben jedoch keine Höhe und die letzten Kursgewinn einzubringen. Auf dem Markt der Kapitalisten ergeben bestimmte Streifenbewegungen nach wie vor gute Umsätze. Auch die Realitäten-Kapitalien zeigen einen guten Verlauf. Nach der Realitäten-Kapitalien und Lager & Hofmann geleiteter Betrieben, was in den letzten Tagen ein Höchstmaß erreicht hat. Von den Realitäten-Kapitalien erwähnen wir die Realitäten-Kapitalien (2/3 Proz.), das hat der Verlauf in vielen Teilen mangelt verführerisch. Wenn nur minimal, bei dem Schicksal der Realitäten-Kapitalien, die jedoch sehr geringfügig, während der Berichtzeit auf etwa 5 Proz. erhoben konnte, zu haben. Schiffs- & Schiffbau-Kapitalien sind nach langer Pause wieder zum Kurs von 100 Pf. in den letzten Tagen. Die Staatsbahnaktien werden ohne große Kursbewegungen verlaufen. Das der Realitäten-Kapitalien haben jedoch keine Höhe und die letzten Kursgewinn einzubringen.

Berg- und Hüttenwesen.

§ Schiffs- & Schiffbau-Kapitalien. Aktien-Gesellschaft in Darmstadt. Im Interimistat der vorliegenden Nummer befindet sich eine Bekanntmachung, betreffend die von diesem Interimistat emittierten 250 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie I bis V, Kündigung am 1. April 1905. Die Hypothekendarlehen Serie VI bis VIII, 15 000 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie IX bis XI, 15 000 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie I und II, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie III, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie IV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie V, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie VI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie VII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie VIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie IX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie X, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXXI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXXII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXXIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXXIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXXV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXXVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXXVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXXVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XXXIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XL, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XLI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XLII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XLIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XLIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XLV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XLVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XLVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XLVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie XLIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie L, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LVIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXXI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXXI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXXI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXXI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXXI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXXI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXXI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXV, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXVIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXX, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXXI, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz. Hypothekendarlehen Serie LXXXXXXXIII, Kündigung am 1. April 1905, 7 500 000 A. 3 1/2 Proz.

Hessische Landes-Hypothekendarbank, Aktiengesellschaft in Darmstadt.

Unter Leitung und mit Binsgarantie des Staats.

Bekanntmachung,

betreffend die

Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nom. Mk. 30 000 000 3 1/2 %igen Hypotheken-Pfandbriefe Serie VI bis XI
Kündigung der Serie IX bis XI bis zum Jahre 1915 ausgeschlossen.

und nom. Mk. 15 000 000 3 1/2 %igen Kommunal-Schuldverschreibungen Serie III und IV
Kündigung der Serie IV bis zum Jahre 1915 ausgeschlossen.

Auf Grund des § 28, Absatz 3 des Vorkriegsgesetzes vom 22. Juni 1896 sind wir von der Verpflichtung zur Einreichung eines Prospektes, betreffend die Emission von **Mk. 30 000 000 unserer 3 1/2 %igen Pfandbriefe, 15 000 000 unserer 3 1/2 %igen Kommunal-Schuldverschreibungen,** befreit worden. Diese Prospekt-Emission enthält:

A. Pfandbriefe.

Serie VI. 100 St. Buchst. A zu 5000 Mk. = 500 000 Mk.	Serie IX. 200 St. Buchst. A zu 5000 Mk. = 1 000 000 Mk.
800 " " B " 2000 " = 1 600 000 "	600 " " B " 2000 " = 1 200 000 "
1500 " " C " 1000 " = 1 500 000 "	1800 " " C " 1000 " = 1 800 000 "
800 " " D " 500 " = 400 000 "	1500 " " D " 500 " = 750 000 "
900 " " E " 200 " = 180 000 "	800 " " E " 200 " = 160 000 "
900 " " F " 100 " = 90 000 "	900 " " F " 100 " = 90 000 "
6000 St. 5 000 000 Mk.	5800 St. 5 000 000 Mk.
Serie VII. 300 St. Buchst. A zu 5000 Mk. = 1 500 000 Mk.	Serie X. 100 St. Buchst. A zu 5000 Mk. = 500 000 Mk.
800 " " B " 2000 " = 1 600 000 "	800 " " B " 2000 " = 1 600 000 "
1500 " " C " 1000 " = 1 500 000 "	1500 " " C " 1000 " = 1 500 000 "
800 " " D " 500 " = 400 000 "	1800 " " D " 500 " = 900 000 "
900 " " E " 200 " = 180 000 "	1500 " " E " 200 " = 300 000 "
900 " " F " 100 " = 90 000 "	1100 " " F " 100 " = 110 000 "
6000 St. 5 000 000 Mk.	6400 St. 5 000 000 Mk.
Serie VIII. 100 St. Buchst. A zu 5000 Mk. = 500 000 Mk.	Serie XI. 150 St. Buchst. A zu 5000 Mk. = 750 000 Mk.
800 " " B " 2000 " = 1 600 000 "	700 " " B " 2000 " = 1 400 000 "
1500 " " C " 1000 " = 1 500 000 "	1850 " " C " 1000 " = 1 850 000 "
800 " " D " 500 " = 400 000 "	1500 " " D " 500 " = 750 000 "
900 " " E " 200 " = 180 000 "	800 " " E " 200 " = 160 000 "
900 " " F " 100 " = 90 000 "	900 " " F " 100 " = 90 000 "
6000 St. 5 000 000 Mk.	8900 St. 5 000 000 Mk.

B. Kommunal-Schuldverschreibungen.

Serie III. 300 St. Buchst. A zu 5000 Mk. = 1 500 000 Mk.	Serie IV. 200 St. Buchst. A zu 5000 Mk. = 1 000 000 Mk.
1000 " " B " 2000 " = 2 000 000 "	1000 " " B " 2000 " = 2 000 000 "
4000 " " C " 1000 " = 4 000 000 "	3800 " " C " 1000 " = 3 800 000 "
5800 St. 7 500 000 Mk.	1000 " " D " 500 " = 500 000 "
	800 " " E " 200 " = 160 000 "
	1000 " " F " 100 " = 100 000 "
	7500 St. 7 500 000 Mk.

Die Kündigungsfrist ist 60 Jahre, von der Ausgabe an gerechnet, durch freiwilligen Rücklauf, Verlosung oder Kündigung, jedoch der Inhaber unfindbar. Bei den Serien IX—XI der Pfandbriefe und der Serie IV der Kommunal-Schuldverschreibungen ist die Kündigung bis zum Jahre 1915 ausgeschlossen.

Beizugeben sind 30 Zinscheine, jährlich je am 2. Januar und 1. Juli (erstmalig am 1. Juli 1905), ferner Amortisationscheine, gegen welche jederzeit bei den unten verzeichneten Stellen (Scheinreife) neue Zinscheine-Dokumente ausgetauscht werden können. Der Kündigungsfrist bestimmt, wann und in welchem Umfang eine Verlosung oder eine Kündigung von Schuldverschreibungen oder ein freiwilliger Rücklauf von letzteren zum Zweck der Tilgung stattfinden darf. Schlichter der Auszahlung eine Verlosung, so findet sie im Juni oder Dezember statt, zur Rückzahlung der Schuldscheine nach dem Ablauf des darauffolgenden Monats, von welchem Tage an die verlosenen Schuldscheine nach dem Ablauftermin ein Depotzins von mindestens 2% vergütet. Bei jeder Verlosung oder Kündigung wird eine Restamortisation veranlassen.

Die Kündigungsfrist ist 60 Jahre, von der Ausgabe an gerechnet, durch freiwilligen Rücklauf, Verlosung oder Kündigung, jedoch der Inhaber unfindbar. Bei den Serien IX—XI der Pfandbriefe und der Serie IV der Kommunal-Schuldverschreibungen ist die Kündigung bis zum Jahre 1915 ausgeschlossen.

Beizugeben sind 30 Zinscheine, jährlich je am 2. Januar und 1. Juli (erstmalig am 1. Juli 1905), ferner Amortisationscheine, gegen welche jederzeit bei den unten verzeichneten Stellen (Scheinreife) neue Zinscheine-Dokumente ausgetauscht werden können. Der Kündigungsfrist bestimmt, wann und in welchem Umfang eine Verlosung oder eine Kündigung von Schuldverschreibungen oder ein freiwilliger Rücklauf von letzteren zum Zweck der Tilgung stattfinden darf. Schlichter der Auszahlung eine Verlosung, so findet sie im Juni oder Dezember statt, zur Rückzahlung der Schuldscheine nach dem Ablauf des darauffolgenden Monats, von welchem Tage an die verlosenen Schuldscheine nach dem Ablauftermin ein Depotzins von mindestens 2% vergütet. Bei jeder Verlosung oder Kündigung wird eine Restamortisation veranlassen.

Die Kündigungsfrist ist 60 Jahre, von der Ausgabe an gerechnet, durch freiwilligen Rücklauf, Verlosung oder Kündigung, jedoch der Inhaber unfindbar. Bei den Serien IX—XI der Pfandbriefe und der Serie IV der Kommunal-Schuldverschreibungen ist die Kündigung bis zum Jahre 1915 ausgeschlossen.

Beizugeben sind 30 Zinscheine, jährlich je am 2. Januar und 1. Juli (erstmalig am 1. Juli 1905), ferner Amortisationscheine, gegen welche jederzeit bei den unten verzeichneten Stellen (Scheinreife) neue Zinscheine-Dokumente ausgetauscht werden können. Der Kündigungsfrist bestimmt, wann und in welchem Umfang eine Verlosung oder eine Kündigung von Schuldverschreibungen oder ein freiwilliger Rücklauf von letzteren zum Zweck der Tilgung stattfinden darf. Schlichter der Auszahlung eine Verlosung, so findet sie im Juni oder Dezember statt, zur Rückzahlung der Schuldscheine nach dem Ablauf des darauffolgenden Monats, von welchem Tage an die verlosenen Schuldscheine nach dem Ablauftermin ein Depotzins von mindestens 2% vergütet. Bei jeder Verlosung oder Kündigung wird eine Restamortisation veranlassen.

Die Kündigungsfrist ist 60 Jahre, von der Ausgabe an gerechnet, durch freiwilligen Rücklauf, Verlosung oder Kündigung, jedoch der Inhaber unfindbar. Bei den Serien IX—XI der Pfandbriefe und der Serie IV der Kommunal-Schuldverschreibungen ist die Kündigung bis zum Jahre 1915 ausgeschlossen.

Beizugeben sind 30 Zinscheine, jährlich je am 2. Januar und 1. Juli (erstmalig am 1. Juli 1905), ferner Amortisationscheine, gegen welche jederzeit bei den unten verzeichneten Stellen (Scheinreife) neue Zinscheine-Dokumente ausgetauscht werden können. Der Kündigungsfrist bestimmt, wann und in welchem Umfang eine Verlosung oder eine Kündigung von Schuldverschreibungen oder ein freiwilliger Rücklauf von letzteren zum Zweck der Tilgung stattfinden darf. Schlichter der Auszahlung eine Verlosung, so findet sie im Juni oder Dezember statt, zur Rückzahlung der Schuldscheine nach dem Ablauf des darauffolgenden Monats, von welchem Tage an die verlosenen Schuldscheine nach dem Ablauftermin ein Depotzins von mindestens 2% vergütet. Bei jeder Verlosung oder Kündigung wird eine Restamortisation veranlassen.

Die Kündigungsfrist ist 60 Jahre, von der Ausgabe an gerechnet, durch freiwilligen Rücklauf, Verlosung oder Kündigung, jedoch der Inhaber unfindbar. Bei den Serien IX—XI der Pfandbriefe und der Serie IV der Kommunal-Schuldverschreibungen ist die Kündigung bis zum Jahre 1915 ausgeschlossen.

Beizugeben sind 30 Zinscheine, jährlich je am 2. Januar und 1. Juli (erstmalig am 1. Juli 1905), ferner Amortisationscheine, gegen welche jederzeit bei den unten verzeichneten Stellen (Scheinreife) neue Zinscheine-Dokumente ausgetauscht werden können. Der Kündigungsfrist bestimmt, wann und in welchem Umfang eine Verlosung oder eine Kündigung von Schuldverschreibungen oder ein freiwilliger Rücklauf von letzteren zum Zweck der Tilgung stattfinden darf. Schlichter der Auszahlung eine Verlosung, so findet sie im Juni oder Dezember statt, zur Rückzahlung der Schuldscheine nach dem Ablauf des darauffolgenden Monats, von welchem Tage an die verlosenen Schuldscheine nach dem Ablauftermin ein Depotzins von mindestens 2% vergütet. Bei jeder Verlosung oder Kündigung wird eine Restamortisation veranlassen.

Auf Antrag der Unterzeichneten sind die in vorstehendem Ersatz-Prospekt benannten

Serien I bis XI 3 1/2 %igen Hypotheken-Pfandbriefe und Serien I bis IV 3 1/2 %igen Kommunal-Schuldverschreibungen

Hessischen Landes-Hypothekendarbank in Darmstadt

zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen worden und werden daselbst am

Donnerstag, den 27. April d. J.,

zur Einführung gelangen.

Leipzig, am 23. April 1905.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Bank für Handel und Industrie Depositenkasse Leipzig. Leipziger Filiale der Deutschen Bank.

Hammer & Schmidt. Meyer & Co. J. G. Salefsky.

(Vertretung der obigen Bank.)

Die Hessische Landes-Hypothekendarbank wurde errichtet am 17. Januar 1903 als gemeinnützige Institution in der Form der Aktiengesellschaft. Das Grundkapital ist von ursprünglich 4 000 000 Mark im Laufe des Jahres 1904 auf 9 000 000 Mark erhöht worden und soll einsehlich. Der veranschlagte Teil (ca. 90%) befindet sich im Besitz des Staates. Nach den §§ 7 und 41 des Hypothekendarbankgesetzes vom 13. Juli 1899 ist die Bank berechtigt, Hypotheken-Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen bis zu einem Gesamtbetrag auszugeben, der den 1/10 Teil des Grundkapitals ausmacht, jedoch bei der Ausgabe einer Unterklasse oder zur Sicherung der Pfandbrief-Obligationen bestimmten Betrages nicht übersteigt.

Die für 1903, das erste Geschäftsjahr, bewilligte Einlage beträgt 2%. Die Vorstandsmitglieder, sowie überhaupt alle angestellten Beamten der Bank sind Staatsbeamte. Der Großherzogliche Statthalter ist als Vertreter der vorgelegten Behörde, des Großherzogs, Ministeriums der Finanzen, nicht etwa nur die Geschäftsführung der Bank, sondern nicht bei der laufenden Verwaltung unangetastet mit. Insbesondere hat er bei Genehmigung jedes einzelnen Darlehens sowie bei der Ausgabe und allen sonstigen wichtigeren Geschäften vorher Zustimmung zu erteilen.

Die der staatlichen Bürgschaft in den Schuldscheinen der Hessischen Landes-Hypothekendarbank der Bank der einen Staatsgarantie versehen, weil die Bürgschaft im ursprünglichen Falle kraft Gesetzes eine Staatsgarantie bis zur Kapitalrückzahlung zu erhalten hätte.

Der Zeichner prüft auch seinerseits sämtliche Darlehensunterlagen in Bezug auf die Einhaltung der statutarischen Bestimmungen sowie die Befolgung des ersten Hypothekendarbankgesetzes.

Sämtliche Staats- und Gemeindefunktionen und -Beamte sind verpflichtet, der Bank Rathschafft zu erteilen über den Wert der zur Verlosung angebotenen Grundstücke. Die Bank besitzt aus Grundstücken, die im Großherzogtum Hessen belegen sind und die einen regelmäßigen Ertrag und dauernden Wert gewähren. Die Verlosung erfolgt auf an erster Stelle und zwar in der Regel bis zur Hälfte des Wertes, der unter Berücksichtigung von Schätzungen mindestens zweier Behörden ermittelt wird. Mit einstimmiger Genehmigung der Verwaltungskommission darf die Verlosung bei fehlenden Grundstücken bis zu 1/2, und bei landwirtschaftlich benutzten Grundstücken bis zu 1/3 des Wertes erfolgen; bei die Summe von 170 000 Mk. übersteigende Beträge des Verlosungswertes darf mit höchstens 50% befreit werden. Mindestens 1/2 der Hypothekendarbank müssen entsprechend Anordnungen des Statuts erfüllt sein, doch sind keine Einreden über Überhaupt nicht gemacht werden.

Alle diese Schuldscheine betreffen Bekanntmachungen, sämtlich auch in Bezug auf Verlosungen und Rückzahlungen und die regelmäßige Befreiung der Rückzahlungen aus früheren Verlosungen, erfolgen außer in den statutarisch vorgesehenen Organen — Deutscher Reichs-Kapital, Frankfurt, Leipzig, Darmstadt, Jena — in einem weiteren Berliner Blatt, in der Zeitschrift zum Frankfurter Börsen-Kalender, in zwei hessischen Blättern, sowie im Leipziger Tageblatt und im Dresdener Journal (in den beiden letzteren auch die Veröffentlichung der Jahresbilanzen).

Die Verlosungsfrist für die Obligationen und die Zinscheine ist die gesetzliche, nämlich 30, beziehungsweise 4 Jahre. Der Ende 1904 betrug

der Bestand an Hypothekendarbank (ausgenommen Tilgungshypotheken) und	24 1/2 Millionen Mark
der Bestand an Kommunalobligationen	6 1/2 Millionen Mark
zusammen 31 Millionen Mark	
der Umlauf 3 1/2 %iger Hypothekendarbank	20 1/2 Millionen Mark
der Umlauf 3 1/2 %iger Kommunalobligationen	5 1/2 Millionen Mark
zusammen 26 1/2 Millionen Mark	

Darmstadt, im Februar 1905.

Hessische Landes-Hypothekendarbank, Aktiengesellschaft.

Regierungsrat **Bastian**, Dr. **Presentius**,
Groß-Direktor, Groß-Direktor.

Die vorgenannten Obligationen-Serien sind zum Handel und zur Notierung an den Börsen zu Berlin und Frankfurt a. M. die Pfandbriefe auch in München zugelassen.

Bei der Leipziger Börse wurde ferner die Zulassung der bereits in Berlin, Frankfurt a. M. und München notierten Serien I bis V unserer 3 1/2 %igen Pfandbriefe beantragt mit folgender Eintheilung:

Serie I. 500 St. Buchst. B zu 2000 Mk. = 1 000 000 Mk.	Serie III. Nr. 19001—19200 200 St. Buchst. A zu 5000 Mk. = 1 000 000 Mk.
2200 " " C " 1000 " = 2 200 000 "	19201—19400 1000 " " B " 2000 " = 2 000 000 "
2500 " " D " 500 " = 1 250 000 "	20401—21600 1800 " " C " 1000 " = 1 800 000 "
2800 " " E " 200 " = 560 000 "	21601—22800 1200 " " D " 500 " = 600 000 "
2900 " " F " 100 " = 290 000 "	22801—24000 1200 " " E " 200 " = 240 000 "
mit der gleichen Eintheilung Nr. 1901 bis Nr. 19000	

Serie IV. Nr. 24001—24300 300 St. Buchst. A zu 5000 Mk. = 1 500 000 Mk.
24301—25300 1000 " " B " 2000 " = 2 000 000 "
25301—26400 1100 " " C " 1000 " = 1 100 000 "
26401—27600 1200 " " D " 500 " = 600 000 "
27601—28800 400 " " E " 200 " = 80 000 "
28801—29000 200 " " F " 100 " = 20 000 "

Serie V. Nr. 29001—29200 200 St. Buchst. A zu 5000 Mk. = 1 000 000 Mk.
29201—29700 500 " " B " 2000 " = 1 000 000 "
29701—30700 1000 " " C " 1000 " = 1 000 000 "

Serie I bis V rückfälliger innerhalb 60 Jahren von der Ausgabe an, jedoch Verlosung und Kündigung ausgeschlossen bei Serie I und II bis 1909 und bei Serie III bis V bis 1910

solange die bereits in Berlin und Frankfurt a. M. eingeführten Serien I und II unserer 3 1/2 %igen Kommunal-Schuldverschreibungen mit folgender Eintheilung:

Serie I. 100 St. Buchst. A zu 5000 Mk. = 500 000 Mk.	Serie II. mit der gleichen Eintheilung Nr. 7901—15600.
500 " " B " 2000 " = 1 000 000 "	
2000 " " C " 1000 " = 2 000 000 "	
3000 " " D " 500 " = 1 500 000 "	
1800 " " E " 200 " = 360 000 "	
1400 " " F " 100 " = 140 000 "	

Serie I und II rückfälliger innerhalb 60 Jahren von der Ausgabe an, jedoch bis zum Jahre 1900 unzerstörbar und unfindbar.

Hessische Landes-Hypothekenbank, Aktiengesellschaft.

(Unter Leitung und mit Zinsgarantie des Staates.)

Activa. Netto-Bilanz per 31. Dezember 1904. Passiva.

Activa		Passiva	
Art	Wert	Art	Wert
Kassenbestand	55 348,22	Stammkapital	9 000 000,00
Zehntel:		Reservefonds A	6 682,63
a) Guthaben bei der Reichsbank	39 402,27	Einlagen öffentlicher Sparkassen	1 880 985,57
b) sonstige Guthaben bei Reichsbank	347 620,83	Kreditoren	
c) weitere Guthaben bei Reichsbank	4 781 615,09	Umlauf 3 1/2%iger Kommunal-Obligationen	5 723 900,00
d) Reichsbank an öffentliche Sparkassen mit Kommunal-Garantie	351 998,84	Umlauf 3 1/2%iger Pfandbriefe	20 419 200,00
e) sonstige Guthaben (darunter A 200 716,60 Forderung an eine Provinzial-Gaueinheit)	232 064,13	Schuldverreibungen des Staates	
Zins- und Tilgungs-Kommunal-Zinsscheine	6 207 548,23	(von denen uns zur Veräußerung gestellt; siehe Bericht auf der Aktivseite)	3 250 000,00
(davon im Kommunal-Zinsscheine-Register eingetragen 190 Zinsscheine mit A 5 968 330,48)		Kommunal-Obligationen-Koupons	
Zins- und Tilgungs-Pfandbriefe	24 685 807,91	per 1. Januar 1905	A 96 876,50
(davon im Pfandbrief-Register eingetragen 1613 Briefe mit A 17 720 253,79. Rest, soweit materiell bedingungslos, am 31. Dezember 1904 formell noch nicht bedingungslos)		%, bereits eingezahlt	85 166,25
Bauspar-Zinsscheine	800,00	per 1. Juli 1904	788,25
Zins- und Tilgungs-Raten aus Kommunal-Zinsscheinen:		per 1. Januar 1904	66,50
am 1. Januar 1905 fällige Beiträge (abzüglich der in 1904 eingegangenen)	44 535,10	Pfandbrief-Koupons	
anfallende Zinsbeiträge aus später fälligen Raten	20 412,32	per 1. Januar 1905	A 335 492,50
Zins- und Tilgungs-Raten aus Pfandbriefen:		%, bereits eingezahlt	127 833,25
am 1. Januar 1905 fällige Beiträge (abzüglich der in 1904 eingegangenen)	3 169,46	per 1. Juli 1904	8 342,50
anfallende Zinsbeiträge aus später fälligen Raten	186 450,00	per 1. Januar 1904	141,75
Effekten des Reservefonds	45 843,83	Teilerlöser-Konto	
(A 6000 - 3 1/2%ige Hessische Staats-Obligationen)	5 282,00	Detailen zu Zinsen des Jahres 1904	8 000,00
Schuldverreibungen des Staates	3 250 000,00	Gewinn-Zulage	
(von denen zur Veräußerung je nach Bedarf zur Veräußerung gestellt, am 31. Dezember 1904 in Höhe von A 3 075 000,00 - in Anspruch genommen)		Betrag	14 775,80
Schmelz , abzüglich Tilgung	29 805,85	Zugang	286 425,96
Umsatzerlöse	21 796,43		
Umsatzerlöse auf vorräumigen Schuldverreibungen	4 172,80		
Effekten-Konto:			
zurückgehaltene Kommunal-Obligationen A 30 700,00 - A 99,80 Zins vom 1. Januar 1905 an	30 688,60		
zurückgehaltene Pfandbriefe A 7 800,00 - A 99,80 Zins vom 1. Januar 1905 an	7 784,40		
Reservefonds	638,50		
Immobilienkonto:			
höchstzulässiger Gelantwurf zur laienfreien Überführung eines Hausgrundstückes	15 721,16		
darunter im ungenutzigen Maße noch zu bezahlen höchstens	5 851,11		
Bericht aufgegeben	9 890,00		
	40 361,138,25		40 361,138,25

Soll. Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1904. Haben.

Soll		Haben	
Art	Wert	Art	Wert
Bureau - Kosten , Miete, Heizung, Beleuchtung, sonstige allgemeine Kosten, Porto und Versicherungsprämien, Haus-Ankosten	39 567,29	Der Gewinn-Vortrag aus 1903	14 775,80
Gehälter	49 503,47	Geldschaffungs- u. Kosten auf Kommunal-Zinsscheinen	46 751,25
Vergütungen beim Betrieb der Schuldverreibungen einchl. der Konstitution auf Sicherungslagerung von eigenen Pfandbriefen und Kommunal-Obligationen und der Aufnahmepreisen	84 413,10	desgleichen auf Hypothek-Zinsscheinen	293 676,79
Zinsagio auf Kommunal-Obligationen	7 333,90	Agio auf Kommunal-Obligationen	1 583,00
Zinsagio auf Pfandbriefe	22 554,00	Pfandbriefe	5 061,20
Zinsen auf Kommunal-Obligationen	148 850,09	Zinsen aus Kommunal-Zinsscheinen	177 020,60
Zinsen auf Pfandbriefe	504 920,08	Hypothek-Zinsscheine	620 927,57
Speisen bei der übermäßigen Einföhrung und Anfertigung der Schuldverreibungen	14 987,80	laufenden Guthaben	807 968,22
Amortisations- und Aufschlag-Zinsscheine	35 948,50	Zinsgewinn auf Wechsel	150 047,78
Verbindlichkeiten an den Staat für Heberhebung von Effekten zu Bedingungsloshaus	1 032,82	Effekten	794,33
Verbindlichkeiten an den Staat für Vermittlung von Geldanlagen	153,18	Verluste Effekten	333,77
Gehältern für amtliche Auskünfte und Vergütungen an Vermittler	809,64	Teilerlöser-Konto	8 000,00
Teilerlöser-Konto	21 943,33	Gewinn	3 000,00
Gewinn	3 000,00		308 231,85
	1 231 542,55		1 231 542,55

Darmstadt, den 20. April 1905.

Der Vorstand der Hessischen Landes-Hypothekenbank, Aktiengesellschaft.

Groß-Direktor Bastian.

Groß-Direktor Dr. Fresenius.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.



Gesellschafts-Ergebnis Ende Dezember 1904:
 87 000 Personen und 714 Millionen Mark Versicherungssumme.
 Gezahlte Versicherungssummen: 193 Millionen Mark.
 Prämien-, Zins- und Zinsen-Einnahmen: 256 Millionen Mark.
 Gezahlte Zinsen: 94 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei sämtlichen Versicherungsbedingungen (Anwartschaftsrecht, lebenslängliche Rente) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Heberhöhen fallen bei ihr den Versicherten zu.

Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden seit 1888 unverändert jährlich **42% Dividende** an die Versicherten vergütet.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Leipzig: Oberst a. D. Hugo Welzel, Generalagent, Theatergasse 2, Gerhard Dressler, Generalagent, Weimergasse 6, J. Blumenthal, Generalagent, Reichsallee 4, Victor Göttsch, Hauptagent, Johannisplatz 12, II.

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft,
 Berlin W. 64, Behrenstrasse 59-61.
 Errichtet 1866.
 Neue Anträge in 1904: über 78 Millionen Mark.

Weltpolice

Vollkommenste Form der Lebensversicherung.
 — Ohne Prämien-erhöhung. —
 Unanfechtbar vom Tage der Einlage, ab mit geringer Einschränkung.

Absolut unanfechtbar

nach einjährigem Bestehen. Am 31. der Versicherungs-Bedingungen:
 Nach Ablauf des ersten Versicherungsjahres erleidet die Unanfechtbarkeit der Police überhaupt keine Ausnahme mehr, dergestalt, dass im Sterbefalle die Zahlung der versicherten Summe von der „Friedrich Wilhelm“ aus keinerlei Gründen mehr beanstandet werden kann, vorausgesetzt, dass sämtliche dem Alter des Versicherten entsprechenden Prämien rechtzeitig gezahlt sind.

Bevor man eine Versicherung abschließt, wünsche man nicht, sich über die Einrichtungen der „Friedrich Wilhelm“ zu unterrichten. Ausführlichste Auskunft bereitwillig.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Größte Anzahl ihrer Art in Europa.

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen über 600 Millionen Mark.
 Bisher aufgeschaltete Versicherungssummen über 440 Millionen Mark.

Die Beiträge sind die denkbar niedrigsten, da die sehr hohen Heberhöhen unterstützt den Versicherungsnehmern zugute kommen. Bisher wurden ihnen 217 Millionen Mark zurückgezahlt.

Sehr günstige Versicherungsbedingungen:
 Unantastbarkeit, Anwartschaftsrecht und Weltpolice nach 2 Jahren.
 Prospekte und Kostentafeln kostenfrei durch die Hauptgeschäftsstelle in Leipzig: Felix Kiesel, Dorogomirstraße 2, I.

F. Jaenchen & Co.

Foreign Bankers
 Gracechurch Buildings
 London E. C.

besorgen An- und Verkauf aller an der Londoner Börse gehandelten Effecten unter den besten Bedingungen. Zuverlässige Auskünfte, sowie nachgemessene Wechselberichte kostenfrei.

Richard Ludewig,

Kurprinzstrasse 15, I. (früher Eisenbahnstrasse).
 Neu! Schmerzloses Einsetzen und Ziehen der Zähne mit einem noch wenig bekannten Mittel. Betäubungsmittel, Lachgas u. a. w.
 Reparaturen zerbrochener Kautschukplatten
 Nur! 1 Mark 50 Pfg. Nur!

Männerkrankheiten,

deren Verhütung und radicale Heilung. Prognosekräftig, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, 350 Seiten, viele Abbild. Wirklich brauchbarer Rathgeber und sicherer Wegweiser zur Heilung bei Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankungen, Geschlechtsnerven-Zerrüttung. Folgen nervenrunder Leiden, Schenken u. allen sonstig. geheimen Leiden. Für Mk. 1.80 in Briefen, zu bez. von Prof. Spezialarzt Dr. RUMLER in GENÈVE, No. 134 (Schweiz) oder von Paul Eberhard, Königsstrasse 19 (Leipzig). — Die Dr. Rumler'sche Spezial-Hellanstalt „Silvana“ ist das ganze Jahr geöffnet. Erfolgreichste Heilmethoden, einzig in ihrer Art.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Selbst-Gegenseitigkeit. — Gegründet 1841. — Staatliche Oberaufsicht.
 Versicherung von selbst bedingenden und anfallenden Renten.
 Schonend vortheilhaft für Kinder und jüngere Leute.
 Keine Einlagen genöthigt für spätere Lebensjahre hohe Renten.
 Sicherste und beste Altersversorgung.
 Wunderröhrlige Sicherheit der eingelagerten Gelder.

Einlagen für das am 1. Februar begonnene 65. Lebensjahr nimmt entgegen die Geschäftsstelle Leipzig: Pöschel & Trepte, Seeburgstraße 57.

Brasilianische Bank für Deutschland

Capital: M. 10,000,000.—
 Hamburg, Rio de Janeiro, São Paulo, Santos, Porto Alegre.

Bank für Chile und Deutschland.

Capital: M. 10,000,000.—
 Hamburg, Valparaiso, Santiago de Chile, Concepcion, Temuco.

Beide Banken begründet und vertreten in Europa durch die
Direction der Disconto-Gesellschaft
 Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., London und die
Norddeutsche Bank in Hamburg.

**Öffentliche Sitzung
der Gewerbekammer zu Leipzig.**

Dienstag, den 18. April 1905, nachmittags 5 Uhr im Sitzungssaal des Rathhauses, Götzschstraße 22, 1.

- Tagesordnung:**
- I. Mitteilungen aus der Magistratsverwaltung.
 - II. Die Verhandlungen der Kammer für 1904.
 - III. Bericht über die am 2. Februar d. J. stattgefundene Sitzung des Plenars.
 - IV. Entschädigung für die vom Schulsaal der Stadt Leipzig zu erwerbende Umgestaltung des Rathsaalgebäudes, und zwar Einführung des allgemeinen Unterrichtes und Ausdehnung desselben von zwei auf drei Jahre bei abendlicher Unterrichtsstunden.

Darauf nichtöffentliche Sitzung.

Der Vorsitzende der Kammer, Herr Oberbürgermeister W. Käser, eröffnet in Anwesenheit von 14 Kammermitgliedern die Sitzung und erwidert die Herren Richter und Förner zur Winterzeitung des Sitzungsprotokolls.

In Punkt I der Tagesordnung: Mitteilungen aus der Magistratsverwaltung der Herr Oberbürgermeister W. Käser, erwidert die Herren Richter und Förner zur Winterzeitung des Sitzungsprotokolls.

In Punkt II der Tagesordnung: Mitteilungen aus der Magistratsverwaltung der Herr Oberbürgermeister W. Käser, erwidert die Herren Richter und Förner zur Winterzeitung des Sitzungsprotokolls.

In Punkt III der Tagesordnung: Bericht über die am 2. Februar d. J. stattgefundene Sitzung des Plenars.

In Punkt IV der Tagesordnung: Entschädigung für die vom Schulsaal der Stadt Leipzig zu erwerbende Umgestaltung des Rathsaalgebäudes, und zwar Einführung des allgemeinen Unterrichtes und Ausdehnung desselben von zwei auf drei Jahre bei abendlicher Unterrichtsstunden.

Der Vorsitzende der Kammer, Herr Oberbürgermeister W. Käser, eröffnet in Anwesenheit von 14 Kammermitgliedern die Sitzung und erwidert die Herren Richter und Förner zur Winterzeitung des Sitzungsprotokolls.

In Punkt I der Tagesordnung: Mitteilungen aus der Magistratsverwaltung der Herr Oberbürgermeister W. Käser, erwidert die Herren Richter und Förner zur Winterzeitung des Sitzungsprotokolls.

In Punkt II der Tagesordnung: Die Verhandlungen der Kammer für 1904.

In Punkt III der Tagesordnung: Bericht über die am 2. Februar d. J. stattgefundene Sitzung des Plenars.

In Punkt IV der Tagesordnung: Entschädigung für die vom Schulsaal der Stadt Leipzig zu erwerbende Umgestaltung des Rathsaalgebäudes, und zwar Einführung des allgemeinen Unterrichtes und Ausdehnung desselben von zwei auf drei Jahre bei abendlicher Unterrichtsstunden.

Der dritte deutsche Handwerks- und Gewerbeamtstag 1903 in München hatte unter anderem beschlossen, die von der Gewerbeamtstagung nachgetragenem Beschlüsse über die Ernennung von gewerblichen Sachverständigen durch die Handwerks- und Gewerbeämter den Landesregierungen mit der Bitte zu übermitteln, der Ernennung gewerblicher Sachverständiger näher zu treten.

Grundätzlich war man der Meinung, daß bei der Ernennung und Schlichtung von Streitigkeiten in gewerblichen Angelegenheiten, insbesondere zwecks Feststellung und Begrenzung des Umfangs, der Güte und des Wertes gewerblicher Leistungen und Erzeugnisse, neben den von den Verwaltungsbehörden ernannten gewerblichen Sachverständigen auch von den Handwerks- und Gewerbeämtern, besonders der Königlich sächsischen Gewerbeämter, besondere Vorkehrungen zu treffen sind.

Das Königlich sächsische Ministerium des Innern, welchem der Vorort des deutschen Handwerks- und Gewerbeamtstages eine dem Beschlusse des Münchener Kongresses entsprechende Eingabe überreicht hatte, hatte die sächsischen Gewerbeämter zur eingehenden Berücksichtigung in der Sache beauftragt.

Die sächsischen Gewerbeämter nahmen zu der Angelegenheit folgende Entschlüsse: Die sächsischen Gewerbeämter vermindern zurzeit ein beträchtliches Bedürfnis für die Bestellung sächsischer gewerblicher Sachverständiger im Sinne von § 404 der Reichsverfassung durch die als vorzuziehende angesehene, jedoch es zunächst für unzulässig, die Erfahrungen, welche in anderen Ländern, insbesondere in außerstaatlichen Bundesstaaten mit einer solchen Einrichtung gemacht worden, abzuwarten, ehe sie hierüber Angelegenheit nachzufragen.

Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

1) Dem einzelnen Handwerker oder Gewerbetreibenden die gebotene außergerichtliche Begleitung eines gewerblichen Sachverständigen auf Anfrage durch Ratshaltung nach dem besten Ermessen zu ermöglichen.

2) Ein Ansuchen auch die Befassung des Sachverständigen über die Befassung des Sachverständigen, nach Befinden gegen angemessene Entlohnung des Sachverständigen, jedoch ohne Gewähr für dessen Befassung dem ersten gegenüber, selbstständig zu vermitteln.

3) Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

4) Dem einzelnen Handwerker oder Gewerbetreibenden die gebotene außergerichtliche Begleitung eines gewerblichen Sachverständigen auf Anfrage durch Ratshaltung nach dem besten Ermessen zu ermöglichen.

5) Ein Ansuchen auch die Befassung des Sachverständigen über die Befassung des Sachverständigen, nach Befinden gegen angemessene Entlohnung des Sachverständigen, jedoch ohne Gewähr für dessen Befassung dem ersten gegenüber, selbstständig zu vermitteln.

6) Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

7) In der am 2. November 1904 in Rittau stattgefundenen Konferenz der sächsischen Gewerbeämter ist auf Antrag der Gewerbeämter Dresden beschlossen worden, bei der Landesregierungsbehörde durch den Vorort (Gewerbeamtstag) zu beantragen, daß für das Sachverständigenhandwerk in Sachsen die jährliche Lehrzeit festgesetzt wird.

Der Deutsche Reichstag hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

8) Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

9) Die Landesregierungsbehörde hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

10) Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

Wenige für den eigenen Haushalt eines Grenzgewohners bestimmt sei und außerdem jedem Handwerker ein und demselben Tage nicht mehr als eine derartige Wange gestattet werde.

Die Landesregierungsbehörde hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

Die Landesregierungsbehörde hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

Die Landesregierungsbehörde hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

Die Landesregierungsbehörde hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

Die Landesregierungsbehörde hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

Die Landesregierungsbehörde hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

Die Landesregierungsbehörde hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

Die Landesregierungsbehörde hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

und an 9 bedürftige und würdige Handwerksmeister oder deren Witwen verteilt werden.

13) Der Ausschuss des Deutschen Handwerks- und Gewerbeamtstages hat beschlossen, den VI. Deutschen Handwerks- und Gewerbeamtstag am 10. bis 12. August d. J. nach Köln a. Rh. einzuberufen.

14) Nach einer der Gewerbeämter ausgearbeiteten Mitteilung wurde in der am 20. Januar d. J. in Leipzig stattgefundenen Versammlung von Vertretern der Handwerksvereinigungen ein Vorband von Handwerksvereinigungen in der Provinz Sachsen mit dem Sitz in Leipzig gegründet.

Der Vorstand bezieht die Förderung der gewerblichen Arbeit und der Angelegenheiten der ihm angeschlossenen Genossenschaften durch:

- 1) Belehrung, Ausbildung und Vertretung gemeinschaftlicher Interessen;
- 2) Bevollmächtigung der Vereinten und Geschäftsführung in den einzelnen Genossenschaften durch sachverständige Beratung;
- 3) Anregung und Anleitung zur Errichtung neuer Handwerksvereinigungen und zum Anschluß der alten an den Vorband;
- 4) Vornahme der in §§ 53 bis 64 des Reichsgesetzes vom 1. Mai 1880/81, vom 1. Mai 1890, betreffend die Gewerbe- und Wirtschaftsgenossenschaften vorgeschriebenen Maßnahmen bei den, dem Vorbande angeschlossenen Genossenschaften;
- 5) Bildung einer Zentral-Genossenschaft für die gemeinsamen geschäftlichen Zwecke der angeschlossenen Genossenschaften.

Die Kammer hat dem Königl. Ministerium des Innern hierüber Bericht erstattet, welches nach einer der beteiligten eingegangenen Beratung mit Genehmigung Kenntnis von der Errichtung des Vorbands angenommen hat.

15) Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

16) Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

17) Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

18) Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

19) Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

20) Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

21) Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

22) Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

23) Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat die von den Gewerbeämtern in der Angelegenheit übermittelten mit Ausdrücken getragenen Vorstellungen, es jedoch für erwünscht erachtet, daß dieselben in geeigneter Form und nach Umständen sich angelegen sein lassen.

Ehrenpreis Leipzig 1897

Rother & Hutzte
Kunst-Möbel-Fabrik

Ehrenpreis Leipzig 1897

Erstes Etablissement für gutbürgerliche Wohnungseinrichtungen
in vornehmem Geschmack

Goldene Medaille Chemnitz
Goldene Medaille Leipzig

Ständige
Muster-Ausstellung
fertig aufgestellter Zimmer

Goldene Medaille Zwickau
Bronzene Medaille Dresden

Leipzig
Telef. 4420

Schul-Ranzen mit Plüsch-, Seehund- und Lederdeckel.
Moritz Mädler
8 Petersstrasse 8.
Schul-Mappen u. Taschen auf dem Rücken und unter dem Arm zu tragen.

weber der Stellmacher, noch der Schmied oder der Sattler und
Büchser für sich allein umfassen, einen Hagen zu bauen.

Der Umstand, daß das nur durch das Zusammenwirken aller
dieser einzelnen Arbeitskräfte erreicht werden kann, bietet sich
bei allen noch feineren Arbeit für die Annahme, daß es sich um
eine Fabrikhandlung.

Verständlich wird nun ferner, daß an der Herstellung
jedes Bogens mindestens 4 verschiedene Arbeitergruppen
(Stellmacher, Schmied, Sattler, Büchser) tätig sein müssen.

Es ist nicht zu bezweifeln, daß der Betrieb der Firma regelmäßig
bedeutend Arbeiter nicht in großem Maße regelmäßig
einen beträchtlichen Charakter zu besitzen. Obgleich
samt in Arbeit zu dem großen Hagen, den jeder Hagen ein-
nimmt, von einer außerordentlichen Ausdehnung der Be-
schäftigung die Rede ist, da diese insgesamt 125 am
ampliesten, die sich auf 4 Arbeitergruppen verteilen, ergibt sich
im Durchschnitt für jede Gruppe nur etwa 30 am.

Erstlich kann auch mit Rücksicht auf den verhältnismäßig
hohen Verkaufspreis der einzelnen Arbeitserzeugnisse einer
Wagnisunternehmung, insbesondere der Vorkapitalien, kein ausdeh-
nendes Geschäft auf die Verwertung des Fabrikabwastes
gelegt werden.

Es ist ferner, aber davon ausgehend, daß der von der
Firma ausgeübte Gewerbebetrieb im Sinne der Gewerbe-
ordnung ein handwerksmäßiges ist, so ergibt sich
ohne weiteres, daß der in Frage kommende Hagen für
seine Verwertung nicht zur Handelskammer qualifiziert sein
kann.

18) In einer anderen Streitigkeit zwischen der Handels-
kammer und der Gewerbebesitzer Leipzig hat das 2. Ober-
verwaltungsgericht für sich ebenfalls grundsätzliche Ent-
scheidungen getroffen. Es handelte sich darum, ob ein Schneide-
meister, dessen Firma im Handelsregister eingetragen ist und
weiter neben seiner gewerblichen, zum Teil bekannten
Wahlberechtigung noch einen Handel mit fertigen Schlei-
schloß, Schlössern, Zylinder- und Zylinderzylinder, be-
rechtigt ist, nach § 9 des Handels- und Gewerbebesitzer-
Gesetzes zu erklären, zur Handelskammer qualifiziert sein
zu wollen.

Die Gewerbebesitzer betreibt den Schneidemeister dieses
Berufes, weil dem betriebliehen Handelsbesitzer eine selbständig
wirtschaftliche Betätigung ist. Die 2. Oberverwaltungs-
kammer hat in diesem Sinne die Handelskammer, in
Betracht der Sache, den in Betracht kommenden Schneide-
meister, erlassen gegen die Entscheidung der Verwaltungs-
kammer und erklärt unter anderem, daß die Verhältnisse des
Betriebs eine Fabrik ist, auch deshalb, weil die Herstell-
ung im Betriebe durch einen Schloß-
meister, als Spezialarbeiter, hauptsächlich
mit der Herstellung von Schlössern, von
Wahlberechtigung des Hagens beschäftigt ist.

Das 2. Oberverwaltungsgericht hat auch in diesem
Streitfall grundsätzliche Entscheidungen getroffen und die
Gewerbebesitzer als Fabrikhandlung und die
Schneidemeister als Fabrikhandlung qualifiziert.
Aus den Gründen der Entscheidung des 2. Ober-
verwaltungsgerichts ist folgendes zu entnehmen:
Die Annahme der Kammer, daß der Begriff des Hand-
werkes nicht dahin ausgelegt werden dürfe, je nachdem
es sich um das Gebiet des Handels oder um einen
nach dem Geleise über die Handels- und Gewerbebesitzer
zu beurteilenden Fall handle, ist ihrer Widerlegung schon
in der Begründung in § 9 des Gesetzes, wonach alle Gewerbe-
betriebe, die eine im Handelsregister eingetragene Firma
besitzen, einschließlich zur Gewerbebesitzer qualifiziert
sind, wenn sie ein Handwerk ausüben.

Das Oberverwaltungsgericht hat daher zunächst zu
prüfen, ob der Betrieb der Kammer Schneidemeister handwerk-
mäßig erfolgt, oder ob er über die Grenzen hinausgeht.
Dabei war das entscheidende Gewicht weniger darauf zu
legen, ob die dort vorhandenen Betriebsverhältnisse einzelne
Verhältnisse aufweisen, die den nicht handwerksmäßig
ausgeübten Gewerbe eigenständig sind, als vielmehr auf den
Charakter des gesamten Betriebes, wobei die grundsätzliche
Entscheidung des hier fraglichen Gewerbebesitzer nicht außer
Betracht gelassen werden dürfte.

Daß das Schneidemeister, vom historischen Standpunkte
aus betrachtet, zu den Handwerksbetrieben gehört, erhebt
keine Zweifel. Es kann sich daher nur fragen, ob die Art
und Weise, wie die Wahlberechtigung im Hagen geübt
wird, so erheblich von den Formen abweicht, in denen
die gewerbliche Tätigkeit zu werden pflegt, daß der dortige
Gewerbebetrieb die innere Natur, den Charakter des Hand-
werkes verliert.

Das Oberverwaltungsgericht hat daher zunächst zu
prüfen, ob der Betrieb der Kammer Schneidemeister handwerk-
mäßig erfolgt, oder ob er über die Grenzen hinausgeht.
Dabei war das entscheidende Gewicht weniger darauf zu
legen, ob die dort vorhandenen Betriebsverhältnisse einzelne
Verhältnisse aufweisen, die den nicht handwerksmäßig
ausgeübten Gewerbe eigenständig sind, als vielmehr auf den
Charakter des gesamten Betriebes, wobei die grundsätzliche
Entscheidung des hier fraglichen Gewerbebesitzer nicht außer
Betracht gelassen werden dürfte.

Unabhängig geblieben ist bei dem Schneidemeister eigen-
ständige Betätigung von Arbeitserzeugnissen, welche dem per-
sönlichen Bedürfnis des Betreibers genau angepaßt sein
müssen. Gerade bei dem Handwerksbetriebe übliche Über-
wiegend der persönlichen Arbeitsteilung keine Bedeutung
erlangen. Die verhältnismäßig große Zahl der Geübten
benutzend, die eine einseitige aufgabenspezifische und in-
genannte Fertigkeit besitzen. Bildet aber diese Art
Arbeitsleistung eine mehr oder weniger regelmäßige
Form des Gewerbebetriebes, so kann darauf bei der Be-
urteilung des Streitfalls kein ausschlaggebendes Gewicht
gelegt werden.

Unabhängig geblieben ist bei dem Schneidemeister eigen-
ständige Betätigung von Arbeitserzeugnissen, welche dem per-
sönlichen Bedürfnis des Betreibers genau angepaßt sein
müssen. Gerade bei dem Handwerksbetriebe übliche Über-
wiegend der persönlichen Arbeitsteilung keine Bedeutung
erlangen. Die verhältnismäßig große Zahl der Geübten
benutzend, die eine einseitige aufgabenspezifische und in-
genannte Fertigkeit besitzen. Bildet aber diese Art
Arbeitsleistung eine mehr oder weniger regelmäßige
Form des Gewerbebetriebes, so kann darauf bei der Be-
urteilung des Streitfalls kein ausschlaggebendes Gewicht
gelegt werden.

Unabhängig geblieben ist bei dem Schneidemeister eigen-
ständige Betätigung von Arbeitserzeugnissen, welche dem per-
sönlichen Bedürfnis des Betreibers genau angepaßt sein
müssen. Gerade bei dem Handwerksbetriebe übliche Über-
wiegend der persönlichen Arbeitsteilung keine Bedeutung
erlangen. Die verhältnismäßig große Zahl der Geübten
benutzend, die eine einseitige aufgabenspezifische und in-
genannte Fertigkeit besitzen. Bildet aber diese Art
Arbeitsleistung eine mehr oder weniger regelmäßige
Form des Gewerbebetriebes, so kann darauf bei der Be-
urteilung des Streitfalls kein ausschlaggebendes Gewicht
gelegt werden.

trieben allgemein gebräuchlich sind, so genügt der Umstand,
daß der Betrieb des Hagens nicht auf die Unternehmung sich
auf die Leistung des Hagens beschränkt, noch nicht, um den
Hagen als einen handwerksmäßig betriebenen zu er-
klären. Das Reichsgericht hat allerdings in dem Band
XIV seiner Urtheilssammlungen in Entscheidung Nr. 433 die
abstrakte Ansicht ein Landesaufsichtsrats als nicht
annehmbar erklärt, daß es sich nicht nur um einen
Handwerksbetrieb handelt. Zum die Konstruktion unter-
scheidet sich gerade dadurch von der eigentlichen handwerk-
mäßigen Konstruktion, daß sie gebräuchlich ist für die
Verfertigung von Maschinen und zwar in erster Linie für den
Handel und in zweiter Linie für die Unternehmung. Die
Befreiung ist im Konkreten Sachverhalte, Band III Seite 433.

In Urkundung aller dieser Verhältnisse hat das Oberver-
waltungsgericht nicht die Herabsetzung zu Gunsten verurteilt,
daß das 2. Oberverwaltungsgericht den Charakter des Hand-
werksbetriebes verliert habe. Daraus ergibt sich — und
sogar ohne daß es eines weiteren Urtheils auf die Frage be-
dürfte, ob das gewerbliche Unternehmen aus Nebenbe-
trieb- und handwerksmäßig betriebene noch eine dritte,
unter keinen dieser Begriffe fallende Betriebsform, die des
„handwerksmäßig-gewerblichen Großbetriebes“ anerkannt werden
kann —, daß R. auf Grund von § 7 zur Handelskammer
nicht qualifiziert ist. Aber auch die in § 9 vorgesehene
Qualifikationsbescheinigung kann ihm nicht zugesprochen werden.

Die das Oberverwaltungsgericht nicht wiederholt aufge-
sprochen hat, bezieht sich die erwähnte Urkunde nicht auf solche
Gewerbebetriebe, die ein Handwerk sind und außerdem noch ein
Handelsbetrieb ausüben, dem eine gewisse selbständige wirt-
schaftliche Betätigung zukommt. Aus diesem Grunde R. neben
seiner Wahlberechtigung auch einen Handel mit fertig bezogenen
Schloßschlüsseln und sogenannten Zylinderzylindern, in dem er
jedoch zunächst sich mit dem Handel befaßt hat, über den her-
bergeleitet werden, und in dem er auch einen Handel mit
fertig bezogenen Schlössern, Zylinder- und Zylinderzylinder, be-
rechtigt ist, nach § 9 des Handels- und Gewerbebesitzer-
Gesetzes zu erklären, zur Handelskammer qualifiziert sein
zu wollen.

In einer anderen Streitigkeit zwischen der Handels-
kammer und der Gewerbebesitzer Leipzig hat das 2. Ober-
verwaltungsgericht für sich ebenfalls grundsätzliche Ent-
scheidungen getroffen. Es handelte sich darum, ob ein Schneide-
meister, dessen Firma im Handelsregister eingetragen ist und
weiter neben seiner gewerblichen, zum Teil bekannten
Wahlberechtigung noch einen Handel mit fertigen Schlei-
schloß, Schlössern, Zylinder- und Zylinderzylinder, be-
rechtigt ist, nach § 9 des Handels- und Gewerbebesitzer-
Gesetzes zu erklären, zur Handelskammer qualifiziert sein
zu wollen.

Die Gewerbebesitzer betreibt den Schneidemeister dieses
Berufes, weil dem betriebliehen Handelsbesitzer eine selbständig
wirtschaftliche Betätigung ist. Die 2. Oberverwaltungs-
kammer hat in diesem Sinne die Handelskammer, in
Betracht der Sache, den in Betracht kommenden Schneide-
meister, erlassen gegen die Entscheidung der Verwaltungs-
kammer und erklärt unter anderem, daß die Verhältnisse des
Betriebs eine Fabrik ist, auch deshalb, weil die Herstell-
ung im Betriebe durch einen Schloß-
meister, als Spezialarbeiter, hauptsächlich
mit der Herstellung von Schlössern, von
Wahlberechtigung des Hagens beschäftigt ist.

Das 2. Oberverwaltungsgericht hat auch in diesem
Streitfall grundsätzliche Entscheidungen getroffen und die
Gewerbebesitzer als Fabrikhandlung und die
Schneidemeister als Fabrikhandlung qualifiziert.
Aus den Gründen der Entscheidung des 2. Ober-
verwaltungsgerichts ist folgendes zu entnehmen:
Die Annahme der Kammer, daß der Begriff des Hand-
werkes nicht dahin ausgelegt werden dürfe, je nachdem
es sich um das Gebiet des Handels oder um einen
nach dem Geleise über die Handels- und Gewerbebesitzer
zu beurteilenden Fall handle, ist ihrer Widerlegung schon
in der Begründung in § 9 des Gesetzes, wonach alle Gewerbe-
betriebe, die eine im Handelsregister eingetragene Firma
besitzen, einschließlich zur Gewerbebesitzer qualifiziert
sind, wenn sie ein Handwerk ausüben.

Das Oberverwaltungsgericht hat daher zunächst zu
prüfen, ob der Betrieb der Kammer Schneidemeister handwerk-
mäßig erfolgt, oder ob er über die Grenzen hinausgeht.
Dabei war das entscheidende Gewicht weniger darauf zu
legen, ob die dort vorhandenen Betriebsverhältnisse einzelne
Verhältnisse aufweisen, die den nicht handwerksmäßig
ausgeübten Gewerbe eigenständig sind, als vielmehr auf den
Charakter des gesamten Betriebes, wobei die grundsätzliche
Entscheidung des hier fraglichen Gewerbebesitzer nicht außer
Betracht gelassen werden dürfte.

Daß das Schneidemeister, vom historischen Standpunkte
aus betrachtet, zu den Handwerksbetrieben gehört, erhebt
keine Zweifel. Es kann sich daher nur fragen, ob die Art
und Weise, wie die Wahlberechtigung im Hagen geübt
wird, so erheblich von den Formen abweicht, in denen
die gewerbliche Tätigkeit zu werden pflegt, daß der dortige
Gewerbebetrieb die innere Natur, den Charakter des Hand-
werkes verliert.

Das Oberverwaltungsgericht hat daher zunächst zu
prüfen, ob der Betrieb der Kammer Schneidemeister handwerk-
mäßig erfolgt, oder ob er über die Grenzen hinausgeht.
Dabei war das entscheidende Gewicht weniger darauf zu
legen, ob die dort vorhandenen Betriebsverhältnisse einzelne
Verhältnisse aufweisen, die den nicht handwerksmäßig
ausgeübten Gewerbe eigenständig sind, als vielmehr auf den
Charakter des gesamten Betriebes, wobei die grundsätzliche
Entscheidung des hier fraglichen Gewerbebesitzer nicht außer
Betracht gelassen werden dürfte.

Unabhängig geblieben ist bei dem Schneidemeister eigen-
ständige Betätigung von Arbeitserzeugnissen, welche dem per-
sönlichen Bedürfnis des Betreibers genau angepaßt sein
müssen. Gerade bei dem Handwerksbetriebe übliche Über-
wiegend der persönlichen Arbeitsteilung keine Bedeutung
erlangen. Die verhältnismäßig große Zahl der Geübten
benutzend, die eine einseitige aufgabenspezifische und in-
genannte Fertigkeit besitzen. Bildet aber diese Art
Arbeitsleistung eine mehr oder weniger regelmäßige
Form des Gewerbebetriebes, so kann darauf bei der Be-
urteilung des Streitfalls kein ausschlaggebendes Gewicht
gelegt werden.

Unabhängig geblieben ist bei dem Schneidemeister eigen-
ständige Betätigung von Arbeitserzeugnissen, welche dem per-
sönlichen Bedürfnis des Betreibers genau angepaßt sein
müssen. Gerade bei dem Handwerksbetriebe übliche Über-
wiegend der persönlichen Arbeitsteilung keine Bedeutung
erlangen. Die verhältnismäßig große Zahl der Geübten
benutzend, die eine einseitige aufgabenspezifische und in-
genannte Fertigkeit besitzen. Bildet aber diese Art
Arbeitsleistung eine mehr oder weniger regelmäßige
Form des Gewerbebetriebes, so kann darauf bei der Be-
urteilung des Streitfalls kein ausschlaggebendes Gewicht
gelegt werden.

Unabhängig geblieben ist bei dem Schneidemeister eigen-
ständige Betätigung von Arbeitserzeugnissen, welche dem per-
sönlichen Bedürfnis des Betreibers genau angepaßt sein
müssen. Gerade bei dem Handwerksbetriebe übliche Über-
wiegend der persönlichen Arbeitsteilung keine Bedeutung
erlangen. Die verhältnismäßig große Zahl der Geübten
benutzend, die eine einseitige aufgabenspezifische und in-
genannte Fertigkeit besitzen. Bildet aber diese Art
Arbeitsleistung eine mehr oder weniger regelmäßige
Form des Gewerbebetriebes, so kann darauf bei der Be-
urteilung des Streitfalls kein ausschlaggebendes Gewicht
gelegt werden.

Unabhängig geblieben ist bei dem Schneidemeister eigen-
ständige Betätigung von Arbeitserzeugnissen, welche dem per-
sönlichen Bedürfnis des Betreibers genau angepaßt sein
müssen. Gerade bei dem Handwerksbetriebe übliche Über-
wiegend der persönlichen Arbeitsteilung keine Bedeutung
erlangen. Die verhältnismäßig große Zahl der Geübten
benutzend, die eine einseitige aufgabenspezifische und in-
genannte Fertigkeit besitzen. Bildet aber diese Art
Arbeitsleistung eine mehr oder weniger regelmäßige
Form des Gewerbebetriebes, so kann darauf bei der Be-
urteilung des Streitfalls kein ausschlaggebendes Gewicht
gelegt werden.

Unabhängig geblieben ist bei dem Schneidemeister eigen-
ständige Betätigung von Arbeitserzeugnissen, welche dem per-
sönlichen Bedürfnis des Betreibers genau angepaßt sein
müssen. Gerade bei dem Handwerksbetriebe übliche Über-
wiegend der persönlichen Arbeitsteilung keine Bedeutung
erlangen. Die verhältnismäßig große Zahl der Geübten
benutzend, die eine einseitige aufgabenspezifische und in-
genannte Fertigkeit besitzen. Bildet aber diese Art
Arbeitsleistung eine mehr oder weniger regelmäßige
Form des Gewerbebetriebes, so kann darauf bei der Be-
urteilung des Streitfalls kein ausschlaggebendes Gewicht
gelegt werden.

weber der Stellmacher, noch der Schmied oder der Sattler und
Büchser für sich allein umfassen, einen Hagen zu bauen.

Der Umstand, daß das nur durch das Zusammenwirken aller
dieser einzelnen Arbeitskräfte erreicht werden kann, bietet sich
bei allen noch feineren Arbeit für die Annahme, daß es sich um
eine Fabrikhandlung.

Verständlich wird nun ferner, daß an der Herstellung
jedes Bogens mindestens 4 verschiedene Arbeitergruppen
(Stellmacher, Schmied, Sattler, Büchser) tätig sein müssen.

Es ist nicht zu bezweifeln, daß der Betrieb der Firma regelmäßig
bedeutend Arbeiter nicht in großem Maße regelmäßig
einen beträchtlichen Charakter zu besitzen. Obgleich
samt in Arbeit zu dem großen Hagen, den jeder Hagen ein-
nimmt, von einer außerordentlichen Ausdehnung der Be-
schäftigung die Rede ist, da diese insgesamt 125 am
ampliesten, die sich auf 4 Arbeitergruppen verteilen, ergibt sich
im Durchschnitt für jede Gruppe nur etwa 30 am.

Erstlich kann auch mit Rücksicht auf den verhältnismäßig
hohen Verkaufspreis der einzelnen Arbeitserzeugnisse einer
Wagnisunternehmung, insbesondere der Vorkapitalien, kein ausdeh-
nendes Geschäft auf die Verwertung des Fabrikabwastes
gelegt werden.

Es ist ferner, aber davon ausgehend, daß der von der
Firma ausgeübte Gewerbebetrieb im Sinne der Gewerbe-
ordnung ein handwerksmäßiges ist, so ergibt sich
ohne weiteres, daß der in Frage kommende Hagen für
seine Verwertung nicht zur Handelskammer qualifiziert sein
kann.

18) In einer anderen Streitigkeit zwischen der Handels-
kammer und der Gewerbebesitzer Leipzig hat das 2. Ober-
verwaltungsgericht für sich ebenfalls grundsätzliche Ent-
scheidungen getroffen. Es handelte sich darum, ob ein Schneide-
meister, dessen Firma im Handelsregister eingetragen ist und
weiter neben seiner gewerblichen, zum Teil bekannten
Wahlberechtigung noch einen Handel mit fertigen Schlei-
schloß, Schlössern, Zylinder- und Zylinderzylinder, be-
rechtigt ist, nach § 9 des Handels- und Gewerbebesitzer-
Gesetzes zu erklären, zur Handelskammer qualifiziert sein
zu wollen.

Die Gewerbebesitzer betreibt den Schneidemeister dieses
Berufes, weil dem betriebliehen Handelsbesitzer eine selbständig
wirtschaftliche Betätigung ist. Die 2. Oberverwaltungs-
kammer hat in diesem Sinne die Handelskammer, in
Betracht der Sache, den in Betracht kommenden Schneide-
meister, erlassen gegen die Entscheidung der Verwaltungs-
kammer und erklärt unter anderem, daß die Verhältnisse des
Betriebs eine Fabrik ist, auch deshalb, weil die Herstell-
ung im Betriebe durch einen Schloß-
meister, als Spezialarbeiter, hauptsächlich
mit der Herstellung von Schlössern, von
Wahlberechtigung des Hagens beschäftigt ist.

Das 2. Oberverwaltungsgericht hat auch in diesem
Streitfall grundsätzliche Entscheidungen getroffen und die
Gewerbebesitzer als Fabrikhandlung und die
Schneidemeister als Fabrikhandlung qualifiziert.
Aus den Gründen der Entscheidung des 2. Ober-
verwaltungsgerichts ist folgendes zu entnehmen:
Die Annahme der Kammer, daß der Begriff des Hand-
werkes nicht dahin ausgelegt werden dürfe, je nachdem
es sich um das Gebiet des Handels oder um einen
nach dem Geleise über die Handels- und Gewerbebesitzer
zu beurteilenden Fall handle, ist ihrer Widerlegung schon
in der Begründung in § 9 des Gesetzes, wonach alle Gewerbe-
betriebe, die eine im Handelsregister eingetragene Firma
besitzen, einschließlich zur Gewerbebesitzer qualifiziert
sind, wenn sie ein Handwerk ausüben.

Das Oberverwaltungsgericht hat daher zunächst zu
prüfen, ob der Betrieb der Kammer Schneidemeister handwerk-
mäßig erfolgt, oder ob er über die Grenzen hinausgeht.
Dabei war das entscheidende Gewicht weniger darauf zu
legen, ob die dort vorhandenen Betriebsverhältnisse einzelne
Verhältnisse aufweisen, die den nicht handwerksmäßig
ausgeübten Gewerbe eigenständig sind, als vielmehr auf den
Charakter des gesamten Betriebes, wobei die grundsätzliche
Entscheidung des hier fraglichen Gewerbebesitzer nicht außer
Betracht gelassen werden dürfte.

Daß das Schneidemeister, vom historischen Standpunkte
aus betrachtet, zu den Handwerksbetrieben gehört, erhebt
keine Zweifel. Es kann sich daher nur fragen, ob die Art
und Weise, wie die Wahlberechtigung im Hagen geübt
wird, so erheblich von den Formen abweicht, in denen
die gewerbliche Tätigkeit zu werden pflegt, daß der dortige
Gewerbebetrieb die innere Natur, den Charakter des Hand-
werkes verliert.

Das Oberverwaltungsgericht hat daher zunächst zu
prüfen, ob der Betrieb der Kammer Schneidemeister handwerk-
mäßig erfolgt, oder ob er über die Grenzen hinausgeht.
Dabei war das entscheidende Gewicht weniger darauf zu
legen, ob die dort vorhandenen Betriebsverhältnisse einzelne
Verhältnisse aufweisen, die den nicht handwerksmäßig
ausgeübten Gewerbe eigenständig sind, als vielmehr auf den
Charakter des gesamten Betriebes, wobei die grundsätzliche
Entscheidung des hier fraglichen Gewerbebesitzer nicht außer
Betracht gelassen werden dürfte.

Unabhängig geblieben ist bei dem Schneidemeister eigen-
ständige Betätigung von Arbeitserzeugnissen, welche dem per-
sönlichen Bedürfnis des Betreibers genau angepaßt sein
müssen. Gerade bei dem Handwerksbetriebe übliche Über-
wiegend der persönlichen Arbeitsteilung keine Bedeutung
erlangen. Die verhältnismäßig große Zahl der Geübten
benutzend, die eine einseitige aufgabenspezifische und in-
genannte Fertigkeit besitzen. Bildet aber diese Art
Arbeitsleistung eine mehr oder weniger regelmäßige
Form des Gewerbebetriebes, so kann darauf bei der Be-
urteilung des Streitfalls kein ausschlaggebendes Gewicht
gelegt werden.

Unabhängig geblieben ist bei dem Schneidemeister eigen-
ständige Betätigung von Arbeitserzeugnissen, welche dem per-
sönlichen Bedürfnis des Betreibers genau angepaßt sein
müssen. Gerade bei dem Handwerksbetriebe übliche Über-
wiegend der persönlichen Arbeitsteilung keine Bedeutung
erlangen. Die verhältnismäßig große Zahl der Geübten
benutzend, die eine einseitige aufgabenspezifische und in-
genannte Fertigkeit besitzen. Bildet aber diese Art
Arbeitsleistung eine mehr oder weniger regelmäßige
Form des Gewerbebetriebes, so kann darauf bei der Be-
urteilung des Streitfalls kein ausschlaggebendes Gewicht
gelegt werden.

weber der Stellmacher, noch der Schmied oder der Sattler und
Büchser für sich allein umfassen, einen Hagen zu bauen.

Der Umstand, daß das nur durch das Zusammenwirken aller
dieser einzelnen Arbeitskräfte erreicht werden kann, bietet sich
bei allen noch feineren Arbeit für die Annahme, daß es sich um
eine Fabrikhandlung.

Verständlich wird nun ferner, daß an der Herstellung
jedes Bogens mindestens 4 verschiedene Arbeitergruppen
(Stellmacher, Schmied, Sattler, Büchser) tätig sein müssen.

Es ist nicht zu bezweifeln, daß der Betrieb der Firma regelmäßig
bedeutend Arbeiter nicht in großem Maße regelmäßig
einen beträchtlichen Charakter zu besitzen. Obgleich
samt in Arbeit zu dem großen Hagen, den jeder Hagen ein-
nimmt, von einer außerordentlichen Ausdehnung der Be-
schäftigung die Rede ist, da diese insgesamt 125 am
ampliesten, die sich auf 4 Arbeitergruppen verteilen, ergibt sich
im Durchschnitt für jede Gruppe nur etwa 30 am.

Erstlich kann auch mit Rücksicht auf den verhältnismäßig
hohen Verkaufspreis der einzelnen Arbeitserzeugnisse einer
Wagnisunternehmung, insbesondere der Vorkapitalien, kein ausdeh-
nendes Geschäft auf die Verwertung des Fabrikabwastes
gelegt werden.

Es ist ferner, aber davon ausgehend, daß der von der
Firma ausgeübte Gewerbebetrieb im Sinne der Gewerbe-
ordnung ein handwerksmäßiges ist, so ergibt sich
ohne weiteres, daß der in Frage kommende Hagen für
seine Verwertung nicht zur Handelskammer qualifiziert sein
kann.

18) In einer anderen Streitigkeit zwischen der Handels-
kammer und der Gewerbebesitzer Leipzig hat das 2. Ober-
verwaltungsgericht für sich ebenfalls grundsätzliche Ent-
scheidungen getroffen. Es handelte sich darum, ob ein Schneide-
meister, dessen Firma im Handelsregister eingetragen ist und
weiter neben seiner gewerblichen, zum Teil bekannten
Wahlberechtigung noch einen Handel mit fertigen Schlei-
schloß, Schlössern, Zylinder- und Zylinderzylinder, be-
rechtigt ist, nach § 9 des Handels- und Gewerbebesitzer-
Gesetzes zu erklären, zur Handelskammer qualifiziert sein
zu wollen.

Die Gewerbebesitzer betreibt den Schneidemeister dieses
Berufes, weil dem betriebliehen Handelsbesitzer eine selbständig
wirtschaftliche Betätigung ist. Die 2. Oberverwaltungs-
kammer hat in diesem Sinne die Handelskammer, in
Betracht der Sache, den in Betracht kommenden Schneide-
meister, erlassen gegen die Entscheidung der Verwaltungs-
kammer und erklärt unter anderem, daß die Verhältnisse des
Betriebs eine Fabrik ist, auch deshalb, weil die Herstell-
ung im Betriebe durch einen Schloß-
meister, als Spezialarbeiter, hauptsächlich
mit der Herstellung von Schlössern, von
Wahlberechtigung des Hagens beschäftigt ist.

Das 2. Oberverwaltungsgericht hat auch in diesem
Streitfall grundsätzliche Entscheidungen getroffen und die
Gewerbebesitzer als Fabrikhandlung und die
Schneidemeister als Fabrikhandlung qualifiziert.
Aus den Gründen der Entscheidung des 2. Ober-
verwaltungsgerichts ist folgendes zu entnehmen:
Die Annahme der Kammer, daß der Begriff des Hand-
werkes nicht dahin ausgelegt werden dürfe, je nachdem
es sich um das Gebiet des Handels oder um einen
nach dem Geleise über die Handels- und Gewerbebesitzer
zu beurteilenden Fall handle, ist ihrer Widerlegung schon
in der Begründung in § 9 des Gesetzes, wonach alle Gewerbe-
betriebe, die eine im Handelsregister eingetragene Firma
besitzen, einschließlich zur Gewerbebesitzer qualifiziert
sind, wenn sie ein Handwerk ausüben.

Das Oberverwaltungsgericht hat daher zunächst zu
prüfen, ob der Betrieb der Kammer Schneidemeister handwerk-
mäßig erfolgt, oder ob er über die Grenzen hinausgeht.
Dabei war das entscheidende Gewicht weniger darauf zu
legen, ob die dort vorhandenen Betriebsverhältnisse einzelne
Verhältnisse aufweisen, die den nicht handwerksmäßig
ausgeübten Gewerbe eigenständig sind, als vielmehr auf den
Charakter des gesamten Betriebes, wobei die grundsätzliche
Entscheidung des hier fraglichen Gewerbebesitzer nicht außer
Betracht gelassen werden dürfte.

Daß das Schneidemeister, vom historischen Standpunkte
aus betrachtet, zu den Handwerksbetrieben gehört, erhebt
keine Zweifel. Es kann sich daher nur fragen, ob die Art
und Weise, wie die Wahlberechtigung im Hagen geübt
wird, so erheblich von den Formen abweicht, in denen
die gewerbliche Tätigkeit zu werden pflegt, daß der dortige
Gewerbebetrieb die innere Natur, den Charakter des Hand-
werkes verliert.

Das Oberverwaltungsgericht hat daher zunächst zu
prüfen, ob der Betrieb der Kammer Schneidemeister handwerk-
mäßig erfolgt, oder ob er über die Grenzen hinausgeht.
Dabei war das entscheidende Gewicht weniger darauf zu
legen, ob die dort vorhandenen Betriebsverhältnisse einzelne
Verhältnisse aufweisen, die den nicht handwerksmäßig
ausgeübten Gewerbe eigenständig sind, als vielmehr auf den
Charakter des gesamten Betriebes, wobei die grundsätzliche
Entscheidung des hier fraglichen Gewerbebesitzer nicht außer
Betracht gelassen werden dürfte.

Unabhängig geblieben ist bei dem Schneidemeister eigen-
ständige Betätigung von Arbeitserzeugnissen, welche dem per-
sönlichen Bedürfnis des Betreibers genau angepaßt sein
müssen. Gerade bei dem Handwerksbetriebe übliche Über-
wiegend der persönlichen Arbeitsteilung keine Bedeutung
erlangen. Die verhältnismäßig große Zahl der Geübten
benutzend, die eine einseitige aufgabenspezifische und in-
genannte Fertigkeit besitzen. Bildet aber diese Art
Arbeitsleistung eine mehr oder weniger regelmäßige
Form des Gewerbebetriebes, so kann darauf bei der Be-
urteilung des Streitfalls kein ausschlaggebendes Gewicht
gelegt werden.

Unabhängig geblieben ist bei dem Schneidemeister eigen-
ständige Betätigung von Arbeitserzeugnissen, welche dem per-
sönlichen Bedürfnis des Betreibers genau angepaßt sein
müssen. Gerade bei dem Handwerksbetriebe übliche Über-
wiegend der persönlichen Arbeitsteilung keine Bedeutung
erlangen. Die verhältnismäßig große Zahl der Geübten
benutzend, die eine einseitige aufgabenspezifische und in-
genannte Fertigkeit besitzen. Bildet aber diese Art
Arbeitsleistung eine mehr oder weniger regelmäßige
Form des Gewerbebetriebes, so kann darauf bei der Be-
urteilung des Streitfalls kein ausschlaggebendes Gewicht
gelegt werden.



Jährliche Produktion:
30 000 Fahrräder,

100 000 Nähmaschinen.

Germania Motor-Zweiräder (System Laurin & Klement) sind die besten und weltberühmt!

Actiengesellschaft vorm. SEIDEL & NAUMANN, Dresden.

Allein-Vertreter für Leipzig und Umgegend: Wilhelm Frenzel, Mechaniker.

Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstrasse 31, Reparatur-Anstalt

„GERMANIA“

ist der Name des besten deutschen Fahrrades.

Den besten Beweis für die Stabilität und Zuverlässigkeit unserer Räder bildet der Umstand, dass wir seit einem Jahrzehnt
mit den Lieferungen für die Deutschen Militärverwaltungen und Behörden betraut wurden und seit Einführung des Fahrrades in
den Postdienst die ausschließliche Anfertigung dieser Räder übertragen erhielten.

Modelle 1905

zeichnen sich wiederum aus durch wichtige und erprobte Neuerungen, die den anerkannten Wert der Marke „Germania“ noch
wesentlich erhöhen. Die längst bekannten Vorzüge der Germania-Räder sind begründet durch die Tatsache, dass zur
Erzeugung derselben nur die allerbesten Materialien Verwendung finden, und dass jeder Teil der Maschinen eine wirkliche Präzisions-
arbeit darstellt.

Leipzig, Zeitzer Strasse No. 31. Reparatur-Anstalt für Maschinen u. Räder aller Fabrikate.

Leipzig, Zeitzer Strasse No. 31. Reparatur-Anstalt für Kaiserliche und Städtische Behörden.



Im Gebrauch über
350 000 u. 1/2 Millionen
Fahrräder. Nähmaschinen.

Herrliche Blusen-Neuheiten
Seidene Blusen
Grösste Auswahl
Schneidiger Sitz
von Mk. 4.50 an.

Die schönsten Costüm Röcke
von Mk. 2.— an
Marie Kramer
Hainstrasse 7 — Nahe am Markt.

Fortlaufend Eingang neuer Modelle.

Bestverdienendes Ausschussmitglied Herr Kommerzienrat...

Zu Punkt IV der Tagesordnung. Mitteltun- gen über den Zeitungsverkauf...

Über Punkt IV der Tagesordnung: Gutachtliche Aus- sprache über die von Schulansicht zu...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

zugewiesenen von ihnen sind. Alle weiteren, insbesondere lo- chlicher Unterricht, geht jedoch nicht in die Fortbildungs-...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Verhältnisse unterbrochen würde. In Folge der Tagesunterrich- tungs...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Vertrieben des technischen Unterrichts verbleibe bisher immer wieder die...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Die Kommission hat zunächst die in Leipzig ihren Sitz ha- benden 19 anderen gewerbliche Korporationen...

Erich Schlegel, Hainstr. 16/18, Hotel de Pologne. Porzellan, Glas u. Steingut. Spezialität: Braut-Ausstattungen.



Römer für Rhein- oder Moselwein in Kristall und farbig bis Mk. 9.— das Stück in sehr grosser Auswahl. Ich bitte um Beachtung meiner Schaufenster Hainstr. 16/18 und im Portale des Hotel de Pologne. Liste mit 500 Abbild. über Braut-Ausstattungen frei.

Winterstein's Concurrrenz-Bügelkoffer

65 cm lang .A 20.—, 75 cm lang .A 22.50, 85 cm lang .A 25.—. Auusserst billig.

Hainstrasse. Gold u. silb. Medaille. F. A. Winterstein, Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaren.

2 Hainstrasse. Gold u. silb. Medaille. F. A. Winterstein, Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaren.

2 Hainstrasse. Gold u. silb. Medaille. F. A. Winterstein, Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaren.

2 Hainstrasse. Gold u. silb. Medaille. F. A. Winterstein, Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaren.

Verein für Familien- und Volkserziehung. Lyceum für Damen.

Wissenschaftliche Lehrkurse vom 1. Mai bis 15. Juli. Geschichte von 1806 bis zur Thronbesteigung Wilhelms II., Herr Professor Dr. Sternfeld, Freitag 11-12.

Litteraturgeschichte. 1) Lessing, Herr Dr. Rönnow, Donnerstag 10-11. 2) Moderne nordische Dichter (Ibsen, Björnson), Frä. Dr. Gosche, Sonnabend 11-12.

Deutsche Sprache. 1) Meister deutschen Stils (mit schriftlichen Uebungen), Frä. Dr. Gosche, Sonnabend 10-11. 2) Sprech- und Vortragübungen. Frä. Dr. Lüdner-Orban, Dienstag 11-12.

Kunstgeschichte. 1) Rembrandt und sein Kreis. Frä. Dr. Gosche, Freitag 10-11. 2) Anleitung in Betrachtung von Kunstwerken. Frä. Dr. Gosche, Montag 10-11.

Erziehungslehre (Cultur und Erziehung). Frä. Dr. Goldschmidt, Montag 9 bis 10.

Naturwissenschaften. 1) Geschichte der Erdbildung. Herr Boiebauer, Donnerstag 11-12. 2) Botanik. Herr Ehrmann.

Lateinische, französische, englische, italienische Sprache. Zeichnen, Modellieren, Gesang, Gymnastik.

Anmeldungen zu den genannten Kursen, sowie von Schülerinnen zur Ausbildung von Erzieherinnen für die Familie und Lehrerinnen an Seminaren werden täglich von 12-1, Weststrasse 16, I., von der Leiterin der Anstalt Frä. Dr. Gosche, entgegengenommen. Prospekte gratis.

Seminar für Kindergärtnerinnen.

Für Kindergärtnerinnen in der Familie, zur Leitung von Kindergärten.

Anmeldungen werden täglich von 12-1, Weststrasse 16, p. von Frä. Hedwig Kolbe, Leiterin des Seminars, entgegengenommen.

Beginn Sonnabend, den 20. April, Nachmittag 4 Uhr. Pension im Vereinshaus, Weststr. 16.

Der Vorstand. Herlette Goldschmidt, Voss.

Teichmann'sche höhere Mädchenschule und Sprachlehrerinnen-Seminar.

Die erste Schulklasse (10. Jahreskursus) vermittelt den Eintritt in das Seminar. Anmeldungen für beide Anstalten von 12-1 und von 3-4 Uhr erbeten.

Prospekt zur Verfügung. Director Dr. Seebass, Georgiring 5c.

Wagnersche Lehranstalt für erwachsene Töchter.

Leipzig, Mühlgraben 10, III. Sonntag 1863.

Ausbildung f. d. hausl. u. gewerbli. Berufe. Wochensitzung, i. d. allgem. billigen Hörsaal u. Sprechsaal. Beginn: 2. Mai. Preis: fr. d. Direktion Aug. Schmidt.

Pensionat für In- und Ausländerinnen von M. Schmidt, Dresden-A.

Windmühlengasse 9 und Benckstraße, in unmittelb. Nähe des Opernhauses.

Vorbereit. Ausbildung in Sprachen, Musik, Malen, Französisch u. Englisch in der Haus- u. Gastgeim. Besondere Beachtung wird den Fremdsprachen u. dem Schachspielen.

Carl Schütze's höhere Musik-Schule für Clavier-, Violine-, Cellospiel und Musiktheorie.

Gegründet 1887. LEIPZIG, Thalstrasse 1, I., am Johannisplatz.

I. Elementar-, II. Vorbereitung-, III. Ausbildungsklasse. a) für Kunstfreunde, b) für Kunstler.

Hauptaufnahme: I. Mai. Sprechzeit: 11-12 und 3-5.

Die Stundenvermittlung der Musikgruppe Leipzig

wird gute Lehrerinnen nach. Für Gesang: Frau Schlemmiller, Alexanderstrasse 14, II., Sprechzeit Wochent. 1-2 Uhr. Für Clavier, Theorie und Violin: Frau Beckelmeier, Grassstr. 31, part. rechts, Sprechzeit Wochentags 1-2 Uhr.

Die Moden-Akademie z. L.

(am Alten Theater) Theaterplatz 1 (am Alten Theater).

Unterrichtskurse seit über 25 Jahren. — Diplomirte fachmännische Leitung. — Selbstverfärbene Zuschneidesysteme I. Rng. — Goldene Medaille anlässlich des Deutschen Schneiderkongresses Krefeld 1900, Auszeichnung für hervorragende Leistungen Leipzig 1897 usw.

Gründlichste modern-praktische Zuschneidekurse für moderne Herrenkleidung, Uniformen usw., Damenkleidung, tailor-made u. künstlerische Reformkleidung, für Wäschmoden und Pelzmoden. Ohne Konkurrenz in Deutschland und im Auslande. — Sonderkurse in Anfertigung und kaufmännischen Wissenschaften. — Große Halle Lehrsaal.

Fernspr. 3364. Direktor Thiel, Erfinder von Zuschneidesystemen aller Prinzipien.

Unterrichtskurse im Schnittzeichnen und praktischen Schneiden.

im Schnittzeichnen und praktischen Schneiden. Die Damen arbeiten nach für eigenen Bedarf.

Eintritt jederzeit. Chtfr. S. III. nächst Hospitalstr. Johanna sero, Neidhardt.

Der Damenkursus für kunstgewerbliches Zeichnen

unter Leitung des Herrn Oberlehrers Mühlbach

wird für das Sommerhalbjahr Dienstag, den 2. Mai eröffnet. Der Unterricht wird erteilt im Zeichenlokal der Höheren Schule für Mädchen, Schillerplatz. Unterrichtszeiten: Dienstag und Donnerstag von 3-5 Uhr.

Unterrichtsbeitrag: 15 M für das Halbjahr. Anmeldungen werden im Bureau des Kunstgewerbe-Museums bis auf weiteres entgegengenommen.

Tanz- u. Anstandsunterricht.

Berecht. Interessenten zeigt erkrankt an, daß der neue Kursus am 1. Mai im „Reichshof“ — Beginn 7 Uhr; Beginn 7 1/2 Uhr — beginnt.

Lehre in sämtl. Tänzen incl. Körperlicher und geistlicher Ausbildung!

Selbstg. Anmeldungen ev. v. 12-2 u. 4-6 Uhr am Pfaffen-dorfer Str. 5 u. Leutzsch, Weinbergstr. 9. Gedächtnis F. Wesner, am Schanzenbau.

Aufang Mai beginnen die neuen Kurse der unterzeichneten Musik-Schulen.

Unterrichtsfächer: Clavier, Violine, Violoncello, Gesang, Theorie etc. Elementarunterricht und höhere Ausbildung. Alles Nähere ergeben die Prospekte.

Nau's Musik-Institut, Poniatowskystrasse 9. Sprechzeit von 10-5 Uhr. Otto Nau, Dir.

Prager's Musik-Institut, gegr. 1874, Leipzig, Weststr. 55. Plagwitz-Lind., Birkenstr. 19. Sprechzeit v. 2-5 Uhr. Telephon 5026. Otto Prager, Dir.

Richter's Musik-Institut, Alexanderstrasse 31. Sprechzeit von 2-5 Uhr. Ernst Richter, Dir.

Schmidt's Musik-Institut, Nürnberger Strasse 27. Ecke Königsstrasse. Sprechzeit von 10-5 Uhr. Gustav Schmidt, Dir.

Zschocher'sches Musik-Institut, gegr. 1846, Pfaffen-dorfer Str. 5 u. Leutzsch, Weinbergstr. 9. Sprechz. von 10-12 u. 2-5 Uhr. Th. Raillard, Dir.

Frau Elise Kleinod.

Dorotheenstrasse 10.

Ausbildung f. Bühne, Concert, Oratorium, Haus, Methode Professor Gottfr. Wels. Dramatischer Unterricht, Mimik, Rollen-Studium (Frä. Elise Ybiker). Prospekt frei. Kleine Stimmbildungslehre von E. Kleinod 4 50 M. Verlag Herm. Neumann Nachf.

Musik-Institut Kleinod,

Dorotheenstrasse 10.

Osterprüfungen Sonntag, den 30. April, nachm. 5 Uhr (Kinder-vorträge) im Institut. Mittwoch, den 3. und Donnerstag, den 4. Mai, abends 7 1/2 Uhr im Saale Reichshof, Thomanstr. 4. Eintritt frei. Gäste willkommen. Programme im Institut und bei C. A. Klemm, Neumarkt 25. Schüler-Aufnahme zu jeder Zeit. Prospekt frei.

Musik-Schule

Katharinenstr. 24. O. Zeichart, Katharinenstr. 24.

Unterrichtsfächer: Theorie, Gesang, Clavier (Solo- u. Ensemble), Violine, Viola, Cello, Clarinette, Zither. Elementarunterricht und höhere Ausbildung. Gef. Anmeldungen nehme jeder Zeit entgegen.

Näheres durch Prospekt. O. Zeichart, Director.

Italienisch. Cursus. Tutor 2 Hrs., p. 1. Stunde an nur Ital. sprich. Voice-Series enthält, b. A. Bertinelli, Prof. di Roma, Goldschmidtstr. 20.

Palating and Drawing School for Ladies, Leibnizstr. 7, III. Prospectus free on application.

Malschule f. Damen Gustav Piegler, Leipzig Nr. 33. 24-30 St. 15 M. 12-15 St. 10 M. ml.

Lederschneit-Unterrichtskurse Gewandgüßchen, I. I. Herrn Krause, Kunstg. werk, Werkz. Nr. Gebr. Lederschneitl. werden aufgegeben.

Damenschneiderei unterrichtet A. Mann, Neumarkt 1. Preis frei.

Reiters. geb. Violin u. Klavierlehrer erweist grüßl. erprobtes Unterricht. Dem. mäßig. Rübnerstr. 9, III. linke.

Unterricht für H. Taschenrechner u. Schnittzeichnen enthält 2. Heft, Untere Georgstr. 2, 3. Et.

Tanzstunde. Sehr hübsch bildlich an, daß meine neuen Kurse für Damen und Herren am 7. 8. 9. Mai beginnen und eröfne gef. Anmeldungen rechtzeitig.

7. 5. Sonntag-Cursus. 8. 5. Montag- u. Sonntag-Cursus. 9. 5. Dienstag- u. Freitag-Cursus. Gleichzeit. erlaube mir hinzuzufügen, daß mit d. neuen Kursus d. ermäßigte Sommerpreis bei gleichem Lehrprogramm der Winterjahrszeit. Preisliste jederzeit.

Dochstend A. Marquardt, Lehrer der Tanzkunst, Katharinenstr. 14, II.

Somatose

FLEISCH-EIWEISS

Hervorragendes, appetitanregendes u. nervenstärkendes Kräftigungsmittel.

Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Haben Sie Wanzen? patentmäßig. Wanzen samt Brut geschügt.

werden gründlich vernicht, und zwar geruchlos, ohne Zerstörung festerer Massen, es ist kein Gas, kein Schwefel, kein Wasser, kein Gift und keine Flüssigkeit. Die Wanzen tödelt sofort tot und alle Eizern, Larven und Betteln auf den Körperen. Das Spritzen kann nach einer Stunde sofort beseitigt werden. Gebt bitte Zeit zur Beseitigung!

Nummerjahr Berg, Dresden, Waisendammstr. 15. Januar 1902. Filiale: Leipzig, Bayerische Straße 4, I. Vertreter: Herr Pech.

Continental Pneumatic. Für Fahrrad und Automobil. Die zuverlässigste und im Gebrauch auch billigste Bereifung. Continental Caoutchouc und Guttapercha-Co. Hannover.



Hermann Janke's Haarfarbe-Wiederhersteller

Es färbt echt und zuverlässig jedes ergraute Haar unauffällig naturgetreu nach zwei bis dreimaligen Einwaschen. Bogenreste und einfache Anwendung; chemisch analysiert; ärztlich empfohlen, absolut unschädlich; Flasche 4 M., doppelte 6 M., lange Zeit ausreichend.

Hermann Janke's Non plus ultra

in 5 Farben, um augenblicklich jede gewünschte Farbe zu erhalten, ein einmaliges Durchfärben genügt für 6-8 Wochen, 4 Kartons mit Bistons 4 1.50, 2. — und 6. —.

Hermann Janke's „Non-Extract-Haar- und Bartfarben“. Beste Qualität der Gegenwart in 4 Farben. Wer einmal diese Qualität versucht hat, wirft alle Konkurrenz-Artikel bei Seite. In Kartons 4 1.50, 2. — und 3. —.

Hermann Janke's „Gold-Föhn-Wasser“, einzig in seiner Art. Durch einfaches Aufschäumen verleiht es jedem dunklen Haar echt die so sehr beliebte und bewunderte blonde Farbe bis zum nächsten Goldschopf. Dr. med. Julius Brodow-Berlin. Spezialarzt für Haut- und Haarkrankheiten schreibt: „Dem Erfinder, sowie der schönen Welt wünsche wir Glück zu dieser bahnbrechenden Entdeckung und empfehlen deren Anwendung jeder Dame von Geschmack, welche genügt ist, sich diesen von der Natur so selten gewährten, unvergleichlich schönen Kopfschmuck anzueignen“. Originalflasche 4 M. — und 6. —.

Diese Spezialitäten sind zu haben in allen besseren Parfümerien, Apotheken, Friseurgeschäften und direkt beim Erfinder Hermann Janke, Hoflieferant, Parfümerie-Fabrik, Berlin, Mittelstr. 61, und in Wien IV., Wiedner Hauptplatz. 18.

Steiners Paradiesbett



Kataloge sowie Broschüre, die Sie im Schlaf, von Ottomar Steiner gratis u. franco. bestehend aus: Steiners Paradies-Messing- oder Stahlbettstelle mit Steiners Paradies-Doppelfedertruhe Steiners Paradies-Zellen- oder Tricotmatratze Steiners Paradies-Kopfkissen Steiners Paradies-Doppeldecke, mit auswechselbarem Plüsch in allen Preislagen, modernsten Formen und solidester Konstruktion.

bietet grösste Behaglichkeit, Schutz gegen Erkältung und Verweichlichung und ist eine Zierde des Schlafzimmers.

Bis Mittwoch, den 26. April cr., sind in unserem Schaufenster ausgestellt:

2 Tropfenbetten mit Moskitonetz verkauft für eine Brautausstattung nach Siam.

Deutsche Reformbettenfabrik M. Steiner & Sohn Com.-Ges. Frankenberg in Sachsen. Filialen: Berlin, Dresden, Köln, München, Zürich. Leipzig, Neumarkt - Ecke, Peterskirchhof.

Pfaff-Nähmaschinen und andere nur beste Systeme. Neckarsulmer Motor- u. Fahrräder, Spind- u. Treibräder, die besten Maschinen der Welt. Alle Zubehörtheile. Näh- und Spinnmaschinen. W. Gundelach, Reichsstrasse 21. Heilste u. größte Pfaff-Präferenz.

Mobeltwagen ohne Umladung. G. Schleussing Mitglied der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft LEIPZIG. Sophien-Str. 49. Molke-Str. 76-78. Spiegel und Bilder. Uebernahme von Umzügen innerhalb der Stadt und nach und von allen Orten unter Garantie guter Verladung mit Benutzung bester Transportmittel. Vielfache Rückgelegeneheiten nach und von allen Richtungen des In- und Auslandes. Grosse trockene Lagerräume zur Aufbewahrung ganzer Wohnungsbestände.

Zur bevorstehenden Schillerfeier Schiller-Medaillen und Plaketten nach dem Entwurf von Prof. Seiffner in verschiedenen Größen zu haben bei dem Herrn Beyer & Sohn, Vogel, Lorch, König & Langefeld, Frau Pils, sowie an der Kasse des Kunstvereins.

Tuchwaren. Anzugs- u. Ueberzieherstoffe für Herren u. Knaben. Billardtuche. Tuche u. Stoffe für Damenkostüme u. Mäntel empfiehlt in guter Auswahl billig. A. Querner, Tuchlager, Bergstr. 25, I. Etage, neben dem Thüringer Hof.

Praktischer Faltenkoffer u. Koffer, Reise-, Schul-, u. Geschäftskoffer, in allen Größen, in allen Farben, in allen Preislagen. Karl Blach, Bindmüllstr. 32. Spezialarbeit für Koffer, Leisten, Schränke und Kleiderständer und diverse u. Lederwaren.

Kohlen für Hausbedarf. Schultze & Comp., Reichenstr. 1, I. Et. Fernspr. 2055.

Prospecte durch die Kurdirection.

Kohlensäure-Thermal-Sool-Sprudelbäder, 30° cels., nat. Wärme. — 29 Mineralquellen. — Vollständige Inhalations-Einrichtungen, neues medico-mechanisches Institut.

Attkende Trichter bei Katarrhen der Luftwege u. des Magens. Erfolgreiche Behandlung von Herzkrankheiten u. Rheumatismus.

Bad Soden am Taunus

Sodener Warmbrunnen N° 3. Kurzeit: April bis October.

Hauptlich bei chron. Hachenkatarrh u. Erkrankg. der Athmungsorgane. Quellen N° 4, 5 u. 13 bei chron. Magen- und Darmkatarrhen. Wasserversand u. Broschüren d. d. Brunnenverwaltung E. L. H.

Die Leinenweberei von

J. G. Rätze

Hauptstrasse 10 Leipzig, Hauptstrasse 10

hält ihr reichsortirtes Lager angelegentlichst empfohlen.

Anfertigung von Wäsche jeder Art insbesondere completer Ausstattungen.

Telefon 350. „Aphrodite“, Geinstr. 29, I.

Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege.

Nach der Methode der Sorbonne, Paris, der Mrs. Watson, London, des Dr. van Helft, Brüssel, und Heint. Siemons, Berlin.

Manuelle, elektrische und Vibrationsmassagen zur Erzielung schöner Formen des Gesichts und der Haare und zur Beseitigung körperlicher Deformitäten. — Vaku- und pneumatische Behandl. Gesichtsmassagen zur Pflege des Leibes. — Elektrische, einjünges Verfahren gegen das Kopfschmerz. — Elektrische Behandlung von Gelenken u. Nerven. — Elektrische Behandlung aller Unreinheiten der Haut (Vesikel, Warzen, Sommerprossen, Mitesser etc.). — Quarz- einstrahlung durch Elektrolyse. — Behandlung von Hautkrankheiten (Ausschlag, Schuppen, Schwach, Psoriasis, Krätze etc.) durch medicin. Behandlungen und Strahlungen. — Manicure (Hand- und Nagelpflege). — Pedicure (Fußpflege). — Massage u. schmerzlose Beseitigung von Fühnreagen. — Glycerin- u. Parfümherstellung. — Sprechzeit: früh 9 bis abends 8 Uhr.

Eise H e l m m a n n, diplomirte Spezialistin.

OSTERGRUSS!

Nach dem frischen Osterel — Dass es Euch zum Glück gedeh! — Schmeckt am köstlichsten, ich wette, Eine feine Cigarette: „SALEM ALEIKUM!“

Keine Anstaltung nur Qualität — Preis: 3 bis 10 Pf. per Stück. Ueber 800 Arbeiter.

International Patent-Verwertungsbureau

Manke & Co., Com.-G. Tel. 2061, Fockenbergstr. 2

Leistungsfähige Steindruckerei

sucht Verbindung mit Verlagsanstalten wegen Uebernahme von Druckaufträgen.

Gef. Offerten unter Chiffre J. 80 an die Exped. dieses Blattes.

Steuer-Reclamationen

werden insbesondere und bewährtes von erfahrenen Kaufmann angefertigt. Gef. Offerten in die Exp. v. Bl. u. U. 216 erb.

Aus meinen Baumschulen

in Leipzig-Gohlis am Friedhofsweg und Mäckern neben der 106er Kaserne empfehle:

sehr schöne hochh. Rosen in besten Sorten, alle Arten Obstbäume, Alleeabäume, Stierhänder, Beerenobst, Schlingpflanzen, Ferkelpflanzen, Magnolien, seltene und gewöhnliche Coniferen, japanische Azalea, japanische Ahorn, japanische Paeonia, baumartige Rhododendron.

Besonders schön vorhanden: hochst. Kastanien, weißblühend, rotbl. u. weißgefüllt blühend.

Albert Wagner, Leipzig-Gohlis, Telephon 1167.

Gärten

W. Bannier, Landstr. 10, Leipzig

Conditorei Ernst Hartmann

Kurprinzstrasse 22, Tel. 1327.

Frack- und Gehrock-Anzüge

verleiht K. Fraunstein, Velterschhof 7.

empfehle

ff. Osterfladen

Mitdeutsche Fischkuchen Hefe-Aschkuchen Syster, Königskuchen, Richeleukränze in allen Preislagen.

Lieferung frei Haus. Bitte Schaufenster beachten.

Gaufrettes (Pariser Waffeln, neu!) Stück 10 Pf.

Bringe gleichzeitig mein Café in empfehlende Erinnerung.

Damen

mit schwarz Haar erhalten alle naturgetreuen Coarrefarben. Zöpfe, Scheitel, Perücken.

Exp. Räume f. d. Coarrefarben. Herr u. Fräulein-Repertoire. P. Gussmann, Leipzig, Tel. 5440. Uhr Str. u. Umlaufstr. 2, 1. Et.

Dresseur

Helme, Vorhänge, in Berlin und Coblenz. Nickel, Richter in Gohlis.

Eschen-Bretter u. Pfosten

liefert billig Wilhelm Liebsch, Bretterpost, Pilsen.

Oberhemden

gut passend, auch Ausbesserungen, fertigt Elisabeth Heidorn, Torothenstr. 2.



Mehrere frische Transporte

sind eingetroffen, sodass ich eine Gesamt-Auswahl von ca. 140 Reit- und Wagenpferde zur gefl. Musterung bereit halte und zwar ca. 40 Stück Englische Reitpferde, ca. 50 Stück Mecklenburger, Holsteiner und Hannoveraner, sowie ca. 50 Stück Russische und Ungarische Pferde. Sämtliche Pferde werden unter strenger Garantie zu soliden Preisen abgegeben.

S. Lederer, Leipzig,

Leipziger Tattersall, Elsterstrasse 22/24.

Büsten-Fabrik

von Oswald Weber, Waldmarkt 25, mit Rathaus, Durchgang, Wäberstr. 10, Diagon. Neumb. Str. 11

Ein gutes Mittel

um kräftig zu werden, ist der tägliche Genuss von Aulhorn's Nähr-Kakao. Daher Gesunden und Kranken ganz eindringlich empfohlen. — Höchster Nährwert! Grösster Wohlgeschmack! Leichteste Verdaulichkeit! — Fabrikanten: Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden. Hauptniederlage Leipzig, Petersstr. 5.

Freistehende Klosetts

Maulwurfsfallen engros und en detail bei Riegert, Leipzig, Weststr. 48.

Reinhold Ackermann,

Weingroßhandlung, Katharinenstr. 2, am Markt.

„Taberna“

Größe Kellerei, anerkannter Spezialitäten in span. Portw., Rhein-, Weiß-, Rotweinen, Renicento-Wein, das Beste für Regenerende. Weltbekannt, selbstbrenn. Weinbrenn.

Santuzza

Kraft-Blut-Rotwein, bevorzugte Marke. Keine Reklame, nur Qualität. Mein achtig gross auf den Namen. Vertreter: Otto Imroth, Czerstrasse 19, Leipzig, Telephon 4076.

Wein

Weiss-, Rotwein 10. 50 l. — 14 Bl. 45 & 100 3.—
Muscat, Samsos-Ansbruch, 75 - 1.50
Portwein, Tarragona, 100 - 3.—
Malaga, Madeira, Sherry, 110 - 3.—
Malaga, Madeira, Tokayer, 110 - 3.—
Sauvignac, Medice-Ansbruch, 150 - 2.—
Genever 1.25 A, Rum 1-3 A, Arrac 1.50-3 A, Cognac, Sect - 125 - 2.—
alt. Kornbranntwein 1 A u. 1.25 A, Eler-Cognac 2 A, Liköre - 110 - 2.50

A. Friese, nur Grimmaischer Steinweg 11, Hof part., fein Baden.

ROSEN-PAPRIKA

Segele-ner 1 A, 2 A, 3 A, 4 A, 5 A, 6 A, 7 A, 8 A, 9 A, 10 A, 11 A, 12 A, 13 A, 14 A, 15 A, 16 A, 17 A, 18 A, 19 A, 20 A, 21 A, 22 A, 23 A, 24 A, 25 A, 26 A, 27 A, 28 A, 29 A, 30 A, 31 A, 32 A, 33 A, 34 A, 35 A, 36 A, 37 A, 38 A, 39 A, 40 A, 41 A, 42 A, 43 A, 44 A, 45 A, 46 A, 47 A, 48 A, 49 A, 50 A, 51 A, 52 A, 53 A, 54 A, 55 A, 56 A, 57 A, 58 A, 59 A, 60 A, 61 A, 62 A, 63 A, 64 A, 65 A, 66 A, 67 A, 68 A, 69 A, 70 A, 71 A, 72 A, 73 A, 74 A, 75 A, 76 A, 77 A, 78 A, 79 A, 80 A, 81 A, 82 A, 83 A, 84 A, 85 A, 86 A, 87 A, 88 A, 89 A, 90 A, 91 A, 92 A, 93 A, 94 A, 95 A, 96 A, 97 A, 98 A, 99 A, 100 A.

Calvina

Alkoholfrei Kohlensäurehaltig

nach patentirtem Verfahren aus Früchten hergestellt, billiges, natürliches Erfrischungsgetränk

erster Rang, 20 (1/2 Liter) Flaschen 3 A zzgl. frei Quat.

Verkauf einzelner Flaschen à 15 Pf. exkl.

in allen Kolonial- und Delikatessengeschäften.

Herstellung: C. A. Engelhardt, Leipzig, Cauerstr. 22.

Fabrik: Kahl. Mineralwässer, alkoholfreier u. sterilisierter Getränke.

J. G. Dorn,

Ocolonnadenstr. 24, Ecke, Teleph. 675, empfiehlt bestens

Prüfet Senft's Professor

besten Bitterlikör der Welt.

Alleinige Fabrikanten: Schmitz & Senft, Dortmund.

Vertreter für Leipzig: Franz Schuricht, Grimmaische Str. 5.

Kochf. Kaiser-Deluga-Caviar

1 Pf. 25, 18, 20, 25 Mark



Schlag-Sahne,

Sahnen-Quark, das Feinste, was es giebt, zum Festbedarf empfiehlt jedes Quantum

Hechts Molkerrei, Rastkötter Steinweg 26, Telephon 4582.

Malosol-Caviar

ganz vorzüglich in Geschmack à Pfd. 14-15 A.

Astrachan

in belagter Schichten Lachs

Echt Brab. Sardellen

frische, grosse Ostsee-Krabben, rothe, deliz. à Pfd. 2 A

Lebende Spiegel-Karpf.

dicke Ante à 1.50 A sowie: frische Seefische, Leipziger Fischhalle, 34 Reichstrasse 34, Telephon 4434, Höchst prämiert 1905.

Vorzügliche Salzdiillgurken
per Kistli 12—18 Stück enthalten
A. Scholl 2.70 A incl. Fracht
Gute Salzdiillgurken
II. Sortierung A. Scholl 2.25 A incl. Fracht
ff. Senfgurken
A. Scholl 2.25 A
1900r Brabanter Erdellen
A. Scholl 2.25 A
officiell **Louis Kuhne Nachf.,**
Calbe a. S.

Rhabarber,
beste englische Sorte, verkauft in
großen und kleinen Mengen
Leipzig: **Wendemannsche Drogerie,**
Leipzig-Verden.

Unter Deutscher Wühler Nr. 104 u. 1. A bei
Fleischer Georg Richter, Nürnberg Str. 4.

Verkäufe.

Verkauf mehrerer Familiengärten mit 90 Jährl.
Cottbusenerlage 2 Bäckereistellen, 2.800 Jahre,
zu billiger Preis. Diets, Tiefe Straße 4, L. z.
Zweibrücker-Garten d. S. R. zu verkaufen
Grimmstraße Nr. 16, Schleifweg.

Anton Berndt,
Centralstr. 1 — Tel. 2488,
Bureau für Grundstücks-Vermittlung,
Kauf, Verkauf, Verpachtung, Verleih und
Verwaltung von Grundstücken.

Suchen Sie Käufer?
oder **Teilhaber?**

für Geschäfte aller Branchen, Fabriken,
Güter, Grundstücke, Villen, Pensionate,
Wälder, Wägen, Ziegen, Brauereien,
Hotels, Gasthöfe u.
belehrt sich und vertritt
das **Firma-Bureau von**
Albert Müller, Leipzig Südstr. 69, II.
Sein Agent! Daher ohne Provisi-
on! Streng reelles deutsches Unter-
nehmen! Ohne Konkurrenz! Besuche und
Anfragen willkommen!

Robert Dänkel,
Geschäftsstelle für
Grundstücksverwaltung,
Kauf und Verkauf von Grundstücken u.
Opferstein-Vermittlung.
Leipzig, 7507, Julestr. 14.

Landhaus-Kolonie.
Auf der Marienhöhe, dem höchsten
Bunde in der Umgebung Leipzigs, in un-
mittelbarer Nähe des Hochreservoirs der
südlichen Wasserleitung, mit allen
Annehmlichkeiten, das Bauplatz in allen
Stößen zu verkaufen.

Mehr liegen in unmittelbarer Nähe auf
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.
Leutzsch!
Wohnanlage in allerliebster, geliebter
Lage, mit angelegtem Garten, ca. 2000 qm,
mit an der elektrischen Bahn und gütigen
Preis, zu verkaufen. Off. u. L. 218
R. 218 Harnischstr. 1, H. H. Harnischstr. 1.

Bauplatz in Leutzsch,
höchste Lage in Leutzsch, billig zu verk.
Off. u. L. 218 an die Expedition d. Bl.

Wohnanlage in L.-Guttrich,
in schöner, geliebter Lage, 1250—2000 qm
groß, preiswert abzugeben.
Häuser Nr. 34, im Laden.

20.000 qm Villenareal
billig zu verk. Off. u. L. 27 Urd. d. Bl.

Bauplatze,
offene und geschlossene Bausteine,
in schöner Lage im Norden von
Gohlis, billig unter günstigen
Bedingungen
zu verkaufen.

Adolf Bleichert & Co.
Leipzig-Gohlis,
Rauter Friedrich-Str. 34.

Verkauf mehrerer herrlicher Plätze im
Norden oder Westen. Neben dem neuen
Park, Grundst. ca. 1000 qm, Off. u. L.
L. R. 3285 Rudolf Mosse, Leipzig.

Bauplatze — Leutzsch, Zehmerstraße,
ca. 4.500 qm, mit Wasserleitung, geliebte
Lage, günstig, Bedingungen zu verkaufen. Paul
Ebert, Promenadestr. 6, Tel. 1407.

Verkauf oder Verpachtung
meiner autogenen Areal, Off. u. L. R. 3403
R. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

Mein Fabrikareal Entschick,
ca. 5000 qm, a. d. West. Seite gel. Urd. u. L.
L. R. 3403 Rudolf Mosse, Leipzig.

In Thelma
die größten Terrassen und Gärten ein
sehr günstige Gelegenheit **Areal,**
zu Wohnhäusern und Fabrikanlagen
(Wohnhäuser) zu verkaufen, bei möglicher An-
zahlung zu verkaufen. Preis pro qm, je nach
Lage, 7 bis 8 A. Besichtigung per Brief.
Off. u. L. R. 3148 an
Rudolf Mosse, Leipzig.

Spezialareal in Oster-Lage,
im Zentrum der Stadt, ca. 10.000 qm, Off. u. L. R. 3497
an Rudolf Mosse, Leipzig.

Bauplatze,
Bauareal, 4 Hekt. u. 13 A. in, Bismarck
Straße zu verkaufen durch den Hausbesitzer-
Verein zu Büttcherstr. 23, Leipziger Str. 23.

Automobilium, Leipzig

Dresdnerstr. 2 - Rabensteinplatz 1.

Telephon 9497.

Erstes und größtes Specialgeschäft für Automobile und Zubehör

Geschlossene Garage
Reparaturen



Gohlis Bauareal. Waren
für Wohnhäuser gel. u. off. Bausteine, I für Fabrikanlagen mit Gleisanschluss.
Röthigs Terrain-Gesellschaft m. b. H.
Bureau für Immobilien-An- u. Verkauf Gohlis, Straßburger Str. 22.

Villenkolonie Lausigk.
Bauplatze am Herrmannsbach in Lausigk
für Bahndücker (Wohnhaus) und zwei Obergeschosse, teilweise angekauft, 170
bis 200 m über dem Meeresspiegel, fast 10 Minuten vom Bahnhof Lausigk, werden
zum Preise von 4.250 bis 4.000 für das Wohnhaus mit fertiger Straße ab-
gegeben. Wasserleitung ist vorhanden. Wasserleitung wird im Herbst eingeleitet.
Rückes über Kauf- und Verkaufsbedingungen bei der Geschäftsstelle des künftigen
Vandervereins in Leipzig, Promenadestr. 1.

Günstigste Kapitals-Anlage.
ungefähr 90000 Quadratmeter an Dresden an-
grenzendes Bau-Land ist event. geteilt zu verkaufen. Das
Terrain, welches bereits größtenteils diemenbrüht ist und fertige
Straßen hat, eignet sich seiner Lage wegen vorzüglich zu Fabrik-
anlagen u., da sich einestheils die Erde sehr nahe befindet, ander-
theils aber lebhaftes Eisenbahnen-Verkehr, sowie elektrische Straßen-
bahn besteht. Kaufpreis circa 450000 M.
Restkanten heißen Bauplan-Kopien zu Diensten. Land ganz
angezogen. Offerten unter Chiffre H. 34000 durch Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Leipzig, direkt vom p. t. Restkanten erbitten.

Bau-Areal für Fabriken
in herrlicher Gegend, eventuell mit Gleisanschluss, mores Bestatzt des Besitzers unter
äußerst günstigen Bedingungen außerordentlich preiswert zu verkaufen.
J. Blumenthal, Kaufhüter Soesterstr. 4.

Industrie-Areal
mit Wasser- und Bahnanfschluss zu verkaufen.
Elektrische Kräfte zu Selbstverwendung zur Verfügung. Weitere elektrische
Beschreibung wird auf Wunsch sehr billig abgegeben. Grundbesitzer reichlich, Kosten
billig, Arbeitsverhältnisse gut. Off. u. L. 218 an
Rudolf Mosse, Leipzig.

Hafen-Säge-Werke, Riesa a.E.
am Radebeul, herrliche Stelle mit allem Komfort der Neuzeit, elektrischen
Wasserleitung, Wasserleitung, Bad u., 10 Zimmer, herrlich ausgestattete
Diele, Loggia, viele Nebengebäude, reispeliger Garten mit allem Zubehör,
direkt am See gelegen, unmittelbare Nähe der Stadt, zu verkaufen.
Besuche unter S. E. 7116 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Hochherrschaftliche Villa
am Radebeul, herrliche Stelle mit allem Komfort der Neuzeit, elektrischen
Wasserleitung, Wasserleitung, Bad u., 10 Zimmer, herrlich ausgestattete
Diele, Loggia, viele Nebengebäude, reispeliger Garten mit allem Zubehör,
direkt am See gelegen, unmittelbare Nähe der Stadt, zu verkaufen.
Besuche unter S. E. 7116 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Landhaus
mit Obstgarten für 2 Familien, an drei elektrischen Leitungen,
mit 25000 qm zu verkaufen. Off. u. L. R. 3417
an Rudolf Mosse, Leipzig.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!
Eine Villa ist sofort für die reichliche Hälfte des Wertes zu verkaufen.
Die Villa, vor ca. 2 Jahren erbaut, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet,
ist in der besten Lage der Gegend gelegen, hat 10 Zimmer, elektrisches
Wasser, Bad, ein herrliches Panorama über das ganze Gebiet, von
dem Balkon und Terrasse herrliche Aussicht, 8 Hekt. bis zur Gasse
der Gasse, hat 4000 qm Grund, mit Wasserleitung und allen d. Hekt. Abgang
der elektr. Straßenbahn. Die Villa ist mit 10 Jährl. herrlich einricht.
hat 10 Zimmer, elektr. Bad, u. 1. Hekt. groß. Erdgeschoss u. 1. m. gute al-
teutsche Oefen, viele Licht, Speisekammer, Kuchenschrank, Bad, Waschi-
haus mit Nebenbau. Wasserleitung und große Glasveranda für Wintergarten
u. 1. m. dazu ca. 8000 qm idyll. Garten mit Obstbäumen, Birn- u. Apfeln
u. s. w. Preis 22000 A. (Belastung (Sparrh.) 30000 A. Anzahlg.
nach Vereinbarung. Sofort bezahlbar. — Härtel durch den Verleger
B. Grundmann, Dresden,
Bismarckstr. 3.

Danke.

Ich kann es nicht unterlassen, hierdurch Herrn
Heilmagnetiseur F. Lehmann,
Leipzig, Albertstraße 33,
meinen besten Dank dafür auszusprechen, daß er mich von meinem
Asthma- und Nervenleiden,
womit ich jahrelang zu kämpfen hatte, befreit hat. Es freut mich außer-
ordentlich, daß es mir jetzt so gut geht und ich mich gegen früher so wohl und
leicht fühle, trotz ich doch bisher bei jeder nachlassenden Besserung mehr oder
weniger zu leiden. Ich habe vorher nie gekannt, daß es mir jemals wieder
besser gehen könnte. Ich habe schon mit einigen heilmagnetischen Behandlungen
sich die Befreiung und jetzt lege ich die Welt mit ganz anderen Augen an.
Wäre es nicht durch Sie, Herr Lehmann, geblieben, so hätte ich mich
besten Dank entgegen.
Mit aller Hochachtung
P. H.

L.-Guttrich, Mittenberger Str., den 15. April 1905.
Meine Adresse ist bei Herrn Heilmagnetiseur Lehmann zu erfahren.

Villa in schönster Lage von Lausigk,
mit allem Komfort eingerichtet, ist unter sehr günstigen Bedingungen und preis-
wert zu verkaufen. Härtel durch A. Uhlmann, Poststraße 7. Telefon 2472.

Villa im südlichen Vorort Leipzigs,
an der elektrischen Bahn gelegen, mit schönem Garten und allen Annehmlichkeiten, Garten-
stein, Stallung, Remise u. s. w., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
A. Uhlmann, Poststraße 7. Telefon 2472.

In vornehmer Lage mit Aussicht nach dem Rosenthal
sind mehrere villenartig gebaute Grundstücke mit herrschaftlichen Gärten und
gehöften Anlagen, teilweise mit Gärten, preiswert zu verkaufen.
A. Uhlmann, Yorkstrasse 7. Telefon 2472.

Im Konzenterviertel sind mehrere sehr preiswerte, her-
unter 6000 qm, herrschaftliche
Grundstücke, mit garten und schönen Anlagen und schönem Garten, unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen.
A. Uhlmann, Poststraße 7. Telefon 2472.

Als Kapitalanlage ist in guter Lage der Nordvorstadt ein mit-
teleres Logis, zur Zusatztage, verhältnismäßig zu verkaufen.
A. Uhlmann, Poststraße 7. Telefon 2472.

Zu verkaufen im Funkenburgviertel
ist ein sehr solides Eckhaus mit herrschaftlichen Wohnanlagen.
Härtel durch A. Uhlmann, Poststraße 7. Telefon 2472.

In verkehrsreicher Hauptstraße im Süden Alt-Leipzigs
ist ein größ. Grundstück mit 1000 qm, herrschaftlichen Wohnanlagen, ein großer
Capitalanlage zu verkaufen durch A. Uhlmann, Poststraße 7. Telefon 2472.

In der Nähe der Markthalle ist ein besseres Grundstück
(gutes Wohnhaus) mit mittlerem Logis, herrlich gel. Off. u. L. R. 3417, preiswert unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. A. Uhlmann, Poststr. 7. Leipzig 2472.

Für Expedition, Möbelwagen, Produkte-, Tourage- od. Fahrgefahr
besteht in am Bayr. Bahnhof ein Grundstück mit kleinen Logis, Gießerei, groß.
Gel., unter sehr günst. Beding. zu verkaufen. A. Uhlmann, Poststr. 7. Tel. 2472.

Bauplatz für Landhaus in Oetzsch,
1900 qm, in schöner Straße, 5 Hekt. dem Bahnhof und elektr. Bahn gelegen, mit Wasser-
leitung und Gas. Garten form und bebaut werden. Preis sehr billig und mit geringer
Anzahlung. Off. u. L. R. 32688 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Herrschaftliches Haus mit gr. Garten-Terranda,
nahe Gewandhaus, am freien Platz, wegen seiner billigen zu verkaufen. Preis
Offerten unter L. R. 3907 an Rudolf Mosse, hier.

Beabsichtige mein hochherrschaftliches
Villengrundstück, Carl Heine-Str. 1,
2900 qm, in unmittelbarer Nähe des Palmengartens, stellt aber im ganzen
mit herrschaftlichem Familienwohnhaus mit geregelter Hypothek u. auch neuer
Konjunkturanpassung bill. verk. Kurt Borch, Baumstr., Schwanenbörse 2. Tel. 4176.

In der Nähe eines Dresdner Bahnhofes
ist ein
Fabrikareal
von ca. 6000 qm m. Gleisanschluss
und einem Gebäude von ca. 1500 qm
zu verkaufen. Günstige Zahlungs-
bedingungen.
Kaufpreis u. H. 34049 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Berlin.

Bauplatze
in Leipzig und den Vororten, in allen
Stößen, zu
zu verkaufen.
Die Bauungslagen liegen in ersten
Geschäftsstraßen aus.
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.
Verkaufe mein Vermögen, schnell und sehr
gelegentlich, rechtlich gebietet
Besitzthum
mit 5000 qm, im schönsten Vorort
Bismarck
Loschwitz.
Bis zu 1000 qm, in herrlicher Lage, im
Garten, ca. 1000 qm, im Garten, ca. 1000 qm,
nahe an und ferne, sehr schön, preiswert
entgegen. Off. unter D. V. 3595 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Speculationsareal
Umsatz u. 100000 M. verk. Selbstk. v. 70000
M. u. B. L. 34 „Invaliddendank“.
Bauschritte werden verk. u. 100000 M. u.
u. 2. 40 „Invaliddendank“, Leipzig.

Sehr schönes Rittergut
bei Leipzig mit herrlichem Park, großem
Park, Boden nur 1. Klasse, Preis 205,000 A.
Anzahlung 100,000 A. durch
H. Zimmermann, Rönnerstr. 28.

Preiswert
zu verk. Nähe Bismarckstr. herrschaftl.
Bauh. mit gel. St. u. 1000 qm, im Garten,
Preis 120,000 A. u. 1000 qm, im Garten,
Lage 270,000 A. u. 1000 qm, im Garten,
Preis ca. 1000 qm, im Garten, ca. 1000 qm,
H. P. W. Meyer, zu verk. u. 1-4.

Villa in Plagwitz,
nahe Palmengarten u. Schwanenbörse,
m. Garten, 11 Z., Bad, Verh., reichl.
Zah. zu verk. Off. u. L. 24 696. d. Bl.

Villenvorverkauf.
Verkauf mehrerer herrlicher Villen in Nieder-
Lößnitz, Mittenberger Str. 71 (8 Minuten u.
Bismarck) geliebtes Grundstück, für 2 kleine
Familien bestehend, je 3 herrliche Zimmer,
2 Kammern, Küche, Wasserleitung, sowie
Ostgarten, für den Preis von 10,000 A
bei 1000 A Anzahlung.
H. P. W. Meyer, Kanonen-Expe-
dition, Rühlengraben.

Nordstraße
H. P. W. Meyer, zu verk. u. 1-4.

Mod. Haus i. Funkenburgviertel.
wird gegen Villa in Oetzsch, Oetzsch,
Gohlis gesucht, wenn 15-20 000
Mark ausgez. werden. Off. von Be-
ruf. u. G. 2. 478 „Invaliddendank“.

Ein Familienwohnhaus
mit 12 Zimmern, Gartennutzung, Garten,
herrschaftlich eingerichtet, zu verk. u. L. R. 3417
Off. u. L. R. 3417 an die Expedition d. Bl.

Landhaus in Gaußsch
am Ring Nr. 11 ist zu verkaufen. Näh.
Ring Nr. 9 beim Beyer.

Herrschaftl. Haus
beim alt. Theater, ganz nahe d. Off. u. L. R. 3417
6. 7. Preis 90,000 A. u. bei ca. 15,000
Mark Anzahl. zu verkaufen.
H. P. W. Meyer, zu verk. u. 1-4.

Schönes Haus
i. Bismarckstr. mit herrlichen Anlagen u. Gärten,
6 1/2 Hekt., 10 000 A. billiger zu verk. u. J. 45
an die Expedition dieses Blattes.

Warnung!
Bei Kauf eines kleinen oder aussergewöhnlichen
Grundstücks, Grundstücks, Grundstücks
jedweder Art oder bei Beauftragung kann man
als Grundstück vorzüglich sein. Sehr viele
Angebote sind in unserer reichhaltigen
Offertenliste, die bei Angabe Ihrer Wünsche
ausgegeben. Sie sind Agent, wenn von keiner
Seite Prüfung.

E. Kommen. Leipzig
Thomaskirchhof 17, 1

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein,
Ritterstr. 97, 1. Trope.
Kostenfreier Nachweis
verkäuflicher Grundstücke
in jeder Stadt- und Preislage unter
hausbesitzerständiger Leitung.

Kostenfreier Nachweis
gut verkäuflicher verkäuflicher Grundstücke in
allen Verlagen
Arthur Günther, Leipzig-Be-
rnhardtstr. 97. Tel. 1084.

Fabrikgrundstück am Bayr. Bf.
u. gr. hiesigen Werkstätten zu verk. Off. u.
J. 25 an die Expedition dieses Blattes.

Fortsetzung in der 6. Beilage.

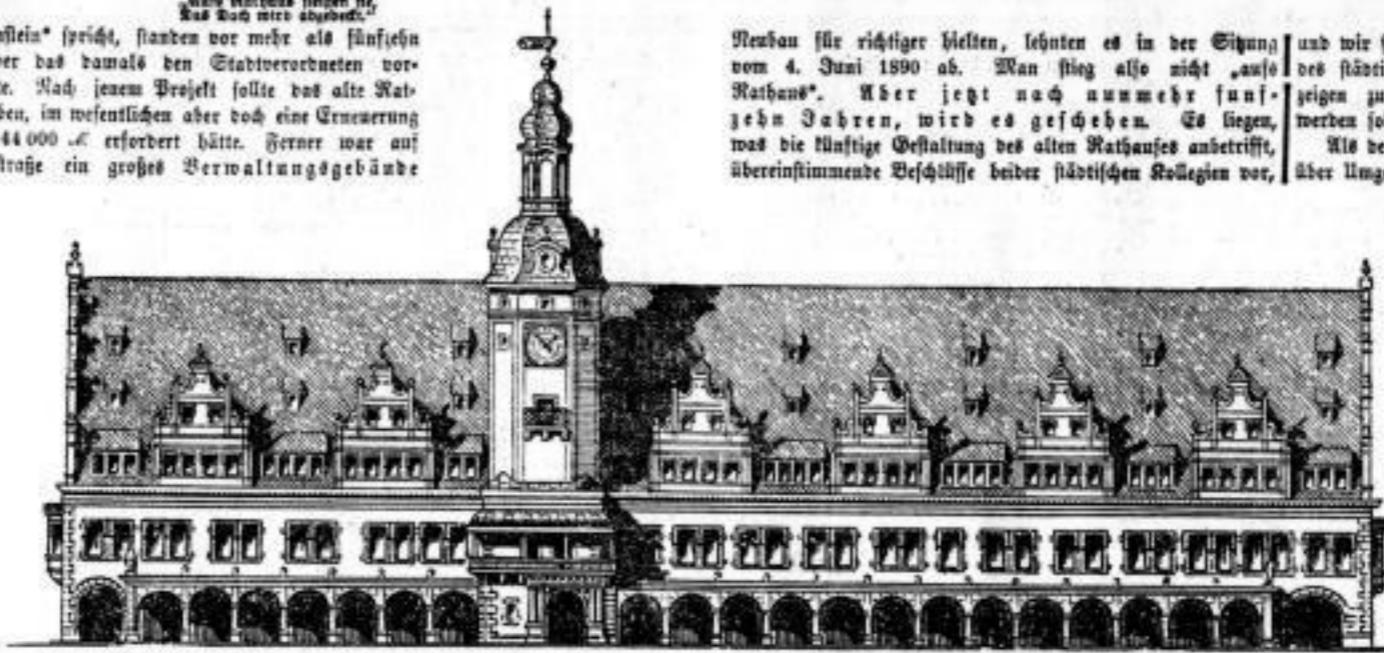
Der Umbau des alten Rathhauses.

Diefe Worte, die im „Wallenstein“ steht, fanden vor mehr als fünfzehn Jahren als Motto vor einem Artikel, der das damals den Stadtverordneten vorliegende Rathhausbauprojekt behandelte. Nach jenem Projekt sollte das alte Rathhaus in seinen Formen zwar erhalten bleiben, im wesentlichen aber doch eine Erneuerung erfahren, die einen Kostenaufwand von 1.044.000 Mk. erfordert hätte. Ferner war auf dem Block zwischen Ratsmarkt und Reichstraße ein großes Verwaltungsgebäude geplant, das durch Verbindungsgänge, die auf Säulenhallen ruhten, am Salzgäßchen (unter Erhaltung der alten Handelsböfse) und an der Grimmaischen Straße mit dem Rathhause in geschlossenem Zusammenhange stand. Eine Verbreiterung der eben genannten beiden Verkehrswege sollte dadurch erzielt werden, daß an den Giebelseiten des alten Rathhauses, wie auch unter der alten Handelsböfse Lauben eingebaut würden.

Aus dem Projekte, dem zahlreiche Gegner entgegen (unter diesen ist namentlich der Verein Leipziger Architekten zu nennen, der eine besondere Denkschrift herausgab), wurde damals nichts, denn die Stadtverordneten, die einen totalen

Neubau für richtiger hielten, lehnten es in der Sitzung vom 4. Juni 1890 ab. Man hing also nicht „auf dem Rathhause“. Aber jetzt nach nunmehr fünfzehn Jahren, wird es geschehen. Es liegen, was die künftige Gestaltung des alten Rathhauses anbetrifft, übereinstimmende Beschlüsse beider städtischen Kollegien vor,

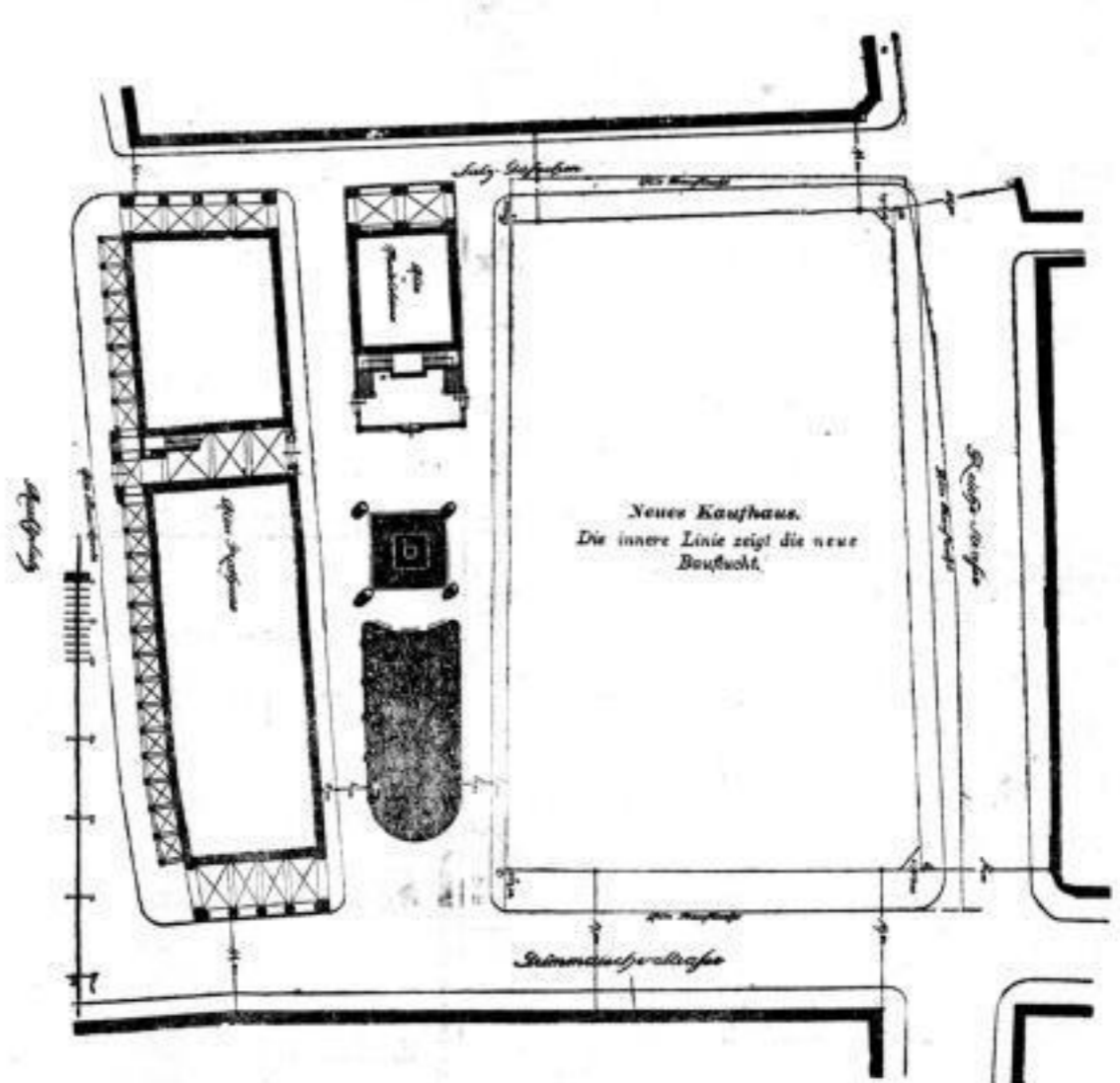
und wir sind heute, Dank dem freundlichen Entgegenkommen des städtischen Hochbauamtes, in der Lage, unseren Lesern zeigen zu können, wie das alte Rathhaus umgestaltet werden soll.
Als der Rat im Mai vorigen Jahres die erste Vorlage des alten Rathhauses den Stadtverordneten zugehen ließ, lag seinen Beschüssen die Ansicht zugrunde, daß unser altes Rathhaus, als das ehrenwürdigste Gebäude unserer Stadt, erhalten werden müsse, denn mit seinem Abbruch würde nicht nur ein Denkmal der Geschichte Leipzigs fallen, sondern auch unser Marktplatz den ihm eigentümlichen Charakter völlig verlieren. Der Kampf um die Frage „Erhaltung oder Neubau?“ war lange genug in den Mauern unserer Stadt geführt worden. Er hatte, und zwar nach beiden Seiten hin, seine volle Berechtigung, so lange der Bau eines neuen Rathhauses auf dem Plage des alten in Betracht kommen konnte. Nunmehr wo die Rathausbaufrage in anderer Weise gelöst war, als sich in früherer



Totalansicht des Rathhauses nach dem Umbau.



Ansicht des Laubenganges von der Grimmaischen Straße aus.



Lageplan für Rathaus, alte Handelsböfse und neues Kaufhaus mit künftiger Straßenerweiterung.

Jahrzehnten ahnen ließ, gab es in der Bürgerchaft wohl nur noch eine Meinung: Das alte Rathhaus muß auch künftigen Geschlechtern als das bedeutendste Denkmal unserer Stadtgeschichte aufbewahrt bleiben.

In völliger Uebereinstimmung mit dem Hochbauamte bei Bearbeitung der Pläne als Grundgedanke festgehalten worden, das alte Gebäude soweit als irgend möglich zu erhalten und nur wirklich Bauunfähiges zu erneuern, dies aber auch nur in der Weise, daß der Gesamteindruck des jetzigen Gebäudes unverändert bleibt. Auch die Stadtverordneten haben das Ihrige zu der Durchführung dieses Grundgedankes beigetragen. Anders nämlich bei Beratung der ersten Vorlage am 25. September 1904 eine Veränderung des ursprünglichen Umbauplanes beantragten, veranlaßten sie eine erneute eingehende Untersuchung der Mauerwerke. Diese ergab, daß nicht, wie erst gedacht war, das allerdings stark verwitterte Hauptgesims, die beiden Endgiebel nach Nord und Süd, sowie die 13 Dachstuhlbauteile abbrechen zu werden brauchten, sondern es erschien angängig, den Hauptfries, die Giebel und die am besten erhaltenen Dachstuhlbauteile in ihrem Weiterbestehen durch Erneuerung einzelner verwitterter Teile zu sichern. Wir werden also, und daran dürfte man in der Bürgerchaft, namentlich aber in den historisch-kunstlichen Kreisen, großen Wert legen, das wirklich alte Rathhaus behalten. Und das muß Hauptzweck sein, wenn die Hand an den ehrenwürdigen Bau gelegt wird.

Nur eine Neuerung ist vorgesehen — eine solche, die zugleich auch wieder keine Neuerung ist: Das Rathhaus wird an der Frontseite und zu beiden Giebelseiten Laubengänge erhalten.

Einen Laubengang befähigt unter Rathhaus an der Marktseite schon im 16. Jahrhundert. Er zog sich auf höheren

Säulen zu beiden Seiten des Turmes hin. Da die hinter den Lauben befindlichen „Kaufkammern“ oder „Bühnen“ ziemlich tief lagen, so baten im 18. Jahrhundert nach und nach alle Inhaber derselben um die Vergünstigung, ihre Kammern bis in die Säulen der Laube erweitern zu dürfen. So entstanden die sogenannten „Bühnengänge“, deren Duntschichtigkeit erst im Jahre 1861 dadurch etwas gemindert wurde, daß der Rat äußerlich eine gewisse Gleichförmigkeit der Läden herstellen ließ. Diese Bühnengänge sollen nun beseitigt und der frühere Zustand in zeitgemäßer Gewand wieder hergestellt werden — durch den Bau von „Arkaden“, wie sich die Ratvorlage ausdrückt, „Laubengänge“, wie sie der Volksmund nennt. Es ist selbstverständlich, daß der Gang massiv hergestellt und unter dem Turm fortgeführt wird, da sonst eine Wirkung nicht zu erzielen wäre. Weiter aber sollen auch auf den beiden Giebelseiten des Rathhauses und unter der alten Handelsböfse am Salzgäßchen Lauben geschaffen werden, um so den erforderlichen Raum für die so notwendige Verbreiterung der Grimmaischen Straße und des Salzgäßchens zu gewinnen, ohne dem äußeren Ansehen der beiden eben genannten Gebäude Eintrag zu tun.

Unsere Leser wissen, daß es diese Laubengänge waren, die in der Sitzung der Stadtverordneten vom 28. März die Hauptdebatte hervorriefen. Die Gründe, die für und gegen die Anbringung derselben angeführt wurden, dürften noch in aller Erinnerung sein, so daß wir nicht an dieser Stelle nochmals auf sie zurückkommen nötig haben. Aber umso mehr wird es unsere Bürgerchaft interessieren, diese Laubengänge nun bildlich vor sich zu sehen. Daß sie architektonisch von schöner Wirkung sein werden, läßt sich wohl jetzt schon ohne weiteres annehmen. Nach dieser Seite hin sind auch im Stadtverordnetenkollegium eigentlich keine Ausstellungen an

dem Projekte gemacht worden. Diese bewegten sich vielmehr nach der Richtung hin, daß die Läden durch die Lauben in ein gewisses Halbdunkel getaucht werden.

Wer vermögen diese Befürchtung nicht zu teilen. In Betracht kommt doch nur die Marktseite. Hier haben die Lauben eine Tiefe von 3 m, dagegen eine Höhe von 4 m. Bei den günstigen Lichteinfallverhältnissen, die der breite Markt gewährt, und bei der geringen Tiefe und reichlichen Höhe der Lauben, halten jede Verdunkelung für ausgeschlossen. Eine helle Abtönung der inneren Bedeckung der Lauben würde noch das Ihre zu einer guten Gesamtbeleuchtung der Schaufenster beitragen. Was aber die Giebelseiten des Rathhauses und die alte Handelsböfse betrifft, so sind hier doch die Lauben eine Notwendigkeit, wenn überhaupt die so bringende Verbesserung der Verkehrsverhältnisse erreicht werden soll. Also alles in allem: wir können uns aus, ganz objektiv betrachtet, vollständig auf den Standpunkt des Hochbauamtes stellen, daß, wenn einmal an Umgestaltungen gegangen wird, dann auch die früheren Laubengänge dem Rathhause wieder verliehen werden mögen, die zweifellos die architektonische Wirkung des Baues heben werden, ohne daß andere Interessen darunter leiden.

Eine besondere Veränderung, auf die wir noch an dieser Stelle aufmerksam zu machen haben, wird durch die neuen Verhältnisse noch bedingt. Wer je ein Bühnengemälde betrachtet hat, wird wissen, daß von dem nicht sehr großen Laden aus eine Treppe in einen hinter demselben ziemlich tief gelegenen Raum führt. Es sind das die alten Kaufkammern, von denen schon weiter vorher die Rede war. Sie sind selbstverständlich sehr dunkel und dürften in der Hauptsache nur als Aufbewahrungsort für Waren dienen. Die Kassen natürlich nicht weiter fortbestehen bleiben, denn die Läden

sollen, mit einer kleinen zweistufigen Unterbrechung, in gleicher Höhe vom Marke bis zum Ratsmarkt durchgeführt werden. Die beiden Querschnitte, die unseren Abbildungen beige gefügt sind, geben von dem jetzigen und dem künftig geordneten Verhältnis ein anschauliches Bild.

Ueber die sonstigen Veränderungen sei hier noch folgendes bemerkt: Im Gegensatz zum ersten Projekt vom Mai vorigen Jahres, das den Einbau einer neuen Treppe an der Ratsmarktseite vorsah, soll nunmehr die alte Treppe im Turm als Hauptaufgang erhalten bleiben und nur so weit als es die Durchführung des Laubenganges unter dem Turm erfordert, eine Veränderung in der Hinsicht erfahren, daß der sehr steile Aufstieg bis zum ersten Stockwerk durch einen bequemen Aufgang vom Durchgange aus ersetzt wird. Der große Hauptsaal soll nach Beseitigung der jetzt vorhandenen Einbauten, die zum Teil die Beleuchtung stark beeinträchtigen, eine getäfelte Holzdecke, wie er sie ursprünglich gehabt hat, erhalten. Die Kamine werden durch Bemalung wieder in den ehemaligen Zustand versetzt werden. Der nach gute Steinplattenfußboden kann ganz erhalten bleiben. Wirklich einschneidende Änderungen machen sich nur am Dachstuhl nötig. Derselbe, in Holz gebaut, hat herart nachgegeben, daß eine vollständige Neuherstellung nicht zu umgehen ist. Sie wird in Eisenkonstruktion erfolgen, und zwar auch um dessen willen, weil Eisen eine größere Feuerfestigkeit als Holz bietet.

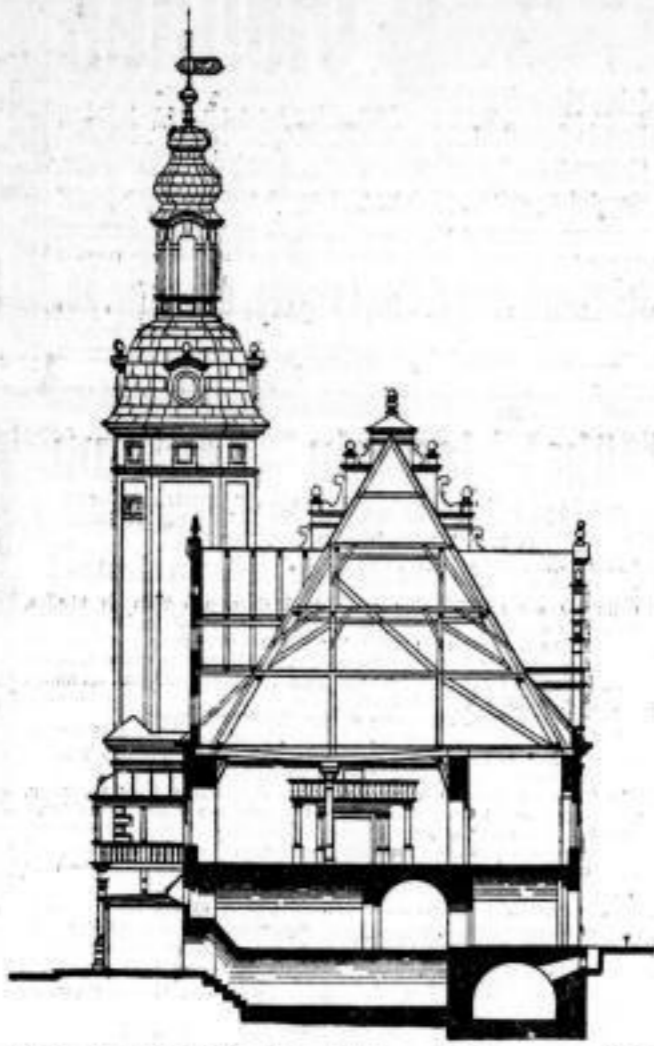
Im übrigen verweisen wir auf die beigegebenen Abbildungen, vornehmlich auch auf den Lageplan, der die künftige Begrenzung des für ein neues Kaufhaus bestimmten Baublockes zwischen Ratsmarkt und Reichstraße deutlich erkennen läßt.

Die gesamten Kosten für alle Umbauten und Erweiterungen sind auf 574 000 Mk. berechnet, das sind 470 000 Mk. weniger, als nach dem allerdings weitaus größeren Plane von 1899 veranschlagt war. Diese

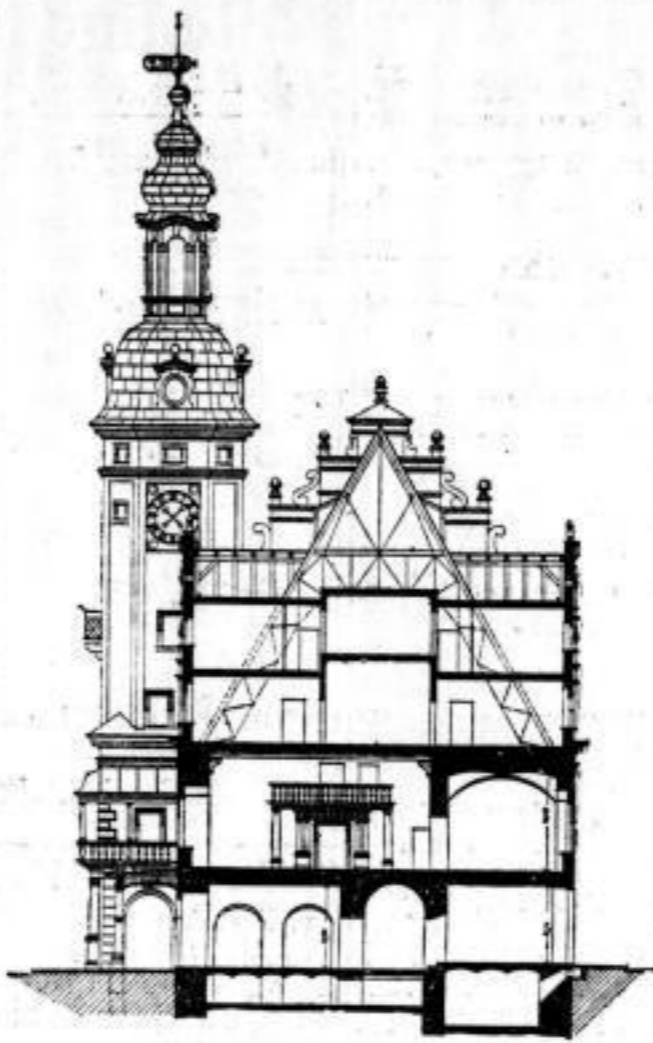
Kosten sind wirklich nicht zu hoch, wenn man in Betracht zieht, daß es sich darum handelt, das wertvollste weltliche Denkmal unserer Stadt, den letzten Zeugen einer weit hinter uns liegenden Epoche unserer Stadtgeschichte, den

späteren Geschlechtern dauernd zu erhalten. Und gerade die Art seiner künftigen Bestimmung — Aufnahme eines Stadtmuseums und des Stadtmuseums — ist die schärfste, die sich denken läßt, und verschafft ihm auch in dieser Beziehung

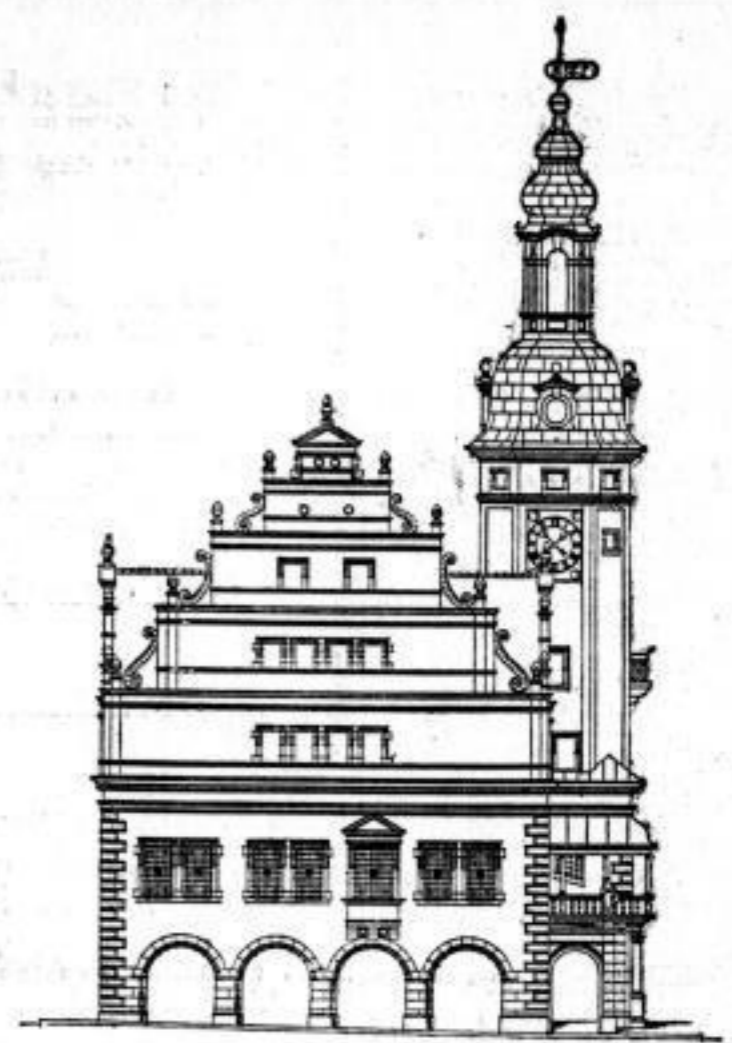
die Beachtung der Einheimischen und Fremden. Die treffliche Lösung der Aufgabe wird aber unseren von Herrn Stadtbaurat Scharenberg geleiteten Hochbauamte volle Anerkennung sichern.



Jetziger Querschnitt mit den Bühnengewölben nebst ehemaligen „Kaufkammern“



Künftiger Querschnitt.



Ansicht des Rathausgiebels mit dem Laubengang am Salzgäßchen.

Ostern 1905.

Von Willy Wilmanns (Stuttgarter Hochland wachen.)

Diebstahl gibt's gar keinen Meier... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Ein Ostern erquickt der... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Diebstahl gibt's gar keinen Meier... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Diebstahl gibt's gar keinen Meier... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Diebstahl gibt's gar keinen Meier... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Diebstahl gibt's gar keinen Meier... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Diebstahl gibt's gar keinen Meier... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Diebstahl gibt's gar keinen Meier... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Diebstahl gibt's gar keinen Meier... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Roch schlimmer geht mir's... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Roch schlimmer geht mir's... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Roch schlimmer geht mir's... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

lächler der wahrlich gemordeten, mit dem Tode... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

lächler der wahrlich gemordeten, mit dem Tode... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

lächler der wahrlich gemordeten, mit dem Tode... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

lächler der wahrlich gemordeten, mit dem Tode... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

lächler der wahrlich gemordeten, mit dem Tode... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

lächler der wahrlich gemordeten, mit dem Tode... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

lächler der wahrlich gemordeten, mit dem Tode... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

lächler der wahrlich gemordeten, mit dem Tode... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Nobe, die die Kaiserin bei den Hochzeitsfeierlichkeiten... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Nobe, die die Kaiserin bei den Hochzeitsfeierlichkeiten... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Nobe, die die Kaiserin bei den Hochzeitsfeierlichkeiten... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Nobe, die die Kaiserin bei den Hochzeitsfeierlichkeiten... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Nobe, die die Kaiserin bei den Hochzeitsfeierlichkeiten... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Nobe, die die Kaiserin bei den Hochzeitsfeierlichkeiten... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Nobe, die die Kaiserin bei den Hochzeitsfeierlichkeiten... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Nobe, die die Kaiserin bei den Hochzeitsfeierlichkeiten... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Nobe, die die Kaiserin bei den Hochzeitsfeierlichkeiten... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Nobe, die die Kaiserin bei den Hochzeitsfeierlichkeiten... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Vermischtes.

Die Todesfahrt im Automobil.

Eine Programmnummer des Varietentheaters... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Eine Programmnummer des Varietentheaters... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Eine Programmnummer des Varietentheaters... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Eine Programmnummer des Varietentheaters... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Aus dem Geschäftsverkehr.

K. Benedictine-Plauer. Durch die im zunehmende Kraft... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

K. Benedictine-Plauer. Durch die im zunehmende Kraft... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

K. Benedictine-Plauer. Durch die im zunehmende Kraft... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals... Ich hab's im Hals...

Verkäufe.

Fortsetzung aus der 5. Beilage.

Zinshaus, Südostteil, gute Lage, voll-... L. R. 5415 Rudolf Mosse, Leipzig.

Herrlichste Zinshaus m. gr. Gart., 3 Wohnungen, 8 Zimmer, Bad, Keller u. Kuch. Nähe Bahnhöfe zu verf. Off. u. J. 26 an die Expedition d. Blattes.

Verkauf eines neuen, gutgebauten Zinshaus

in vorzüglicher ruhiger Wohnlage zwischen Carl Zeiss- und Reichenstr., für den feinsten Preis von 51,500 A. ...

Hochherrlichstes Eckgrundstück im Rosentalviertel,

granuliertes, vornehmer Bau, alles gut ver-... B. 7 „Invalidendank“, hier.

Wegen Todesfalls in Rosenthal, vornehmer Bau, alles gut ver-... B. 7 „Invalidendank“, hier.

Besseres Wohnhaus nahe im Stadt, preisw. zu verf. Off. unter B. 7 „Invalidendank“, hier.

Wegen Todesfalls in Rosenthal, vornehmer Bau, alles gut ver-... B. 7 „Invalidendank“, hier.

Gelegenheitskauf. Im äußeren Südostviertel herrschhaft. Zinshaus, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Wohntempel, 6 Zim., 3 Wohnungen billig, 750-950 A. ...

Vorteilhafter Hausgrundstücks-Kauf!

Dies in sehr guter Lage, Nähe des neuen Hauptbahnhofs hier gelegen, ...

4stöckiges Zinshaus in L.-Sellerhausen für 30,000 A. bei 6000 A. Anzahlung zu verkaufen. ...

3 Fabrikgrundstücke im Westen, ca. 900, 600 und 325 qm, ...

Fabrikgrundstück und Geschäftsverkauf. In herrlicher Gegend mit ...

Fabrikneubau mit Wohnr. Am Bahnhof von ...

Gelegenheitskauf. Hauptverkehrsstraße, Nähe Promenade, ...

Geschäfts-Verkauf - Modewaaren. Ein renommirtes ...

Vorzügliche Existenz. Ein seit 30 Jahren ...

Kohlen-Geschäft. In herrlicher Lage ...

Isidor Siedner, Breslau VI, Alisenstr. 19. Grundstücks- und ...

Alexander Bretschneider, Eisenstr. 30. Pianofortefabrik, ...

Symmetrische Flügel nur 150 cm lang.

Müller & Müller. Jetzt nur Eckhaus Petersstr. 41 ...

Möbel. In allen Preislagen. Garantiert solid u. preiswert.

Kaufmann Claviolas. Alfred Nerhaut. Flügel, Pianinos, ...

Die Wagensattlerei von R. Wolf. In Leipzig, ...

Sichere Existenz. Raum, Unterrichtslokal, ...

Seifen-Spezial-Geschäft. Neutint, Kaufmann ...

Groß Mineralwasserfabrik. Rade ...

Geschäftsverkauf. Zwergen, ...

Gelegentliches Grundstück. In ...

Gelegentliches Grundstück. In ...

Gelegentliches Grundstück. In ...

Gelegentliches Grundstück. In ...

Gelegentliches Grundstück. In ...

Gelegentliches Grundstück. In ...

Gelegentliches Grundstück. In ...

Gelegentliches Grundstück. In ...

Gelegentliches Grundstück. In ...

Gelegentliches Grundstück. In ...

Gelegentliches Grundstück. In ...

Gelegentliches Grundstück. In ...

Gelegentliches Grundstück. In ...

Gebrüder Hug & Co.

Pianos. Harmoniums. Prachtkatalog ...

Alleinverkauf der Flügel und Pianinos von C. Bechstein, Berlin, Steinway & Sons, New York, Hamburg etc.

C. A. Klemm, Kgl. Steh. Hofmusikalienhandlung, Neumarkt 28, 1. Etage.

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale ...

Im modernen kl. Flügel, noch wie neu, ...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale ...

Im modernen kl. Flügel, noch wie neu, ...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale ...

Im modernen kl. Flügel, noch wie neu, ...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale ...

Im modernen kl. Flügel, noch wie neu, ...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale ...

Im modernen kl. Flügel, noch wie neu, ...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale ...

Im modernen kl. Flügel, noch wie neu, ...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale ...

Im modernen kl. Flügel, noch wie neu, ...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale ...

Im modernen kl. Flügel, noch wie neu, ...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale ...

Im modernen kl. Flügel, noch wie neu, ...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale ...

Im modernen kl. Flügel, noch wie neu, ...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale ...

Im modernen kl. Flügel, noch wie neu, ...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale ...

Im modernen kl. Flügel, noch wie neu, ...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale ...

Im modernen kl. Flügel, noch wie neu, ...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale ...

Im modernen kl. Flügel, noch wie neu, ...

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale ...

Im modernen kl. Flügel, noch wie neu, ...

Vorteilhafte Bezugsquelle

von Violinen. Schul-Violine, Amati-Geige, Stainer-Geige, Maggini-Geige.

Gebrüder Hug & Co., Leipzig, Königsstr. 20.

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Möbel-Magazin - Zentrum. Katharinenstr. 2. Großer Vorteil für Brautleute!

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Heinrich Müller, Bureau für Grundstücksverwaltung...

Londoner Börse, Aufträge überlassen zur direkten Vermittlung...

Hypothek kauft, Hypotheken-Vermittlung, Grundstücksverwaltung...

Anton Berndt, Centralbüro 1 - Tel. 2488, Bureau für Grundstücksverwaltung...

Mk. 70,000 II. Hypoth., auf ein bestehendes immobilisiertes Grundstück...

60,000 M., I. prima Hypothek, werden 1. Juli zu abzurufen...

50-60,000 Mk., goldheller zweite Hypothek auf vorzüglichem Grundstück...

Capital von 35,000 bis 50,000 Mk., nach auf länger Zeit, wenn auch nicht mehr als 4 1/2 %...

I. Hypothek von 30 Mille, auf mehr ca. 4000 qm. Grundst. von hohem solchem Grundstück...

25,000 Mark vorzügliche II. Hypothek, Wohnhaus in Hauptstraße...

15-20,000 Mark a 5%, jede auf pa. II. Hyp. in III. Hyp. Off. u. B. 3 „Invalidendank“...

Zür Kapitalisten, werden mir bereitwillig sofortige gute Hypotheken nach:

Hypotheken-Kapitalien, werden von den von und vertretenen Instituten bei 6 1/2 %...

Gebr. Nathansen, Hermannstr. 3, I. Hypotheken-Kapitalien...

Für II. Hypotheken, im Zusammenhang mit Kapitalien in d. B. 3 „Invalidendank“...

Krankenfahrräder

10,000 bis 15,000 Mark, werden von solchem Geschäftsmann zur Vergrößerung seines Geschäftes...

Gebe II. Hypothek auf Leipziger Grundstück, in Höhe von 40,000 M. wenn dieses Grundstück abzurufen wird...

Stiftungs-, Cassen- u. Privatgelder, gegen I. Hypothek und 4 1/2 % Zinsen...

Accept-Credit, wird in jeder Höhe gegen Unterlegung von Waren aller Art gewährt...

Geld-Darlehen, 1. Hypotheken, auf Leipziger Grundst. (s. ob. 1. u. 2. B. 3)...

M. 90,000,-, in Höhe nicht unter 10,000 M. und nicht über 100,000 M....

50-60,000 A. Kassengelder, sind per sofort oder auf 1. Juli zu abzurufen...

Kaufgesuche, Anton Berndt, Centralbüro 1 - Tel. 2488, Bureau für Grundstücksverwaltung...

Villenbauplatz, gef. in Grotzsch, Gebiete od. Leipzig, Größe ca. 2000 qm...

Solider Handwerkermeister, sucht Bauplatz mit concessionierter Zeichnung...

Bauplätze, Areale, Feld, wenig belastet, zu kauf. gesucht, wenn solide Zinskäufer im westl. Vorort...

Kaufe sofort, in guter Lage gut verzinste Grundst. b. 15 Tausend Mark...

Herrschaftliches Zinshaus, mögliche Concurs, in der Nähe des Schlosses...

Kauf, Bethätigung o. Vertrauensstellung, in guter Lage, in der Nähe des Schlosses...

Sine der ersten deutschen Kaffee-Gross-Röstereien, welche Abtrieb gut eingeführt ist...

Reelle Verleiher für gep. Ger. Möbel, Silber, Brillanten, Schmuck...

Heirathsgesuche, Ideale, Ehe sucht akademisch gebildeter, vornehmer Herr...

Ein sehr vermöglicher Kaufmann, mit 60,000 A. Einkommen, sucht die Bekanntschaft einer geschiedenen...

Agenturen, Eine größere böhmische Exportbierbrauerei, deren Stoff in jeder Beziehung konkurrenzfähig...

Günstiges Einkommen, gewöhnt thätigen Herren der besseren Stände die Übernahme einer Vertretung...

Vertreter, sucht für den Vertrieb eines neuen erfindungsreichen Artikels...

Vertreter, für Königreich und Provinz Sachsen, nur bei Reichthumsverhältnissen...

Generalvertretung, eines internationalen Transport-Betriebs...

Vertretung, für ein in der Provinz Sachsen, in der Provinz Sachsen...

Generalvertretung, eines internationalen Transport-Betriebs...

Vertreter, für ein in der Provinz Sachsen, in der Provinz Sachsen...

Generalvertretung, eines internationalen Transport-Betriebs...

Vertreter, für ein in der Provinz Sachsen, in der Provinz Sachsen...

Generalvertretung, eines internationalen Transport-Betriebs...

Vertreter, für ein in der Provinz Sachsen, in der Provinz Sachsen...

Generalvertretung, eines internationalen Transport-Betriebs...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow advertisement.

Erstklassige alte deutsche Lebensversicherungsbank
 beschäftigt zur Vergrößerung der Organisation
eine neue Geschäftsstelle
 zu errichten und sucht zur Rettung derselben eine
erste Kraft.

Bevorzugt wird ein Mann, welcher ein großes Kapitalien zu beschaffen und zu verwalten versteht. Große Kapitalien sind nicht unbedingt erforderlich. Es ist gefordert, das bisherige Berufsgeschäft in der ersten Zeit des Bestehens der Stellung zu übernehmen.

Die Verhandlungen werden unter Führung der etwa in nächster Zukunft in Leipzig stattfindenden Versammlung der Aktionäre unter H. 35964 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Reisenden-Gesuch.
 Zum baldigen Austritt wird ein Reisender gesucht, der bereits längere Zeit mit nachweisbarem Erfolge möglichst in der Papier- und Galanteriewaren-Branche als solcher tätig gewesen ist.

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und beigefügten Zeugnisabschriften werden unter F. 32802 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Tuchbranche-Reisender.
 Lebensstellung.

Für ein leistungs-fähiges Tuchergeschäft mit hervorragender Nachfrage-Collection, bei der besten Schneiderkundschaft gut eingeführt, per 1. Juli ein durchaus tüchtiger Reisender bei hohem Salär gesucht.

Ganz ausführliche Offerten mit Referenzangaben und zur von Herren aus der Branche unter C. D. 494 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Tüll und Spitzen.
 Wir suchen für Ost- u. Westprovinzen einen durchaus erfahrenen, tüchtigen Reisenden.

der die betr. Kundschaft seit längeren Jahren mit bestem Erfolg besucht hat. Stellung ist bei entsprechenden Leistungen gut salarirt. Nur ausführliche schriftl. Offerten erbeten.

Hamburg & Lange, Leipzig.

Correspondent
 Treibriemenfabrik.

Der Bewerber der Branche wollen sich mit Angabe der Gehaltsansprüche melden unter A. 49 durch die Annoncen-Bureau Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Tüchtiger Zinngießer,
 welcher im Beckersberg und auf dem Berg, sowie in der Gegend um Leipzig, tätig ist, sucht eine Stelle als Zinngießer in der Fabrik von W. H. 32760 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Tüchtiger Hockschneider
 sucht eine Stelle als Schneider in der Fabrik von W. H. 32760 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Lehrling
 für die Lehre als Buchbinder in der Buchdruckerei von W. H. 32760 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Herrschafter Diener,
 welcher im Beckersberg und auf dem Berg, sowie in der Gegend um Leipzig, tätig ist, sucht eine Stelle als Diener in der Fabrik von W. H. 32760 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Arbeiter werden angestellt
 in der Fabrik von W. H. 32760 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Stellengesuche.
 Tüchtige, kaufmännische Kraft.

34 Jahre alt, langjähriger, leidenschaftlicher Leiter der kaufmännischen Abteilung eines größeren Geschäftsbetriebes, mit reichen Erfahrungen und guter, allgemeiner Bildung, welche bei besonderer Ausprägung der kaufmännischen und Zahlenfertigkeit, bei mehrerer Sprachen die englische und französische Sprache besonders, in der Buchhaltungs- und Bilanzführung. Offerten erbeten unter E. 220 in der Kanzlei des Herrn Dr. H. 32760 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Lehrlingsstelle
 für einen jungen Mann, welcher im Beckersberg und auf dem Berg, sowie in der Gegend um Leipzig, tätig ist, sucht eine Stelle als Lehrling in der Fabrik von W. H. 32760 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Unverheiratheter Kaufmann,
 30 Jahre alt, mit allen vorzuziehenden Eigenschaften, sucht eine Stelle als Kaufmann in der Fabrik von W. H. 32760 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Correspondent
 mit mehrjähriger Praxis in England und Frankreich, der englischen und französischen Sprache mächtig, vielseitiger Buchhalter, Stenograph sucht Stelle.

Offerten unter L. U. 2278 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Kaufmann
 30 Jahre alt, im Besitz von ca. 10000 Mk. Vermögen, sucht eine Stelle als Kaufmann in der Fabrik von W. H. 32760 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Junger Kaufmann,
 22 Jahre alt, mit allen vorzuziehenden Eigenschaften, sucht eine Stelle als Kaufmann in der Fabrik von W. H. 32760 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Tücht. Kaufmann
 30 Jahre alt, mit allen vorzuziehenden Eigenschaften, sucht eine Stelle als Kaufmann in der Fabrik von W. H. 32760 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Für Buchhändler.
 Ein tüchtiger Buchhändler, 38 Jahre alt, langjähriger Leiter der kaufmännischen Abteilung eines größeren Geschäftsbetriebes, mit reichen Erfahrungen und guter, allgemeiner Bildung, welche bei besonderer Ausprägung der kaufmännischen und Zahlenfertigkeit, bei mehrerer Sprachen die englische und französische Sprache besonders, in der Buchhaltungs- und Bilanzführung. Offerten erbeten unter E. 220 in der Kanzlei des Herrn Dr. H. 32760 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Kaufmännische Gehilfsstelle
 für einen jungen Mann von 19 Jahren, welcher Gymnasium bis zur Oberprima besucht hat.

Max Wenzel,
 18 Jahre alt, im Besitz von ca. 10000 Mk. Vermögen, sucht eine Stelle als Kaufmann in der Fabrik von W. H. 32760 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Suche für meinen Sohn,
 18 Jahre alt, im Besitz von ca. 10000 Mk. Vermögen, sucht eine Stelle als Kaufmann in der Fabrik von W. H. 32760 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Wohnungen.
 Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Straßen geordnet.

Vermietungen
 in der Stadt Leipzig gehörigen Grundstücken.

Geschäftsräume:
 Petersstraße 28, Laden mit 1. Etage, per 1. Juli.

Wohnräume:
 Leipzigstr. 1, par. 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, 2 Kammern und Küche.

Zu vermieten:
 U. Weichselstraße 11, par. 1. Etage, herrsch. Wohnung, 4 Zimmer, 2 Kammern und Küche.

Anton Berndt, Centralstr. 1 - Tel. 2488,
 Bureau für Grundstücks-Verwaltung, Verkauf, Verpachtung, Verkauf und Verleihung von Grundstücken.

Geschäfts-Räume.
 Centralstr. 1, par. 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, 2 Kammern und Küche.

Wohn-Räume.
 Centralstr. 1, par. 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, 2 Kammern und Küche.

Wohnungen:
 Centralstr. 1, par. 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, 2 Kammern und Küche.

Geschäftsräume:
 Centralstr. 1, par. 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, 2 Kammern und Küche.

Wohnungen:
 Centralstr. 1, par. 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, 2 Kammern und Küche.

Geschäftsräume:
 Centralstr. 1, par. 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, 2 Kammern und Küche.

Wohnungen:
 Centralstr. 1, par. 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, 2 Kammern und Küche.

Geschäftsräume:
 Centralstr. 1, par. 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, 2 Kammern und Küche.

Wohnungen:
 Centralstr. 1, par. 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, 2 Kammern und Küche.

Geschäftsräume:
 Centralstr. 1, par. 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, 2 Kammern und Küche.

Wohnungen:
 Centralstr. 1, par. 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, 2 Kammern und Küche.

Geschäftsräume:
 Centralstr. 1, par. 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, 2 Kammern und Küche.

Wohnungen:
 Centralstr. 1, par. 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, 2 Kammern und Küche.

L.-Plagwitz,
Strohestraße 21,
Gute Wohnstätte, per sofort od. später,
bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad,
W.C., Kellerey, 2 Bäder, 2 Toiletten, 2
Wasserklosetts, 2 Wasserleitungen, 2
Gänge, 2000 Mk.

—, **Wühlentstraße 42,**
per sofort od. später, febl. Wohnung in
II. Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad, mit
Speisekammer u. Kellerey. Preis
455 Mk.

—, **Weihenfelder Straße 51,**
best., besteh. aus 3 Zimm., Küche,
Bade mit Speisekammer und Kellerey,
in II. Etage, per sofort od. später. Preis
400 Mk.

Rührend beim Verfall, Baumeister
Otto Hasenauer,
L.-Plagwitz, Strohestraße 21, I.

Moltkestrasse 46, am neuen Land-
gericht, mehrere kleine Wohnräume von
300—400 Mk. p. Juli u. Oktober zu vermieten.
Zackendörfflerstr. 35, I. L., gr. leerer
Zimmer f. eine Dame b. d. Post zu verm.
Best. möbl. Zimmer, 1—2 St., Schloßstr. 2 IV. L.
Zem., möbl. Zimmer zu verm. bei geb.
u. abh. Taxe. Kaiserstraße 30, III. rechts.

Junge Tamen u. Seminar, Gumbol, od.
Linnert, bei 20. Hauptstr. 10, febl. Pension
bei Hrn. **Rein.** Jacobstraße 4, 3. Etage.
Vorzügl. Pension f. Schüler-Bücherh. 18 III. L.
Familien-Pension in kleinen Hause,
febl. Zimmer, Kellerey, 2. hochparierte.

Beamtenwitwe mit Tochter,
die in **Naunhof** fehr schöne Villa nebst
Gärten besitzt und demnach eine tüchtige
Kostlerin zu sich nimmt, würde gern für
kurze oder längere Zeit gegen mäßige
Pension noch ein gleichfalls tüchtig
Mädchen in Witterziehung
und **Pflege**
nehmen. Off. unt. L. 78 an Möbel
& Grosser, Leipz. Durgstraße 26.

Krystall-Palast-Theater.

Zweites grosses internationales
Ringkampf-Championat
der besten Ringer der Welt
um die Meisterschaft von Europa.
Siegpreis **5000 Mark.**
Sonntag Nachmittag 1/4 Uhr ermässigte Preise.
Auftreten sämtlicher Spezialitäten.
2 grosse Ringkämpfe.

Abends 1/8 Uhr
Auftreten sämtlicher Spezialitäten.
Sonntag Abend ringen:
Heinrich Eberle
Meisterschaftsringler von Deutschland, gegen
Ferdinand Baker, Meisterringler von Oesterreich.
Heinrich Weber gegen Andrewich
Gewinner der Weltmeisterschaft Paris 1904. den riesenstarken Albanesen.

Urban Christoph gegen Xaxer Bauer
der rheinische Hies, 3 m 8 cm gross, französische Schweiz.
Missbach gegen Fred. Paulsen
der sächsische Herkules Rheinland.

Montag Nachmittag 1/4 Uhr ermässigte Preise.
Auftreten sämtlicher Spezialitäten.
2 grosse Ringkämpfe.

Abends 1/8 Uhr:
Auftreten sämtlicher Spezialitäten.
Montag Abend ringen:
Heinrich Eberle
Meisterschaftsringler von Deutschland, gegen
Missbach, den sächsischen Herkules.
Heinrich Weber gegen Jean Pierre Pirrard
Gewinner der Weltmeisterschaft Paris 1904. den Coloss von Frankreich, 330 Pfd. schwer.

Stanislaus Bolowski gegen Andrewich
Meisterschaftsringler von Russland den riesenstarken Albanesen.
Bech Olsen gegen Theo Lemmer
Weltmeisterschaftsringler von Dänemark. Meisterlingler v. Elsass-Lothringen.

Im Parterre-Saale
an beiden Feiertagen 1/8 Uhr:
Concert der Carabinier-Capelle aus Borna.
Leitung: Herr Stabstrompeter Peterleis.

Circus
Ed. Wulff.

190
Rasen-
Pferde.

Grösstes und vornehmstes
Unternehmen Deutschlands!

240
Personen.

Oster-Sonntag Abends 8 Uhr
Gala-
Eröffnungs-Vorstellung.

4 Uhr 2 Oster-Montag
2 Zwei
8 Uhr 2 Fest-Vorstellungen.

Abends gewöhnliche Eintrittspreise.
Nachmittags ermässigte Preise!!
Kleider nur Nachmittags auf allen Plätzen — ausser Gallerie — Halbe Preise.
In sämtlichen Vorstellungen
Hiesen - Novitäten - Programm.
Näheres die Tageszettel u. Skalen. Billetvorverkauf Modenhaus Aug. Polch,
Cous-Casse ab Sonntag 10 Uhr ununterbrochen offen.

Stadt Nürnberg.

Heute, Abends 8 Uhr:
Ringkampf-Konkurrenz
der besten Ringer der Welt
um den besten Preis von Leipzig
5000 Mark.

I. Osterfeiertag ringen:
Willy Metzner, Naunhof, gegen H. Vorrath, Berlin.
Heinrich Winer, Hamburg, gegen Ja Boucher, Frankreich.
Ferner bis zur Entscheidung
Raicevich, Italien, und Roberti, Dalmatien.
Neu! Gambier, Frankreichs bester und schnellster Ringer. Neu!
Ferner zum 1. Male in Leipzig der berühmte Rennfahrer
Alfred Schneider
mit seiner phänomenalen Hölleinfahrt mit
Feuer-Todes-Hindernissprung.
(Herrn Schneiders Auftreten wurde polizeilichseits im Theater nicht
gestattet und wird diese Nummer am Schlusse des I. Varietéteils im
anliegenden Garten ausgeführt.)
Ausserdem das vorzügliche Spezialitäten-Programm.

II. Osterfeiertag
2 Vorstellungen
4 Uhr Nachmittags hochdecentes Familienprogramm und
Ringkämpfe. Sämtliche Ringer werden vorgestellt.
Abends 1/8 Uhr:
Das grosse Programm
mit der Hölleinfahrt **Alfred Schneider's**
und nachstehende Ringkämpfe:
Heinrich Winer, Hamburg, gegen Willy Metzner, Naunhof,
Kilbasson, Finnland, gegen Vorrath, Berlin.
Auf Wunsch findet ein **Revanche-Kampf** zwischen
Pohl Abs II, Deutschland, und Ruggiero, Italien, statt,
weil letzterer seine jüngst erlittene Niederlage einem schmerzhaften Leiden
am Arme Schuld gab.
Preise der Plätze:
Loge 3 Mk., I. Parquet 2 Mk., II. Parquet 1,50 Mk., Parterre 1 Mk., unum. 50 Pf.
Billetvorverkauf: bei Herrn Oscar Illing, Cig.-Gesch., Ecke Brühl
und Hainstr., Hermann Pressler, Ecke im Centraltheater und Windmühl-
strasse 56, im Rosen-Automaten, Peterstr., 1. Automat vom Markt aus,
und im Theaterbureau, Bayersche Strasse 10, part.
Nach der Vorstellung grosser Ball bis 2 Uhr.

Battenberg.

Täglich Künstler-Vorstellung.
An beiden Feiertagen
Je 2 Vorstellungen.
Nachmittags 1/4 Uhr. Abends 1/8 Uhr.
Vormittags 11 Uhr: **Matinée,**
bestehend aus
Concert und Theater.
Vorverkauf nummerierter Billets bei Franz Stela, Markt 18 und im
Battenberg-Restaurant.

Krystall-Palast.
Am 1. und 2. Osterfeiertage
Leipziger Sänger
Bischoff, Klein, Jentzsch, Schmidt, Metz etc.
Hochinteressantes Programm.
Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten ungl.ig.

Kaiser-Panorama, Johannisplatz 3, parterre.
Biere: Interessante Reise durch Steiermark.
Bede: das malerische

Panorama - Garten.

Heute zum 1. Osterfeiertag:
Grosses Fröhshoppen-Concert von 11—1 Uhr,
ausgef. von dem Musikcorps des 107. Regiments.
Direktion: Kapellmeister Carl Gillisch.
Specialität: Fricassée von Huhn,
Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.

Morgen zum 2. Osterfeiertag:
Grosses Fröhshoppen-Concert von 11—1 Uhr,
ausgef. von dem Musikcorps des 106. Regiments.
Direktion: Königl. Kapellmeister Matthey.
Specialität: **Bayr. Kalbschaxen,**
Rinderfilet garnirt.
Bestgepflegte Riebeck u. echt Bayr. Biere
(Bei ungünstigen Wetter finden die Concerte im Saal statt.)

Neu eröffnet!
Die Schlacht von Bapaume
am 3. Januar 1871
Kolossalrundgemälde
Gemalt von Professor Dumaresq in Paris.
Sturm der Bayern auf Loigny (Diorama)
am 2. September 1870.
Seeschlacht von Port Arthur (Diorama).
Panorama am Rossplatz.
Täglich geöffnet von früh 8 bis abends 9 Uhr.
Eintrittspreis: Erwachsene 1 Mk., Kinder und Militär 50 Pf.

Bonorand.

Am I. und II. Osterfeiertage:
Grosse Nachmittags-Concerte,
ausgef. von der Capelle Erdmann Hartmann.
Besonders gewählte, mit selbsthülmliger, neuer Musik und Soli
ausgestattete Programme.
Klangung 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorzugskarten ungl.ig!

Am I. und II. Osterfeiertage, Abends 1/8 Uhr:
Grosse populäre Fest-Concerte
ausgef. von Leipziger Tonkünstler-Orchester
unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters **G. Coblenz.**
Programm-Rüstige: I. Feiertag: Chortanne, Das Die 4 Henschenalter und
Teil, Troubadour-Rantone, Rebaste contabile von Schaffstätt, Ung. Kapelle Nr. 2,
Fest-Feiertage für Biele, Sur in Massotte etc. — II. Feiertag: Chortanne, Das, getrad.
Reus und Singen, Sois für Solonelle, Fide und Polara, Gef. a. d. Wiener Wald,
ein Immerfortentung auf Borzugs-Brak, Kapell. 4. Lang.
Eintritt 30 Pf. Vorzugskarten ungl.ig.

Vorzüglicher Mittagstisch:
Suppe, 3 Gänge nach Wunsch, Dessert 1.25, im Abonnement 4 L.—.
Abends Specialität:
I. Feiertag:
Fricassée von Huhn,
Roastbeef mit Prinzesskartoffeln,
Chortanne.
II. Feiertag:
Hinderkiet mit Steinpilzen,
Pöfelunge mit Stangenparagel,
Geogr. Rapaun mit Salat.
Carl Starck.

Zoologischer Garten

Während der Osterfeiertage täglich:
2 Grosse Militär-Konzerte
I. u. II. Feiertag: **Kapelle 107er (Giltisch.)**
III. Feiertag: **Kapelle 106er (Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Matthey.)**
I. Konzerte Nachmittags 4 Uhr. II. Konzerte Abends 8 Uhr.
Neu angekommen: Ein grosser Transport Tiere!
Eintritt 60 Pf. Kinder 30 Pf.
Verlös- und Datzendkarten haben am I. und II. Feiertage keine Gültigkeit.
Dauerkarten, gültig bis 31. März 1906,
sowie Semesterkarten für Studenten, Akademiker und Conservatoristen,
giltig bis 30. Sept., à M. 5.— sind im Bureau zu haben.

Palmengarten

Eintrittspreis 1 Mk., von abends 7 Uhr ab 50 Pfg., Kinder die Hälfte.
Am I. und 2. Feiertage: **Tafelmusik** mittags!
Dinerkarten zu Mk. 3 u. 2 berechtigen zum freien Eintritt!
An allen drei Feiertagen von 4—7 und 8—11 Uhr:
Fest-Konzerte
I. Feiertag: Musikcorps des Infant.-Regts. No. 179 (Kapitän).
II. Feiertag: **Willy Wolf-Orchester (Willy Wolf).**
III. Feiertag: **Leipziger Tonkünstler-Orchester (G. Coblenz).**
An allen drei Feiertagen: Festliche Illumination!
Leuchtspringbrunnen! Elektr. beleuchteter Wasserfall!
Sonntabend, 29. April: **VI. Jahresfeier des Palmengartens!**
Doppel-Konzerte * Illumination * Fest-Ball!
bis 15. März 1906 gültige
Neue Dauerkarten
sowie Sommer-Semesterkarten für Studierende
werden in Verwaltungsgebäude und an den Kassen ausgefertigt.

Apollo.

Heute I. Osterfeiertag:
Fröhshoppenconcert
Neumanns Leipz. Sänger, Orchester Otto Weide,
von 11—1 Uhr bei freiem Entrée.
II. u. III. Feiertag: **Grosse Ballmusik.** Anfang 8 1/2 Uhr.

Hôtel de Saxe

Täglich von 6, Sonntags von 4 Uhr an:
Münchener Volksmusik. Salvator-Bier.
Dir.: Der urwilde „Nikol“.
Heute von 11—1 Uhr: **Fröhshoppen-Concert.**

Burgkeller.

Reichsstrasse. Heute: Altes Rathaus.
Am 1. Osterfeiertag, Vormittags 11 Uhr:
Grosses Militär-Fröhshoppen-Concert,
ausgef. von dem Trompetecorps des 2. Kgl. Sächs. Trainbataillons No. 19.
Morgen:
Am 2. Osterfeiertag, Vormittags 11 Uhr:
Extra-Fröhshoppen-Concert,
ausgef. von der Capelle Eyle. Dir. Franz Eyle.
An beiden Feiertagen, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Grosse Familien-Concerte.
Biere hochfein. Carl Steineck.

Café Bauer.

Oscar Brachfeld
mit seinem Salonorchester.
Nachmittags und Abend.

Zills Tunnel.

Im Herzen der Stadt.
Ausgezeichnetes Mittagstisch.
Anerkannt gute Küche. — Exquisite Biere.
2. Feiertag gr. Fröhshoppen-Festconcert 11—1 Uhr.

Klauser

Restaurant und Café
Zur **Neu eröffnet!**
Prensergässchen 11.
Inh.: Carl Heuer.
Tel. 879.
Vornehmer und gemüthlicher Verkehr!
Täglich von 6 Uhr: Sonntags von 11—1 Uhr:
Concert | Fröhshoppen-Concert.



Weinrestaurant Kaas
Georgiring 4
Vorzügliche Küche
Erstklassige Weine
Telephon 400. Felix Schuster.

Börsen-Restaurant
(Inhaber: E. Haberkorn).
Während der Festtage vorzügl. Mittagstisch
Diners zu Mk. 1,25.
Reichhaltigste Abendspeisekarte. Alle Delicatessen der Saison.

Zum Hopfenstock
Famnpachn 1770.
Stadtbekanntes beste Fläcker.
Zu den Festtagen besond. grosse Speisen-Auswahl,
ff. Biers und Weins,
Alt-Deutschen Pilsener-Gew.
Echtungswoll
Fedor Meyer.

Wein-Restaurant
Felix Winckler
Grimmische Str. 32, im Mauricianum
vormals Steinmann.
Telephon 334.
Beste Küche. Vorzüglichste Weine.
Empfehlenswert
Pa. Holländer und Whitstable Austern.
:: vorzügliche Riesen-Oder-Krebse ::
sowie alle Delicatessen der Saison.
Diners von 12-3 Uhr.

Auerbach's Keller
Leipzig, Grimmische Strasse 2,
am Markt.
Historisch berühmte, schenkwerte Weinstube
(durch Goethe: Faust).
Reelle billige Weine (auch glasweiser
Ausverkauf), **trefflicher Frühstückstisch,**
vorzügliche Küche.
Das Goethe-Denkmal befindet sich vis-à-vis.
Prima holländische Austern.
Hochachtungsvoll Julius Heinze.

Casino zum Rosenthal
Rosenthalgasse 8-10
Restaurant, Festsäle für Hochzeiten,
Vereinsfestlichkeiten etc., Gesellschafts-
zimmer, Kegelbahn.
Grosser Mittagstisch.
Menu für den 1. Feiertag.
Ochsenfleisch-Suppe,
Aal Mus mit Citrone, Hammer-Mayonaise,
2 gefüllte Pastetchen, Kalbskopf auf Schildkröten-Art,
Rumpsteak à la bordelaise, Fokelzunge mit Allertei,
Spieserröcken m. Steingilben, Ger. Lachs, Stangenspargel,
Eatenbraten, Roastbeef, Salat oder Compot,
Erdbeer-Gefrorenis.
Abends reichhaltige Speisekarte.
Kleine Preise.

Weinwirtschaft Hugo Krause
Burgstrasse 19.
Diners
von Mk. 1,25.
**Abend-
karte**
reichhaltig.
Prima Oderkrebse.
Angenehmer Familienverkehr.

= Park Meusdorf =
I. Osterfeiertag:
Im grossen Ballsaale **Grosses Extra-Concert** (Musikcapelle Erdmann Hartmann).
Theatersaal
Vereinsconcert d. Instrumental-Alpenlieder-
Gesellschaft „Gemütliche Laut“.
II. Feiertag:
Im grossen Saale **= Elite-Ball =** | Freies Entrée zu Concert und Ball.
Theater-Saal
III. Feiertag: **Grosser öffentlicher Ball.**
NB. An allen 3 Festtagen zahlreiche nette Krenser-Verbindungen ab Probstheida à Person 10 &
Um gütigen Besuch bitten
F. Aug. Flothner.

Gasthof Waldmeister
Böhlitz-Ehrenberg.
II. und III. Osterfeiertag:
Grosses Elite-Ballfest.
Viele Ueberraschungen seitens des vollzähligen Musikorchesters Darnstädt.
Allerneueste Tänze.
An beiden Festtagen fortwährende Krenserverbindungen von Endstation
Leutzsch bis zum Etablissement und zurück bis Nachts 12 Uhr.

Grimmische Strasse 19 (Eckhaus)
Zum Pilsner
„Bavaria“
Special-Ausschank des vorzüglich gepflegten
Pilsner Urquell (Bürgerliches Bräuhaus Pilsen)
Münchener Löwenbräu.
Jeden Sonntag: Roastbeef mit Prinzesskartoffeln,
Fricassée von Huhn.
15 Flaschen Pilsner Mk. 3.-, 16 Flaschen Münchener Mk. 3.-
Siphon Pilsner Mk. 3.-, Siphon Münchener Mk. 2.75 liefert frei Haus.
Wilk. Ohgo.

Mockau Alter Gasthof
Größtes Etablissement der Vorstädter. 4000 Pers. fassend.
Gente am 1. Osterfeiertag:
Hum. Abendunterhaltung
unter gütiger Mitwirkung des Männerturnvereins Woden.
Am 2. und 3. Feiertage, Anfang 1/4 Uhr:
Grosser Festball
ausgeführt von der beliebten Hauscapelle.
An beiden Tagen 9 Uhr: Contre-Tanz.
Empfehle F. Grothiger, reichhaltige Speisekarte.
der Keller: Julius Mankel.

Neue prachtvollste, hochelegante Renovation sämtlicher Festräume. Brillante Beleuchtung.

Schlosskeller

Neue moderne Decoration. Nur erstklassige Bewirtschaffung. Verkehrs-Etablissement der besten Gesellschafts- und Familienkreise.

Inhaber: Franz Furkert.

Concert-, Ball- und Gesellschaftshaus I. Ranges.

Am 1. Feiertag Nachmittags 1/4 Uhr: **Elite-Fest-Concert** ausgeführt vom gesamten **Leipziger Tonkünstler-Orchester.** Besondere Leitung Kapellmeister G. Coblenz. Abends 1/2 Uhr: „Sängerkreis“ (Reudnitz). Gölitz willkommen! Die höchst schenswerthe Festsaal- etc. Decoration und -Malerie ist von dem rühmlichst bekannten Atelier Georg Triebel-Leipzig ausgeführt.

Am 2. Feiertag Nachmittags 1/4 Uhr: **Grosses Militär-Concert** ausgeführt vom berühmten **Trompetercorps des K. Sachs. II. Ulanen-Regiments No. 18.** Leitung: Rgt. Musikdirektor Herr W. Radocke. **Nachdem: Grosser Festball auf beiden Sälen** bis Nacht 3 Uhr. In beiden Feiertagen im großen Restaurant: **Unterhaltungs-Frei-Concert.**

Dienstag, 3. Feiertag, Anfang 1/2 Uhr: **Extra-Militär-Concert.** Capelle 107. Infanterie-Regiment (Dir. K. Giltach). **Nachdem: Elite-Ball.** Mittwoch, den 26. April: **Grosses Concert und Ball.** Capelle des 18. Infanterie-Regiments. Leipzig ausgeführt.

Albert-Garten

An den Feiertagen: Eröffnung der aufs vornehmste und eleganteste von dem rühmlichst bekannten Atelier **Georg Triebel-Leipzig** renovierten Zaalräume. I. Feiertag: **Grosses Vokal-Concert** der Männerchöre Berlin-Richter und der Zionsberger Sängerkabteilung. Einzug 4 Uhr. II. Feiertag: **Gr. Doppel-Concert** der **Seidel-Sänger** u. d. **Concert-Orchesters** **Gustav Schütze** Anfang 3 Uhr. Eintritt 40 Pf. Nachdem: **Gr. Festball bis 1 Uhr.** III. Feiertag: **Gr. Concert und Elite-Ball.** Anfang 4 Uhr.

Drei Lilien

Neue Bewirtschaftung! **Besitzer: Bruno Röske.**

Heute, I. Osterfeiertag, Nachm. 1/4 Uhr: **Seidel-Bennewitz-Sänger.** Grossart. Festprogramm! Siehe Plakatsäulen. Eintritt 30 Pf. Abends 8 Uhr: **Grosser Familien-Abend** des K. S. Mil.-Ver. Deutscher Kriegerveteran L. Reudnitz u. Umg. Gäste herzl. willkommen! **Dienstag, am 3. Feiertag, von 5 Uhr an:**

Morgen, II. Feiertag: **Grosses Fest-Concert** ausgeführt von der gesamten Kapelle des **K. S. Carabinier-Regts. (Sorna)** Direction: Stabstrompeter Herr A. Peterlein. Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 40 Pf. **Nachdem: Grosser Ball** auf beiden Sälen. **Grosse Ballmusik.**

Centraltheater

I. Feiertag: **Grosser Festsaal Seidel-Sänger.** Grosses Fest-Programm. Anfang 8 Uhr.
II. Feiertag: **Grosser Festsaal Grosser Elite-Festball.** Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. Eintritt Herren 50 Pf., Damen 30 Pf. **Gesellschaftssäle** (Eingang Thomasing)
Seidel-Sänger. Grosses Fest-Programm. Anfang 8 Uhr.
III. Feiertag: **Grosser Festsaal Grosser Elite-Festball.** Anfang 8 Uhr. Eintritt Herren 50 Pf., Damen 30 Pf.

Neuer Gasthof Leipzig-Gohlis.

Am 1. Osterfeiertag 1905: **Grosses humorist. Konzert** ausgef. von den Leipziger Sängern a. d. Krystall-Palast. Ganz neues Programm! Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 40 Pf. **Abendunterhaltung** des Allgemeinen Turnvereins zu Gohlis. Eintritt 40 Pf. Billets im Vorverkauf 30 Pf. an den bekannten Ausgabestellen.
Rendezvous der fashionablen Welt. **Hôtel Schloss Drachenfels.** Sonntag, den 1. Feiertag, Nachmittags 1/4 und Abends 8 Uhr: **2 grosse Militär-Concerte.** Eintritt 30 Pf. **Sämtliche Concerte werden von dem vollen Musikcorps des Königl. Sachs. 7. Inf.-Regts. „König Georg“ Nr. 106 unter Meister Rathky's Leitung in die Hallmusik von derselben Capelle und gelangen hierbei aus die neuesten Lagen der beliebtesten Compositionen zu Gehör.**

Am 2. Osterfeiertag: **Gr. Militär-Extra-Konzert,** ausgef. von der Kapelle des **K. Königl. Sachs. Artillerie-Regts. No. 77.** Direction: Musikdirektor W. Kurta. **Nachdem Ball bis 2 Uhr.** Neueste Tänze. Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Am 3. Osterfeiertag: **Grosses humor. Konzert,** ausgeführt von **Seidel-Bennewitz-Sängern.** Hochamüsantes, neues Programm! Anfang 1/4 Uhr. **Nachdem Ball bis 1 Uhr.** Eintritt 40 Pf. **Grosses Elite-Ball.** **Erstklassige Bewirtschaffung.** Montag, den 2. Feiertag, nachmittags 1/4 Uhr: **Grosses Militär-Concert.** Ball bis 2 Uhr Nachts. Eintritt 50 Pf. Dienstag, den 3. Feiertag, Abends von 6 Uhr ab: **Elite-Ball.** Eintritt 30 Pf.

Centraltheater.

1. Osterfeiertag: **Grosser Festsaal, Seidel-Bennewitz-Sänger.** Neues Programm. (Siehe Plakatsäulen). Tageskasse von 11-1 Uhr geöffnet. — Anfang 8 Uhr. Nummer 1: A. Weisner 75 Pf., Eintritt 50 Pf.
3. Feiertag: **Gesellschaftshaus Schönfeld.** Anfang 1/2 Uhr. **Nach dem Concert Ball.** Sonntag, 29. April: **Goldner Löwe, Mückern.** Sonntag, 30. April: **Centraltheater.**

Drei Linden.

Morgen 2. Osterfeiertag, nachm. von 3 Uhr ab: **Grosses Fest-Konzert** ausgeführt von dem Leipz. Konzert-Orchester G. Curth unter Leitung der Herren **Carl Messner** und **Robert Heinrich.** **Nachdem: Grosser Fest-Ball.** Ende 2 Uhr nachts. **3. Feiertag: Grosser Elite-Abend.**

Kapuziner, Oberschänke Gohlis.

I. Feiertag: **Grosses Familien-Frei-Concert.** II. Feiertag: **Concert und Ballmusik bis 2 Uhr.** III. Feiertag: **Grosse Ballmusik.** Speisen und Getränke in vorzüglicher Güte. **Gasthof Zweinaundorf** Am 1. Feiertag Nachmittags bei günstigem Wetter: **Großes Extra-Concert** von der gesamten Capelle **Max Beckmann, Gohlis.** Abends 8 Uhr: **Humoristische Abendunterhaltung** des Allgemeinen Turnvereins Zweinaundorf. Am 11. Feiertag von 1/4 Uhr an: **Oeffentlicher Ball.** Es ladet ergebenst ein **Bernhard Potzold.**

Centraltheater-Café

Während der Feiertage: nachmittags von 4-7 u. abends von 9-12 Uhr ab **Wiener Salon-Musik,** ausgeführt von Mitgliedern des **Willi Wolf-Orchesters.** Eintritt frei!

Eldorado.

Adalbert Heinrich mit seiner Säulen Kapelle. Täglich: **Frühlingsfest am Rhein.** Alle drei Feiertage: Anfang nachmittags 4 Uhr. Eintritt frei. Am 1. und 2. Feiertag Frühchoppenkonzert von 11-1 Uhr.

Gasthof Zweinaundorf

Am 1. Feiertag Nachmittags bei günstigem Wetter: **Großes Extra-Concert** von der gesamten Capelle **Max Beckmann, Gohlis.** Abends 8 Uhr: **Humoristische Abendunterhaltung** des Allgemeinen Turnvereins Zweinaundorf. Am 11. Feiertag von 1/4 Uhr an: **Oeffentlicher Ball.** Es ladet ergebenst ein **Bernhard Potzold.**

Centraltheater. Weinrestaurant

Mittagslich 4 L. 50, im Abonnement 4 L. 25. **Grosse Diners und Soupers zu 2,-.** Abends Special-Gerichte. * Alle Delikatessen der Salons. **Vorzügl. offene und Flaschenweine.** Mittags von 1-3 Uhr und Abends von 1/2 Uhr ab **Musik vom Quartett „Modern“** des Willi Wolf-Orchesters. — Eintritt frei! **Gesellschaftssäle für Hochzeiten u. andere Feste.**

Europäische Börsenhalle

12 Rathenburgerstr. 12. **Ausschank des berühmten Kulmbacher Mönchshofbier.** Am 1., 2. und 3. Feiertage **Frühchoppen-Concert.** von früh 11 Uhr an: **Grosse Familien-Concerte** der **Chorleiter-Capelle: D'Schillerseer.** In den Feiertagen gewählte Speisekarte. Specialgerichte: **Preßhuhn, Opernamm, Hühnerbraten, Rag. Soufflé mit Rindfl.** **Gebr. Jäger** ladet ein **Wilhelm Paes.**

„Deutscher Hof“

Gohlis. **Während der Osterfeiertage Grosses Concert,** ausgeführt von dem berühmten **Salon-Quartett. — Direct. Darmstadt.** Für Speisen, gute Getränke, sowie aufmerksamste Bedienung ist bestens gesorgt. Zudem ist allen neuen Wägen, Autos und Bekannten, sowie Nachbarn eine Ausflugs- und Vergnügungs-Localität zu empfehlen. **Hermann Jobst.**

Weinstuben Zum Erdener Treppchen.

Korbinian Müssel. **Central. Weine. Ausverkauf zu kleinen Preisen.** Warme Küche bis 12 Uhr. **Omni. Buffet.** In den Feiertagen heute und morgen einladend. **Wasserkasse per St. 90 Pf. 1 Uhr. 1.20.** **Samstag für Familien von 5-8 an.**

Café Schwabe

Hainstrasse 30, I. **Täglich großes Frei-Concert.** 8. Ruffen, gut gepflegte Biere und Wein. **Kuhmerkwürdige Bedienung.**
Felsenkeller. I. Osterfeiertag, Nachmittags 1/4 Uhr: **Extra-Concert** vom **Concert-Orchester Darmstadt.** Dir. R. Darmstadt. Abends 7 Uhr: **Grosse Theatr. Abendunterhaltung.** II. Feiertag, Nachmittags 3 Uhr: **Auftreten der berühmten Krystallpalast-Sänger** mit neuem, gewähltem Programm, nachdem **Festball bis 3 Uhr.** Eintritt 30 Pf. **Konzert und Ball.** Anfang 4 Uhr, bis 1 Uhr. **Krystallpalast-Sänger und Bal.** Sonntag, den 27. April:

Hôtel Stadt Hamburg

Nicolaistr. 10. **empfehl. sehr schönem rauchfreien Restaurations-Localitäten** zu freundlichen Preisen. **Anerkannt gute Küche. Geschöpfte Biere.** **Geleitstischzimmer Mittags und Abends bei. Hochachtungsvoll Hugo Agoston.**

Aus der Umgegend.

22. April. Der Kreisverband Leipzig der...
21. April. Im Radbrotte...
20. April. Der Gemeinderat hat eine...

Aus Sachsen.

22. April. Das Ministerium des...
21. April. Die...
20. April. Die...
19. April. Die...
18. April. Die...

Aus Sachsens Umgebung.

W. Miesbach, 21. April. Dem...
W. Meier, 21. April. Im...

Kunstkalender für Leipzig.

Leipziger Stadttheater. Im...
Vereinigtes Leipziger Schauspielhaus.

Amlicher Bericht

Über die in der Städtischen Wertbörse zu Leipzig am 22. April 1905 im Kleinhandel verhandelten Werte.

Table with multiple columns: Wertbörse, Uebersicht, Besondere, etc. Contains market data for various commodities and currencies.

Die Leipziger...
Die Leipziger...

Leipziger Kunstverein. Der...
Leipziger Kunstverein...

Am 22. April. Die...
Am 22. April...

Am 21. April. Die...
Am 21. April...

Am 20. April. Die...
Am 20. April...

Am 19. April. Die...
Am 19. April...

Am 18. April. Die...
Am 18. April...

Am 17. April. Die...
Am 17. April...

Am 16. April. Die...
Am 16. April...

Advertisement for DREWS featuring a star logo and text: 'Gardinen weiss, desgl. ca. 8000 Meter prächt. Vitragen-Damaste u. Faltenstoffe... 25% unter heutigem Preis! Lagerbesuch auch für Gelegenheitskäufe in bewährten Teppichen etc. sehr lohnend! Grösstes Spezialhaus Deutschlands, Königsplatz-Ecke, dicht bei der Worthalle. Ohne Kaufzwang! DREWS illustr. Katalog überallhin gratis und franko! Amerikan. elektr. Fahrstuhl (Lift) durch 3 Stockwerke, eigens für den Verkehr der Kunden!

Forsthaus Raschwitz



Erlaube mir einem hochgeehrten Publikum von Leipzig und Umgebung die käufliche Uebernahme obigen beliebten Etablissements hierdurch ergebenst anzuzeigen.
 Durch **bedeutende Vergrößerung des Gartens, Anlegung von Lawn-Tennis-Plätzen, vollständige Renovierung und teilweisen Umbau, Einführung maschineller Einrichtungen**, sowie durch **tadellose Küche und Keller** glaube die weitgehendsten Ansprüche aller mich beehrenden Gäste vollkommen befriedigen zu können und empfehle mein Etablissement, auch hauptsächlich Vereinen und Familien, zum gütigen Besuch.
 Zum Ausschank gelangt: **fl. Münchner Bürgerbräu**, sowie die ausgezeichneten Biere der Leipziger Vereinsbrauerei, ausserdem alkoholfreie Getränke.
 Weine nur erster Leipziger Firmen. **Telefon 3561. Hochachtungsvoll Carl Orlin.**

Alter Gasthof Wahren. Den I. Osterfeiertag nachmittags von 4 Uhr u. abends von 1/8 Uhr an Grosses Frei-Concert (Wiener Salon-Musik). Den II. und III. Osterfeiertag von nachmittags 1/4 Uhr an = Concert und Elite-Ball. =

Dauernde Gewerbe-Ausstellung,

Blücherplatz
ca. 400 Aussteller.
Autom. Karussells.
Schreibmaschinen all. Systeme, vollst. Bureau-Einrichtungen.
Musikwerke aller Art.
Maschinen, Motore in Betrieb.
Elektrotechnische Sonder-Ausstellung.

Leipzig
Nähe der Bahnhofe.
ca. 90-100000 Besucher jährlich.
Geöffnet täglich 9-5 Uhr,
Sonntags 11-6 Uhr.
Zimmer-Einrichtungen.
Technische und gewerbliche Erzeugnisse.
Panorama: „Neu“
Weltausstellung St. Louis.

Folgende Aussteller empfehlen sich besonders:
 Chr. Fr. Winter Sohn, Schillerstrasse 5; Photographische Apparate aller Art. Illustr. Preisliste kostenlos.
 Rother & Kunze, Chemnitz, Möbelfabrik: Complete Meister-Wohnung zu Mk. 8000.—, ferner ausgestellte Photographien von Wohnunge-Einrichtungen Mk. 1200.—, 2000.—, 3000.—, 4500.—.
 Carl Below, Mammut-Werke. Telefon 1900. Detail-Geschäft: Peterstrasse 44; Engros-Geschäft: Gartenstrasse 6; Fabrik: Mittelstrasse 7. Mammut-Sprech-Apparate, Automaten und Schatullen.
 Eduard Dänkelberg, Leipzig: Stahl aller Art, hochinteressante Ausstellung der verschiedensten Stahlarten für die gesamte Industrie.
 F. Carl Michael, Leipzig-H.: Kupferschmiedestr. Apparate. Preisliste frei. Dampf-, Wasserheizung. Tel. 7168.
 Möbel-Magnat vereinigt Tischlermeister Leipzig: Complete Wohnungs-Einrichtungen.
 Braune & Roth, Gelbschrankfabrik. Solide Arbeit. Centor und Lager: Sidonienstrasse 37. Fernspr. 3819.
 Geschützte Erfindungen verschied. Art ausgestellt v. Vorwurfsfähig. Patentanwaltsbureau Sack, Leipzig.
 Allen Gewerbetreibenden, besonders Maschinen-Fabrikanten, ist die Beteiligung an der Dauernden Gewerbe-Ausstellung sehr zu empfehlen.

Schützenhaus, L.-Sellerhausen.

I. Feiertag:
11-1 Uhr im großen Saale **Frühshoppen-Concert.** Programm 10
1/4 Uhr: **Grosses Festconcert.** Entrée 40 $\frac{1}{2}$ Borsagekarten 30 $\frac{1}{2}$
7 Uhr: **Humoristische Abendunterhaltung des Allgemeinen Turn-Vereins, L.-Neuschönefeld.** Programm im Borsaal 30 $\frac{1}{2}$

II. Feiertag:
11-1 Uhr im großen Saale **Frühshoppen-Concert.** Programm 10
3 Uhr: **Grosses Extra-Concert.** Entrée 40 $\frac{1}{2}$ Borsagekarten 30 $\frac{1}{2}$
Nachdem: **Festball bis 2 Uhr.**

III. Feiertag: **Grosses humoristisches Concert der allbeliebten Krystall-Palast-Sänger.**
Schließlich neues Festprogramm. Neuze Schlager. II. a.: Neu! 1) „Der Ballet“ 2) „Sein Feindes Feind“. Neu!
Nachdem: **Ball bis 1 Uhr.**
Kaffee 1/4 Uhr. Entrée 30 $\frac{1}{2}$ Borsagekarten gültig. Richard Hertel.

Schillerschlösschen Gohlis,

am Eingang des Rosenthales und an 5 Straßenbahnen gelegen.

1. Osterfeiertag: Theater-Abend des Volksbildungsvereins.
2. Feiertag von 1/4 Uhr lobhafte Ballmusik.
3. Feiertag von 5 Uhr starkbesetzte Ballmusik.

Fröhliche Ostern!

Sanssouci.

Neu restauriert! Neue elektr. Lichteffekte!
Am 1. Osterfeiertag:
Stiftungsfest des Leipz. Turnvereins (Westvorstadt).
II. Feiertag:
Gr. Festball bis Nachts 2 Uhr.
2 Capellen!
III. Feiertag: **Elite-Ball.**
Anfang an beiden Tagen Nachm. 4 Uhr. Entrée 30 $\frac{1}{2}$
Nächsten Donnerstag: Seidel-Sänger u. Ball.

Zum Prälaten.

Grümmstraße 10. 3. u. 4. Fritz Kaschke.
I. u. 2. Osterfeiertag:
Frühshoppen
Nachm. von 4-7 u. von 8-11 Uhr
Gr. Concert der Wiener Schrammeln-Capelle Ott.
● **Idylle.** ●
Grümm, Schützen 14, Johannisstraße 9. I. u. 2. Osterfeiertag 11-1 Uhr **Frühshoppen.** Nachmittags 4-11 Uhr Concert von **Solisten-Tenen-Orchester „Alt-Heidelberg“** 7, 10, 11 Uhr Solo-Verträge.
Oberpollinger.
Anton Palmié (a. Hof. Stephan) Perfir. 11.
Non plus ultra!
„D'Moosblämerln“
(7 Tamen).
I. und 2. Feiertag:
Von 11-1, 4-7, und 8-11 Uhr.
Wächterstraße 2
empfiehlt die Osterfeiertage gut geprüfetes Bockbier aus der bestausgerüsteten Brauerei Dürschhausen.
A. Wanschura.

Bauern-

Schänke
Zum Osterfest
Karlstr. Museum, erheit durch Prod. d. Bierologie. Umklei. u. reichh. Kücherei. Sonntag der Dreifachbier, „Büchsenbier“ unter Köhler, u. Kaiserbier u. Solisten Köhler-Max'l.
Tägl. kleiner Osterfrühshoppen.

Goldner Helm, L.-Eutritzsch.

Heute, am 1. Osterfeiertag:
Abendunterhaltung vom Eutritzscher Turnverein.
Entrée 6 Uhr. Gäste willkommen! Kaffee 7 Uhr.
Morgen, am 2. Osterfeiertag:
Konzert und Elite-Ball.
Kaffee 1/4 Uhr. — Eintritt 30 $\frac{1}{2}$
Am 3. Feiertag:
Grosser Elite-Ball.
fl. Borenbier, echt Bayerisch und hochfeine Köhlinger Rittergutsbier.
Borsagekarte Küche. **Neu!**
An allen 3 Feiertagen: **Neibstgebackene Osterbuden.**
L. Julius.

Grüne Schänke, E.-Anger.

Strobenbahnverbindung nach allen Richtungen.
I. Osterfeiertag: Gr. humor. Abend-Unterhaltung des W.-Gef.-V. „Zangeffreunde“, E.-Anger. Vorzügliches Programm! Entrée 5 Uhr.
II. Feiertag: **Großer Elite-Ball bis 1 Uhr,**
III. **Großer öffentlicher Ball.**
Karl Jacob.

Goldnes Einhorn.

Grosser Mittagstisch.
Diener A 1- oder Einzelgerichte.
Reichhaltige Abendkarte.
Schloss Draohenfels
empfiehlt während der Feiertage **frischen Speckkuchen.**
Reichhaltiger Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Eis

PRESTA-INVICTA.
Frucht und Vanille,
Kaffee & Borsage 20 $\frac{1}{2}$
Kaffee dem Hause & Bier 3 $\frac{1}{2}$
empfiehlt die Conditorei von **L. Tilebein Nachf.,**
Gohlisstr. 17. Tel. 2368.
Platz für Fahrräder.

Obstweinschänke Rötha.

Schöner Ausflugsort in der Umgebung Leipzigs.
Bier und feine Speisen zu jeder Tageszeit.
Kaffee.

Rosensäle,

Windmühlenstrasse 14/16.
Neu! **Renoviert!** Neu!
Balläle.
Heute, den 1. Osterfeiertag: **Grosse Variété-Vorstellung (Eben-Theater).**
Direktion Theodor Pätzl. Gute Kritik. Selbstgeleitetes Programm.
Entrée 6 Uhr. Kaffee 7 Uhr.
In den vorderen Gasträumen
Kultretten der Original-Tiroler Sänger-Gesellschaft „Isarthalen.“
Den 2. und 3. Feiertag:
Grosser Festball.
Kaffee 4 Uhr. Ende 8 Uhr. Julius Michael.

Goldene Krone, Connewitz.

Heute, den 2. Osterfeiertag, Nachm. 4 Uhr bis Nachts 1 Uhr
Dienstag, den 3. Osterfeiertag, Nachm. 4 Uhr bis 12 Uhr
Große öffentliche Ballmusik.
Nur wenige Tage.
Einem geehrten Publikum, Gesellschaften, Vereinen, allen meinen Freunden und Bekannten bringe meine herzlichsten bei Wunschen und Abhaltung von Festlichkeiten aller Art in empfehlende Erinnerung.
Hochachtungsvoll Carl Schulze.

„Kaiser Friedrich“

Restaurant und Café
Neckstr. 24. Gohlis Neckstr. 24.
Gut bürgerliches Restaurant
mit Saal und Garten.
Vorzügliche Küche.
Gut gepflegte Biere
der Aktienbrauerei Gohlis.
Neu eröffnet! **Zur Lindenburg** Neu eröffnet!
Dölitz Restaurant, Café und Obstweinschänke. **Dölitz**
Empfehle meine neu eingerichteten Localitäten und Vereinszimmer den Ausflüglern für Leipzig und Umgebung aufs Beste.
Küche und Keller bekannt.
Lagerbier } C. W. Naumann. Weine Fr. v. Fr. Gartendirection Röhla. Pilsener } Echte Biere. **Dölitz**
Hochachtungsvoll Paul Mucke.

Gasthof Lindenthal

Telephon 5085.
Für die Feiertage
empf. meine der Neuzeit entsprechend eingericht. gutgebeigten Localitäten.
II. Feiertag
Gross. Fest-Ball.
Verstärktes Orchester.
1. Et. hochfeines Café. Eigene Conditiorei.
54 lobt ergebenst ein Otto Ruhne.
20 Minuten von der Station der roten Strobenbahn Gohlis-Neudorf (Wagen Nr. 6).
Täglich ab Neudorf Connsbahnverbindung 10-1/2-Lour.
Nachm. von 1/3 Uhr an: Verbindung mit 3 Zweispr.

Schloss Debrahof

Obstweinschänke & Restaurant & Café
Leipzig-Eutritzsch.
Angenehmster Familienaufenthalt.
Sportpark des F. C. Wacker.
Telephon 1680. Hochachtungsvoll Max Albrecht.

Café J.C. Gesswein

Brühl 21 i. Etage.
Gedenkstätte an Goethe und Käthchen Schökopf.
Altberühmter Kaffeehaus. fl. Biere.
Historische Räume.
1768.

Elsterthal L.-Schleussig.

Den 2. Osterfeiertag **Ballmusik.**
Speisen u. Getränke zur Verfügung. C. Andrea.

Restaurant Kitzing & Helbig

Inh. Adolph Steyer.
Schlossgasse 22/24. Petersstrasse 36.

Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Suppe, 2 Gänge nach Wahl, Nachtisch, 1,25 Mk.
Im Abonnement 1,— Mk.

Angenehmes Familienlokal.

Jeden Abend der Jahreszeit entsprechende Gerichte.

Zur Rennbahn.

Diners à part von Mk. 3.— an.

Weine 1. Firmen. — Vorzögl. gepflegte echte Biere.
ff. Kaffee, Kakao, Thee etc.

Auf vielseitiges Verlangen Mittagstisch à la carte.

Telefon 3470. Hochachtungsvoll Hermann Wolf.

Dorotheenhof

Restaurant u. Café am Thomasring

Einem verehrl. Publikum mache hiermit bekannt, dass ich die Bewirtschaftung obigen Etablissements übernommen habe.

Ich werde mein ganzes Bestreben darauf richten, alle meine werten Gäste auf das Beste zu bedienen zu stellen und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Richard Schneider,
früher Schneiders Kulmbacher, Nicolaistr.

An den Feiertagen reichhaltige Mittags- und Abendkarte.

Diners im Abonnement à Mark 1.—,
Suppe, ²/₃ Portion und Dessert.

Echte Biere. — Weine erster Firmen. — Billards.
Ca. 50 Zeitungen.

Hôtel Palmbaum

empfiehlt seine behaglich eingerichteten Restaurationsräume zur gefälligen Benutzung.

Vorzügliche Küche.
Pilsener Bier (Ungarn), sowie Bayerisch von J. G. Helf, Nürnberg.

Prachtvoller Festsaal
mit Nebensaal für Familienfestlichkeiten.

Im Hôtel Cable d'hôte 1 Uhr.
Horn. Lange.

Wein-Ausschank

(Nähe der Bahnhof- und Theater) zu Engrospreisen. Specialität: Die für Diabetiker einzig bekümmlichen österreich-ungarischen Weine. Kleine Speisen-Freie. Gut bürgerl. Verkehr.
Wirth. Kämpf, August Schneider Neff., Brühl 50.

Restaurant Schlachthof.

Strohgedeckter Verbindung: Erste Gutrich-Zischlhof.
Schöne, neu hergerichtete Lokalitäten.
2 Sale, der grosse 200, der kleine 70 Personen fassend.
Angenehmer Familienaufenthalt.
Vorzügliche Speisen und Getränke.
Freundzimmer. — Aufspannung. Tel. 2704. Ernst Hentschel.

Paul Müller's Rest. Mittagstisch
Dorotheengarten, Zerobrennstr. 12. / Suppe 2. ¹/₂ A 0,50, ¹/₄ A 0,25.

Mariengarten, Carlstraße 10.

Inhaber: L. vrn. Schröter.
Nähe des Mariengartens. Küche und Keller wie bekannt nur vorzüglich. Mittags- und Abendkarte in reichhaltiger, der Saison entsprechender Auswahl. Große weite Saal und Gesellschaftszimmer zur Abhaltung von Gesellschaften aller Art u. constanten Bedienung bestens empfohlen.

Goldene Eule, Brühl 25.

Heute und folgende Tage: Culmbacher Märzen-Bockbier, ¹/₂ Liter 30 ¹/₄ Fritz Hof.

Restaurant-Übernahme.

Einer verehrl. verehrl. Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur gef. Mitteilung, dass ich das Restaurant

vormals **Wwe. Tröster, Königsplatz 12, Leipzig,**

mit dem heutigen Tage **Paulsch** übernommen habe. Jedem ich versichere, meinen werten Gästen den besten Local in Anspruch nehmen zu werden, und nur das Beste dem Weinen in Speisen und Getränken zu bieten (Bestenfallsige Küche), bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.
Geschäftsbüro

Restaurateur **A. E. G. Paobl.**

Café u. Restaurant z. Sternwarte,

Sternwartenstraße Nr. 16,
empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten sowie Speisen, u. Kager, Pilsener, Bayerisch, Vödenhäuser.
Gesellschaftszimmer ist noch einige Tage frei.
Geschäftsbüro Ludwig Werner.

Erlanger BrauhoF,

Katharinenstrasse 20.
Angenehmer Familien-Verkehr.
Reichhaltige Mittags- und Abendkarte.
Täglich: **Vorzügliche Spezialgerichte.**
H. Weisbrän 4 ¹/₂ Liter 30 ¹/₄, ¹/₂ Liter 15 ¹/₄, ¹/₄ Liter 10 ¹/₄ frei Quast.
Hermann Günther.

Paradeplätze à 10 Pfennig.

Am König-Parade h. Leipzig 1 Uhr

am 29. April Nachm.
auf dem grossen Exerzierplatze bei Lindenthal über die Garnisonen Leipzig, Bonn, Grimsa und Wurzen. Es wird unmittelbar hinter der Aufstellung Sr. Majestät eine

offizielle Zuschauer-Tribüne mit numerierten Sitzplätzen auf Anordnung des königlichen Garnison-Commandos errichtet.

I. Platz (mit Rückbank) à 2 A— und 4.—, II. Platz à 1 A 5.— und 4.—, III. Platz à 1 A 3.— und 2.—. Reservierter Sitzplatz mit erhöhtem Podium neben der Tribüne à 75 und 50 ¹/₄.
Billetverkauf nach Sitaplan schon heute durch d. Cigarren-Exp.-Haus **Wundram & Künzel,** Leipzig, Schillerstrasse 7. Tel. 9319.
Versand nur gegen Nachnahme.

Sportplatz.

Ostermontag 3 Uhr:
Eröffnungsrennen.
25- u. 50-Kilometer-Rennen hinter Motoren:
Brühl-Contenet-Günther-Rosenlöcher

Platzpreise: Innenraum 6 A, Loge 5 A, Tribüne 3.50 A, I. Platz zum. Sitz 2.50 A, I. Platz 2 A (Kinder 1 A), Kurvenplatz 1 A, II. Platz 80 ¹/₄.
Dauerkarten, bis 31. März 1906 gültig, Innenraum 20 A, I. Platz 10 A.

Grosse Berliner Kunstausstellung

Berlin im Landes-Ausstellungsgebäude
28. April bis 17. September 1905.
Täglich von 10 Uhr an geöffnet. — Eintritt 50 ¹/₄ (Montags 1 A.).

Vorführung der Modelle der Stiftshütte und der heiligen Geräte des Tempels

durch **Mr. Dutton** aus Liverpool.



Sonntag, den 23. April, Nachm. 5 Uhr, Poststr. 11, 11.

An die Kinderfreunde Leipzigs.

Zur Ausgestaltung der für die öffentliche Wohlfahrtspflege so dringend notwendigen Bestrebungen des Leipziger Vereins der Kinderfreunde (Kinderschutz)

bzw. zum Bau eines Helms, in dem vernachlässigte oder schlecht behandelte Kinder aufgenommen werden können, bedürfen wir

grösserer Geldmittel.

Um dieselben zu erlangen, soll am 17., 18. und 19. Oktober ds. Js. in den Gesellschaftssälen des Central-Theaters eine

Puppen-Ausstellung

(möglichst in Tracht oder historisch gekleidet, jede andere sehenswerte Puppe ist aber ebenso willkommen) verbunden mit verschiedenen Darbietungen geselliger Art, als Kirchen-Vorlesungen incl. Bewirtung für Kinder, Erfrischungszeiten, Malereien, Abend-Vorstellungen, Tanz etc. veranstaltet werden, auch ist eine Verlosung vorgesehen.

Wir richten nun in erster Linie an alle Mütter fröhlicher und gesunder Kinder die innige Bitte, unser Unternehmen dahingehend zu unterstützen, dass während der jetzt beginnenden glücklichen und sorglosen Reisezeit die Damen an Stelle einer Handarbeit eine Puppe mitmachen möchten (die ungeschicktesten Puppen sind in jeder Grösse und Qualität gratis in unserem Bureau Halustrasse 2, II. (Geschäftszeit 10—1 Uhr) oder Carl Tauchnitz-Strasse 10, parterre abzuholen), um dieselben angekündet bis Mitte September a. c. zurückzuliefern. Die Kosten sind geringe und die Mühen dürften sich lohnen durch das schöne Gefühl, einem soeellisch oder körperlich leidenden hilflosen Kinde genützt zu haben. In harte und freudlose Jugend Sonnenstrahlen tragen, zeitigt den grössten und segensreichen Gewinn für die Nation. Darum heißt uns Alle, ihr glücklichen Mütter, die Ihr mit Euren Kindern an die See oder in die Berge eilt, bei all Ihr Frauen mit warm-fühlenden Herzen für Kinder, die leidende Kinderwelt schützen.

Der Vorstand des Leipziger Vereins der Kinderfreunde (Kinderschutz).

Deutscher Buchgewerbeverein.

Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstrasse 1.
Am 1. Osterfeiertag sind die Ausstellungsräume, sowie der Les- und Zeichensaal geschlossen.
Am 11. Osterfeiertag die Ausstellungsräume von 11 bis 4 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Ausgestellt sind Gegenstände von der Weltausstellung in St. Louis 1904, buchgewerbliche Maschinen und Erzeugnisse, Prüfungsarbeiten der Buchdruckerlehrenschaft Leipzig, Gesellschaft der Buchbinderlehrlinge u. a. w.
Eintritt frei.
Der Les- und Zeichensaal bleibt auch am 11. Osterfeiertag geschlossen.

Buchbinder-Innung zu Leipzig.

Ausstellung der Gesellenstücke und Lehrlingsarbeiten
am 24., 25. u. 26. April 1905 im Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1, II.
Zum Bes. der am 2. Osterfeiertag von 11—4 und am 25. und 26. April von früh 9 bis abends 6 Uhr geöffneten Ausstellung besitzt sich ergebenst einzulassen
A. Sperling, Cbermeister.

Ruder-Verein Sturmvogel

jur. Person
ladet hierdurch seine Mitglieder ein zu einer am 4. Mai abends 8 ¹/₄ Uhr im Boot- hause stattfindenden
ausserordentlichen Hauptversammlung.
Tagesordnung: Beschliessung über Ruder- und Haus-Ordnung.
Hieran schliesst sich an die
8. Monatsversammlung.
Der Vorstand. I. A. Fränkel, P. Schriftführer.

Verein zur Wahrung der Interessen des Viehhandels zu Leipzig.

Sonntag, den 20. April 1905, Nachmittags 5 Uhr
General-Versammlung
im oberen Saal des Restaurants Eschardt und Viehhof.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht, 2. Rechnung, 3. Antrag Ruder, 4. Antrag F. des Statuts betr. 4. Wahl des Vorstandes, 5. Aufnahme neuer Mitglieder, 6. Wahl des. Kommissionsmitglieder, 7. Antrag John, Viehhandel betr., 8. Antrag H. Knie, 9. Wahl des Ortsrates betr., 9. Beschliessung über eine Anfrage der Viehhalter-Gesung und davon einschliessend über einen Antrag, 10. Antrag 4 des Statuts betr.
Um zeitiges Erscheinen wird gebeten. Edward Grütze, Schriftführer.

Invalidenkasse für Buchbinder, verwandte Berufsgenossen u. deren Sülfsarbeiter

in Leipzig.
In der Generalversammlung am 17. April wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Max Brenner zum Kassierer, als dessen Stellvertreter Gust. Weisbach und als Beisitzer des Vorstandes Heinar. Petasch, was hierdurch u. § 18 des Statuts bekannt gegeben wird.
Leipzig, den 21. April 1905.
Der Vorstand.
Im Auftr.: M. Brenner, u. G. Kassierer.

Turngemeinde Leipzig.

Eintragungsberein.
Turnhalle: Dorotheenstrasse 6, dicht am Thomasring.
Nach der in der ordentlichen Hauptversammlung vom 28. vorigen Monats festgestellten Tagesordnung hat sich der Vorstand in seiner Sitzung am 14. dieses Monats neu gebildet und besteht aus folgenden Herren:
Vorstandsvorsitzender Richard Günther, Schriftführer,
Kassierender Justizrat Schubardt-Engelschall, jell. Schriftführer,
Kassierender Richard Kurth, Schriftführer,
Kassierender Otto Brauer, jell. Schriftführer,
Kassierender Paul Berold, Rechnungsführer,
Kassierender Friedrich Jahrmack, jell. Rechnungsführer,
Kassierender Oswald Faber, Kassierer,
Kassierender August Birkigt, Dr. med. Paul Buchheim, Dr. med. Paul Edlich, Ehrenmitglied Max Elssner, Kassierer Oskar Grosser, Schriftführer Oskar Schade, Ehrenmitglied Gustav Schöcker, Kassierer Alwin Schmidt, Kassierer Otto Töpfer, Schriftführer Adolf Weigel und Kassierer Hugo Wüschel.
Leipzig, am 22. April 1905.
Der Vorstand.
Rich. Günther, Schriftführer. Rich. Kurth, Schriftführer.

Dank.

Frau Ida Heinrich,
Leipzig, Matthäikirchhof 7, part.

Ist an dieser Stelle nochmals herzlich dankbar. Nach erbitterten Schmerzen des Magens begann ich mich in ärztliche Untersuchung. Das Ergebnis war, dass ich ein Magenleiden hatte; meine Kräfte war gross, ich begann mich höher zu erholen. Von dem grossen Schmerzen ist ich eben erst befreit, und ich bin noch der 3. Behandlung verdankt ich mir noch ganz geringe Schmerzen und bin mich Frau Heinrich mit 11 Behandlungen vollständig von meinem Leid befreit. Ich möchte doch Freunde niemals unterlassen, bevor sie andere ähnliche Mittel versuchen, erst dieses einfache und natürliche Mittel, den Lebensgeheimnis der Frau Heinrich, zu versuchen, denn ich kann ihr nur das grösste Lob geben.

Frau Ida Grosse,
Connewitz, Brühlstrasse 20, 4. Stg.

